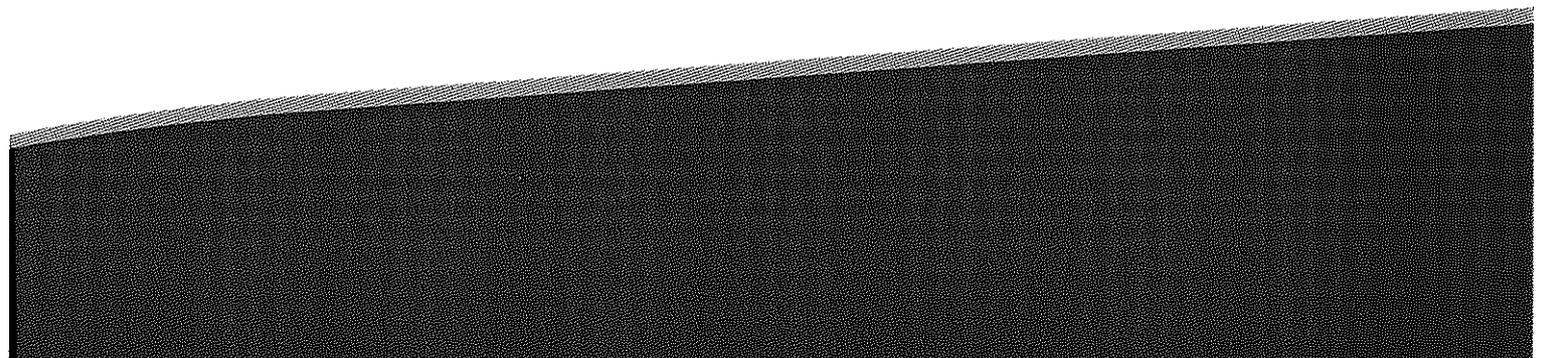


Bitterfeld-Wolfen

HAUSHALTSSATZUNG 2014

Beschlussvorlage: 171-2013

Datum: 18. Juni 2014



Inhaltsverzeichnis

I. HAUSHALTSSATZUNG	3
II. VORBERICHT	5
1. Allgemeines zum Haushalt der Stadt	5
1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzung	5
1.2 Leitbild, Ziele und Kennzahlen	8
1.3 Gliederung des Haushaltsplanes.....	13
1.4 Bewirtschaftungsregeln des doppelten Haushaltes.....	14
1.4.1 Budgetierung und Deckungsfähigkeit.....	14
1.4.2 Zweckbindung.....	15
1.4.3 Übertragbarkeit	16
1.5 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2014	17
1.5.1 Neue Muster zur Gemeindehaushaltsverordnung	17
1.5.2 Erweiterung der Ziele und Kennzahlen	18
1.5.3 Verschiebung und Zusammenfassung von Produkten	18
2. Die Haushaltssatzung 2014	20
2.1 Die Bestandteile und der Aufbau des Haushaltes	20
2.1.1 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	22
2.1.2 Darstellung des Eigenbetriebes	22
2.2 Der Ergebnisplan	24
2.2.1 Allgemeine Einführung	24
2.2.2 Der Ergebnisplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen.....	24
➤ Erträge	26
➤ Aufwendungen	31
2.3 Der Finanzplan.....	37
2.3.1 Allgemeine Einführung	37
2.3.2 Der Finanzplan 2014 der Stadt Bitterfeld-Wolfen	37
III. ÜBERSICHTEN, FESTSETZUNGEN UND STATISTIKEN	41
3.1 Übersicht zur Budgetbildung	41
3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung	42
3.3 Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes	43
3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets	46
3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets	47
3.6 Verteilung der Investitionsein- und Auszahlungen auf die Budgets	48
3.7 Vereinbarter Leistungsumfang Stadthof.....	49
3.8 Übersicht Ermächtigungen.....	51
3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen.....	53

IV. GESAMTPLÄNE	54
V. TEILPLÄNE	59
Budget 01 – Oberbürgermeisterbereich	59
Budget 02 – Personal / Recht	79
Budget 11 – Hauptverwaltung	90
Budget 12 – Kultur / Soziales	107
Budget 13 – Schule / Kita / Sport	134
Budget 20 – Finanzwesen	155
Budget 30 – Ordnungswesen	168
Budget 41 – Baumanagement	199
Budget 42 – Immobilienmanagement	244
Budget 43 – Stadtentwicklung	269
Budget 90 – Zentrale Finanzen	282
VI. STELLENPLAN	295
VII. ANLAGEN	346
Übersicht über die Investitionsmaßnahmen	346
Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen	357
Übersicht der Verbindlichkeiten	358
Übersicht der Rücklagen	359
Zuwendungen an die Fraktionen	360
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse	0000-0137

I. Satzung

I. HAUSHALTSSATZUNG

DER STADT BITTERFELD-WOLFEN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014

Aufgrund der §§ 92ff. der Gemeindeordnung vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993, S. 568) in der zur Zeit gültigen Fassung hat die Stadt die folgende, vom Stadtrat in der Sitzung am _____ beschlossene, Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Erträge auf	68.218.000 EUR
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	71.853.600 EUR

2. im Finanzplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	64.328.500 EUR
b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	64.333.000 EUR
c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.277.700 EUR
d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.277.700 EUR
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.520.500 EUR
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	4.263.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 EUR

festgesetzt.

§ 3

Eine Verpflichtungsermächtigung wird nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf

festgesetzt.

80.000.000 EUR

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) auf 340 v. H.

1.2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 390 v. H.

2. Gewerbesteuer auf

400 v. H.

§ 6

weitere Festsetzungen

Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel ihres Jahresbeitrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Es ist festgelegt, dass Kleinbeträge wie folgt fällig werden:

am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt,

am 15. Februar und 15. August je zur Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Bitterfeld-Wolfen, den

Wust

Unterschrift Oberbürgermeisterin

(Siegel)

II. Vorbericht

II. VORBERICHT

1. Allgemeines zum Haushalt der Stadt

1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzung

Die weiterhin andauernde schwierige finanzielle Situation der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist der bestimmende Faktor des hauswirtschaftlichen Handelns. Die Lage ist weiterhin kritisch und hat sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich dramatisiert, trotz aller Bemühungen, dem entgegen zu wirken. Konnte der Ergebnishaushalt des Jahres 2013 planungsseitig noch ausgeglichen gestaltet werden, ist für das Haushaltsjahr 2014 entgegen der Prognosen aus dem Vorjahr ein

Defizit in Höhe von 3,6 Mio. Euro

zu veranschlagen. Die erhoffte Trendwende in der haushaltswirtschaftlichen Entwicklung der Stadt tritt nicht ein.

Es ist hinreichend bekannt, dass sich die Stadt Bitterfeld-Wolfen seit dem Jahr 2009 in einer außerordentlich schwierigen Haushaltslage befindet. Ursache dieser Entwicklung sind schlichtweg unerwartete Steuereinträge aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise und die Wirkung des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (FAG LSA).

Der Ursprung der defizitären Haushaltsentwicklung waren massive Ertragsausfälle insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer in den voran gegangenen Jahren. Diese bezifferten sich allein im Jahr 2009 auf rund 30 Mio. Euro. Trotz eines moderat wiedereinsetzenden Wachstums der Gewerbesteuereinnahmen werden im vorläufigen Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 noch immer nur gerade einmal rund *40 Prozent* des Gewerbesteueraufkommens von 2008 erreicht. Diese Tatsache beruht auf dem fast vollständigen Zusammenbruch einer in der Stadt ansässigen Branche. Ein Wiedererstarken oder eine Kompensation aus einem anderen Industriezweig erscheint, zumindest mittelfristig, ausgeschlossen.

Während als Ergebnis jahrelanger intensiver Haushaltskonsolidierung für das Jahr 2013 erstmals wieder ein ausgeglichener Plan mit einer mittelfristig tendenziell überschüssigen Planprognose beschlossen und genehmigt wurde, bewirken jetzt wiederum städtisch *unbeeinflussbare* Faktoren eine erneute defizitäre Entwicklung des Stadthaushaltes. Der nicht direkt beeinflussbare Anteil des Fehlbetrages des Haushaltsjahres 2014 gestaltet sich wie folgt:

• Verschlechterung aufgrund neues Kinderförderungsgesetzes	682.000 Euro
• Mindereinnahmen Grundsteuer B und Gewerbesteuer	3.605.000 Euro
• <u>Auswirkungen des neuen FAG zur Prognose aus 2013</u>	<u>4.123.400 Euro</u>
<u>nicht beeinflussbarer Fehlbetrag</u>	<u>8.410.400 Euro</u>

Trotz eines bereits seit Jahren intensiv verfolgten städtischen Spar- und Konsolidierungskurses sind künftig dann noch zusätzlich tief einschneidende Sparmaßnahmen erforderlich. Diese sind im aktuellen Haushaltskonsolidierungskonzept festgeschrieben und werden dort umfänglich beschrieben und in ihrer finanziellen Auswirkung dargestellt.

Allerdings wird es kaum möglich sein, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen aus eigener Kraft den Abbau der Fehlbeträge aus Vorjahren im mittelfristigen Betrachtungszeitraum erzielen kann. Auch das weist das Konsolidierungskonzept aus, obwohl in der Ergebnisplanung 2015 bis 2017 jeweils ein positives Jahresergebnis (Überschuss) erzielt werden kann.

Die folgende Tabelle zeigt die Erträge und Aufwendungen, welche die Stadt Bitterfeld-Wolfen aufgrund der Vorschriften des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (FAG) und des Gemeindefinanzreformgesetzes (GFRG) erhält bzw. leisten *muss*. Diese bestimmen die Haushaltslage der Stadt erheblich. Um einen Betrag von rund 4 Mio. Euro weicht der Saldo aus diesen Haushaltspositionen im Planjahr 2014 von den Prognosen aus dem Vorjahr ab und beeinflusst das verschlechterte Jahresergebnis im größten Maße!

Zuweisungen und Umlagen gemäß FAG und GFRG

in Euro

	2012	2013	2014 aus 2013	2014	2015	2016	2017
Erträge	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Schlüsselzuweisungen A+B	1.845.498,00	8.397.600	8.386.900	6.936.300	9.509.000	8.758.800	8.221.900
Schlüsselzuweisungen B neu	0,00	4.155.600	4.000.000	4.244.600	5.794.200	5.337.000	5.009.800
Tilgungszuschuss STARK II *)	0,00	3.058.600	0	0	0	0	0
Bedarfszuweisung	5.883.448,00	0	0	0	0	0	0
Auftragskostenerstattung	2.706.957,00	2.396.800	2.396.800	2.482.000	2.482.000	2.482.000	2.482.000
Summe Erträge	10.435.903,00	18.008.600	14.783.700	13.662.900	17.785.200	16.577.800	15.713.700
7 Aufwendungen							
Gewerbesteuerumlage	-2.062.865,00	-2.210.600	-2.339.500	-1.922.000	-1.746.400	-1.746.400	-2.060.500
Kreisumlage	-18.471.913,00	-14.664.200	-14.179.000	-17.644.300	-17.453.000	-17.453.000	-17.740.000
Finanzkraftumlage	0,00	-3.864.400	-4.000.000	-3.954.800	-3.912.000	-3.912.000	-3.976.600
Summe Aufwendungen	-20.534.778,00	-20.739.200	-20.518.500	-23.521.100	-23.111.400	-23.111.400	-23.777.100
Saldo	-10.098.875,00	-2.730.600	-5.734.800	-9.858.200	-5.326.200	-6.533.600	-8.063.400
Jahresergebnis gesamt	(-1.925.321,74)	0	812.000	-3.635.600	1.153.200	1.495.400	3.097.800

*) Der Tilgungszuschuss STARK II wurde bis 2012 auf Grund statistischer Vorschriften nicht im Ergebnisplan, sondern im Finanzplan ausgewiesen (Zeilen 25 bis 27).

1.2 Leitbild, Ziele und Kennzahlen

Die kommunalen Produkte (Aufgaben) rücken im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in den Mittelpunkt der Betrachtung, es handelt sich um die zu steuernden Elemente des Haushaltes.

Um sie besser abrechnen zu können oder auch um eine Tendenz über mehrere Jahre oder einen Vergleich mit anderen Kommunen zu ermöglichen, ist die gemeinsame Festlegung von Zielen und die Bildung von zugehörigen Kennzahlen zur Erfolgsmessung für die Produkte gesetzlich vorgeschrieben. Den Teilplänen ist eine Übersicht über die Produkte sowie deren Ziele, Leistungen und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung beizufügen.

Bereits im Haushalt 2012 wurden erstmals „mittelfristige Entwicklungsziele bzw. Handlungsschwerpunkte“ festgeschrieben *und zwar zusätzlich* zu den bereits vorher flächendeckend festgelegten „strategischen Zielen“. Dieses Vorgehen wurde für den vorliegenden Haushaltsplan 2014 weiter fortgeführt.

Die Basis bieten, in Ermangelung eines Leitbildes, welches durch die Stadträte beschlossen werden sollte, Stadtratsbeschlüsse und alle aktuellen Maßnahmen aus dem Konsolidierungskonzept 2014, die sich nicht nur auf finanzielle Einsparungen beziehen, sondern durchaus Handlungen vorschreiben und somit der Ansatz für ein Leitbild sein könnten. In Fortführung des Themas wird im Anschluss in loser Folge auf Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft eingegangen.

1.2.1 Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft

Finanzierung

Zur Finanzierung der Vorhaben sind insbesondere unter dem Punkt 2.3.2 „Der Finanzplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen“ und auch in den Budgeterläuterungen zum „Budget 90 - Zentrale Finanzen“ umfangreiche Erläuterungen gegeben.

Technologiepark

Mit den einvernehmlichen Beschlüssen zur den 5. und 6. Änderungssatzung des Zweckverbandes Technologiepark Mitteldeutschland im Jahr 2013 erlangte der Zweckverband wieder Handlungsfähigkeit. Insbesondere wurden dabei der Aufgabenbestand reduziert und die Regelungen zur finanziellen Ausstattung neu gefasst. Weiterhin erfolgte eine rückwirkende Neuberechnung von Umlagen, die im Wesentlichen zur Tilgung von aufgelaufenen Verbindlichkeiten eingesetzt werden.

Parallel wurde der Auflösungsbeschluss aus dem Jahr 2009 aufgehoben. Es wird somit davon ausgegangen, dass der Zweckverband perspektivisch weitergeführt und der Haushaltsansatz sich in den Folgejahren kontinuierlich weiter reduzieren wird. Eine direkte Übernahme von Verbindlichkeiten durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen erscheint aus heutiger Sicht abgewendet.

Die durch erhebliche Unterstützung der Kommunalaufsichtsbehörde erfolgten Verständigungen und daraus resultierenden o.g. Neuregelungen erlauben nunmehr einen besseren Planungsprozess insbesondere in finanzieller Hinsicht.

Feuerwehr

Die Gemeinde hat eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten, einzusetzen und mit den erforderlichen baulichen Anlagen und Einrichtungen auszustatten, sowie für eine ausreichende Löschwasserversorgung Sorge zu tragen. Darüber hinaus sind die notwendige Ausrüstung (Fahrzeuge und Geräte) sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen durch eine Risikoanalyse zu ermitteln.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Risikoanalyse beschloss der Stadtrat den Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Beschluss 263-2012, Beschluss vom 17. Juli 2013). Im Investitionsplan sind Fahrzeugbeschaffungen, Gebäudesanierungen bzw. Neubauten und die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen veranschlagt. Siehe auch unten Punkt „Investitionen“.

Doppelstrukturen

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschloss die Aufnahme neuer bzw. die Erweiterung vorhandener Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen (Beschlussnr. 128-2013 vom 18. September 2013). Das Maßnahmenkonzept ist als eine Maßnahme in das Haushaltskonsolidierungskonzept eingeflossen und dient als Grundlage für weitere speziellere Einzelbeschlüsse.

Neustrukturierung der städtischen Beteiligungen

Mit Datum vom 18. Juni 2013 wurde die Verschmelzung zur Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG) mit Wirkung zum 1. Januar 2013 vollzogen. Damit sind die Entwicklungsgesellschaft Wolfen-Nord mbH und die IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH zu einer kommunalen STEG rechtswirksam fusioniert.

Der ursprüngliche Gedanke, den BQP-Firmenverbund in die STEG zu integrieren musste im Frühjahr 2013 verworfen werden, da hier unvorhersehbare finanzielle Risiken auftauchten. Leider machten diese die umgehende Einleitung einer Liquidation beim BQP-Firmenverbund erforderlich, so dass vom ursprünglichen Ziel, der Errichtung einer "großen" STEG Abstand genommen wurde. Die Liquidation des BQP-Firmenverbundes verläuft planmäßig und wird nicht vor Ende 2014 abgeschlossen sein. Entsprechende Stadtratsbeschlüsse wurden jeweils im Vorfeld gefasst.

Steuerlicher Querverbund – Bäder-GmbH

Nach entsprechenden Beschlussfassungen im Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen trat mit Wirkung zum 1. Januar 2013 der steuerliche Querverbund der neu gegründeten Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (Bäder GmbH) zur Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen mbH (SWBW) in Kraft. Dazu wurden nach Gründung der Bäder GmbH die bisher direkt in kommunaler Hand gehaltenen Anteile der SWBW in diese eingelegt. Zum 1. Januar 2013 hat

die Stadt mit der Bäder-GmbH einen Pacht- und Nutzungsüberlassungsvertrag geschlossen, um den Betrieb der Bäder steuerlich zu optimieren. So wurden Betriebsgrundstücke, technische Anlagen, Gebäude, Inventar und sonstiges Zubehör nicht in die Bäder-GmbH eingebracht, sondern zur Nutzung überlassen. Der Pachtzins beträgt monatlich 4.000 Euro zuzüglich 19 % Umsatzsteuer. Durch diesen Pachtvertrag entstand bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein weiterer Betrieb gewerblicher Art.

Durch die getätigten Umstrukturierungen wird eine Verrechnung von Jahresüberschüssen der SWBW mit einem Großteil der Verluste der Bäder GmbH umsetzbar. Dies reduziert die Steuerbelastung (insbesondere Kapitalertragssteuer und Körperschaftssteuer) auf kommunaler Ebene erheblich und ermöglicht eine direkte Nutzung der Vorsteuergewinne der SWBW zur Verlustdeckung des Bäderbetriebes. Die positiven Effekte für den kommunalen Haushalt belaufen sich bei entsprechender Gewinnsituation der SWBW auf einen hohen sechsstelligen Eurobetrag pro Jahr.

Im Jahr 2014 sind aufgrund dessen keinerlei kommunale Bezuschussungen für die Bäder-GmbH mehr vorgesehen.

Schlüsselprojekte der Stadtentwicklung

Im Jahr 2010 legte der Stadtrat 7 Schlüsselprojekte zur Stadtentwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen fest:

1. Stadt am See
2. Campus Rathaus Bitterfeld-Wolfen
3. Goitzschensee
4. Bildungsnetz Bitterfeld-Wolfen
5. Öffentlicher Personennahverkehr
6. Wege und Zeichen
7. Stadtbau / STEK / energetische Stadterneuerung.

Auf die Entwicklung der einzelnen Projekte soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden. Fakt ist aber, dass sich die Verfolgung dieser Schlüsselprojekte in verschiedenen Produkten mit ihren vereinbarten Zielen und den zugehörigen Kennzahlen im vorliegenden Dokument widerspiegeln.

Investive Anschaffungen

Als Teilbereich der Investitionen sind die investiven Anschaffungen von wesentlicher Bedeutung für die Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der Verwaltungstätigkeit, der Erfüllung der Pflichtaufgabe des Brandschutzes sowie der Ausstattung der Kindertagesstätten, Schulen und Sportstätten. Auf die investiven Anschaffungen entfällt ein Investitionsvolumen von 471.000 Euro.

Investitionen

Aktuellen Erhebungen zu Folge besteht in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Sanierungsstau in Höhe von 357 Mio. Euro. Vergleicht man diese Angabe mit dem tatsächlich umsetzbaren Investitionsvolumen von 6.277.700 Euro (einschließlich der investiven Anschaffungen) für das Jahr 2014, so wird sehr deutlich, wie eng der finanzielle Rahmen ist und dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen stetig Vermögenswerte einbüßt.

Das Investitionsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.808.900 Euro. Eine wesentliche Ursache sind die eingeplanten Maßnahmen im Bereich der Beseitigung der Schäden, welche durch das Hochwasser im Juni 2013 entstanden sind. Die Maßnahmen umfassen eine Investitionssumme von 1,7 Mio. Euro, die zu 100 Prozent durch entsprechende Fördermittel gedeckt werden. Dabei braucht die Stadt Bitterfeld-Wolfen auch nicht in Vorleistung zu gehen, sondern kann diese vorab beantragen.

Die Investitionsauszahlungen werden planungsseitig zu 100 Prozent von Einzahlungen aus Fördermitteln, Verkaufspreisen, Spenden und Beiträgen gespeist. Investitionskredite sind nicht zu veranschlagen.

Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt im Bereich Brandschutz. Dem nachfolgend dargestellten Bedarf an Investitionen für Fahrzeuge für die Ortswehren auf Grund der Bedarfs- und Risikoanalyse musste trotz der Haushaltslage auch für die Zukunft entsprochen werden.

Fahrzeuersatzbeschaffung, ausgehend von einer optimalen Nutzungsdauer

Stand vom 07.03.2013

Anschaffungsjahr 2014

Nr.	Fahrzeugtyp	Ortswehr	ca. Kosten	
1	Mannschaftstransportfahrzeug	Greppin	40.000	Euro
2	Mannschaftstransportfahrzeug	Ist noch nicht festgelegt.	40.000	Euro
3	Kommandowagen	Wolfen-Nord	80.000	Euro
Gesamtkosten 2014:			160.000	Euro

Anschaffungsjahr 2015

Nr.	Fahrzeugtyp	Ortswehr	ca. Kosten	
1	Mannschaftstransportfahrzeug	Ist noch nicht festgelegt.	40.000	Euro
2	Mannschaftstransportfahrzeug	Ist noch nicht festgelegt.	40.000	Euro
Gesamtkosten 2015:			80.000	Euro

Anschaffungsjahr 2016

Nr.	Fahrzeugtyp	Ortswehr	ca. Kosten	
1	Tanklöschfahrzeug 2000	Holzweißig	350.000	Euro
2	Wechseladerfahrzeug bis 18t	Bitterfeld	100.000	Euro
3	Abrollcontainer AB-Löschmittel	Bitterfeld	40.000	Euro
4	Abrollcontainer AB-Rüst	Bitterfeld	40.000	Euro
Gesamtkosten 2016:			530.000	Euro

Anschaffungsjahr 2017

Nr.	Fahrzeugtyp	Ortswehr	ca. Kosten	
1	Hilfeleistungslöschfahrzeug 20	Wolfen-Altstadt	400.000	Euro
2	Tanklöschfahrzeug 4000	Greppin	350.000	Euro
Gesamtkosten 2017:			750.000	Euro

1.3 Gliederung des Haushaltsplanes

Die GemHVO Doppik LSA (§ 4 Abs. 1) sieht zwei Möglichkeiten zur Gliederung des Haushaltsplanes vor:

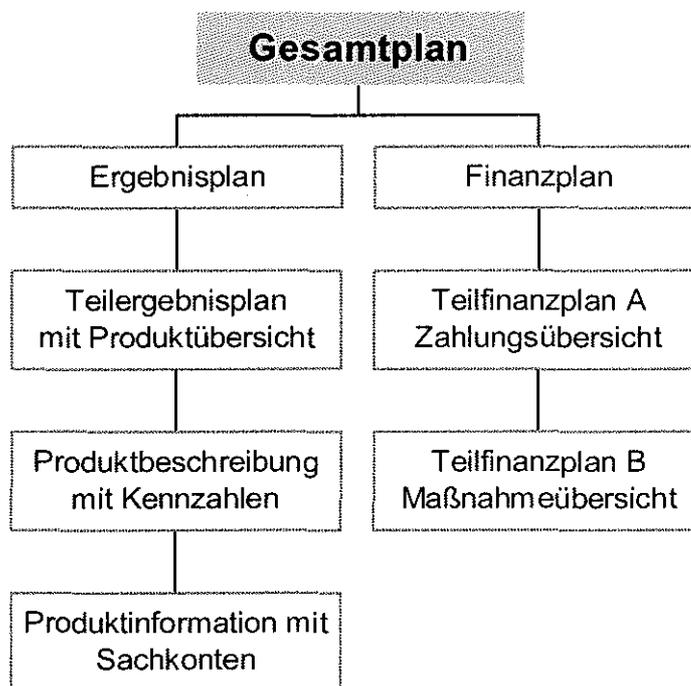
1. nach den gesetzlich vorgegebenen Produktbereichen oder
2. nach der örtlichen Organisation.

Der Stadtrat hat sich bereits mit dem Arbeitshaushalt 2008 für die 2. Variante entschieden, d. h. nach der Darstellung des Gesamtplanes folgen Teilpläne je Organisationseinheit. Diese bilden ein Budget (Fachbereichsbudgets). Den Budgets sind Aufgaben (Produkte) zugeordnet, die in der ausschließlichen Verantwortung des Bereiches erstellt, geplant und abgerechnet werden.

Die allgemeinen Regeln zur Bewirtschaftung und Budgetierung des Haushaltes werden unter Punkt 1.4 erläutert. Darüber hinaus sind spezielle Regelungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Bewirtschaftung des Haushaltes unter Punkt 3.3 aufgeführt.

Der Vorbericht enthält außerdem unter dem Punkt 3.1 eine „Übersicht zur Budgetbildung“ anhand der Organisationsstruktur sowie unter Punkt 3.2 die „Budgetübersicht“, welche die eindeutige Zuordnung der Produkte zu den Budgets zeigt.

Schaubild zur Gliederung des Haushaltsplanes



1.4 Bewirtschaftungsregeln des doppelhaushaltigen Haushaltes

1.4.1 Budgetierung und Deckungsfähigkeit

Grundsätzlich gilt gem. § 17 GemHVO Doppik LSA für den Gesamtplan, dass:

- die Erträge des Ergebnisplanes insgesamt zur Deckung der Aufwendungen und
- die Einzahlungen des Finanzplanes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen dienen.

Innerhalb der Budgets sind gem. § 19 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, solange sich dadurch nicht das ordentliche Ergebnis verschlechtert. Gemäß § 19 Abs. 4 GemHVO LSA wird erklärt, dass grundsätzlich für alle Aufwendungen, die nicht zu horizontalen Budgets gehören, die dort genannte Deckungsfähigkeit gilt.

Der Begriff „Budget“ wird allgemein aus dem Altfranzösischen abgeleitet und mit „Geldbeutel“ übersetzt. Darunter versteht man in der Anwendung auf die Kommunalverwaltung, dass den Organisationseinheiten bestimmte Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Verfügung gestellt werden. Die Budgetierung ist eine besondere Bewirtschaftungsform zur Stärkung der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Der festgelegte Budgetrahmen ist eine Größe, welche von den Budgetverantwortlichen entwickelt und geplant wird, um anschließend vom Stadtrat beschlossen und somit verbindlich zu werden. Innerhalb des Budgetrahmens existieren auf Grund der umfassenden Deckungsfähigkeit keine außer- und überplanmäßigen Aufwendungen, da deckungsfähige Ansätze überschritten werden dürfen und keinerlei Genehmigung mehr erforderlich ist.

Ist eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses nicht zu vermeiden, so müssen diese über- und außerplanmäßigen Vorhaben gem. § 97 GO LSA genehmigt werden. In diesem Fall muss der entsprechende Budgetverantwortliche die Deckungsmöglichkeit aus Reserven anderer Budgets eigenverantwortlich aufzeigen. Der andere Budgetverantwortliche muss dann einwilligen, einen Teil seiner Ansätze zu Gunsten des außer- bzw. überplanmäßigen Vorhabens zu reduzieren. Es darf keine Verschlechterung des Jahresergebnisses erzeugt werden. Diese über- oder außerplanmäßigen Vorhaben sind je nach Volumen von der Oberbürgermeisterin zu genehmigen oder vom Stadtrat zu beschließen.

Des Weiteren sind die Budgetverantwortlichen dazu verpflichtet, mindestens eine quartalsweise Überprüfung der Planansätze sowie der tatsächlichen Bebuchung vorzunehmen, um eine eventuelle, nicht berücksichtigte Mehrbelastung frühzeitig abwenden zu können.

Auf Grund gesetzlicher und verwaltungsstruktureller Besonderheiten besteht die Notwendigkeit, Einschränkungen in der generellen gegenseitigen Deckungsfähigkeit vorzunehmen.

Ausgeschlossen von der umfassenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit sind:

- horizontale Budgets,
- die bilanziellen Abschreibungen und
- interne Leistungsbeziehungen.

Wie eben aufgezeigt, gibt es Aufwendungen, die aus verwaltungstechnischen Gründen von der umfassenden Deckung innerhalb der Budgets ausgeschlossen sind. Dabei handelt es sich um gleichartige Aufwendungen, die in allen Budgets anfallen, aber zentral bewirtschaftet werden und deshalb in horizontalen Budgets zusammengefasst werden. Insbesondere sind das die Aufwendungen für:

- Personal und Versorgung,
- Aus- und Fortbildung,
- Wartung von Software,
- Dienstreisen,
- Fernmeldegebühren,
- Bücher und Zeitschriften,
- Versicherungsangelegenheiten sowie
- Abwicklung von Schadensfällen.

Eine zahlenmäßige Übersicht und weitere Erläuterungen zu den horizontalen Budgets sind unter Punkt 3.3 aufgeführt.

1.4.2 Zweckbindung

Die Regelungen zur Gesamtdeckung und zur Budgetierung stehen nicht im Widerspruch dazu, dass es durchaus Erträge und Einzahlungen gibt, die ausdrücklich für bestimmte Aufwendungen bzw. Auszahlungen vorgesehen sind. Insofern ist dann der Verwendungszweck vorgegeben.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA ermöglicht eine weitere flexible Bewirtschaftung, indem festgelegt ist, dass zweckgebundene *Mehrerträge* für entsprechende *Mehraufwendungen* verwendet werden dürfen. Die Berechtigung ergibt sich eindeutig aus der genannten Vorschrift. Dies gilt ohne Einschränkungen.

Ein Beispiel für die Zweckbindung nach § 18 GemHVO Doppik LSA sind im Ergebnishaushalt die *festgeschriebenen* Mittel nach § 5 Ziffer 5 des Gebietsänderungsvertrages (Brauchtum). Diese Ansätze werden nach Höhe und Verwendung genau durch den Rat festgelegt.

Nach Prüfung der gegebenen Voraussetzungen (Herkunft der Mittel oder sachlicher Zusammenhang) gilt dies vor allem für Erträge, deren Höhe im Rahmen der Haushaltsplanung schwer voraus gesagt werden können. Dies betrifft zum Beispiel Spenden, die durch die Festlegung des Spenders zweckgebunden verwendet werden, für Erträge aus Versicherungsleistungen (Schadensfälle müssen reguliert werden) und auch für zweckgebundene Zuweisung, die höher als geplant gezahlt werden. Hierbei handelt es sich nur um Beispiele zur Umsetzung des § 18 GemHVO Doppik LSA und nicht um eine abschließende Aufzählung.

Größere Bedeutung hat die Zweckbindung im Finanzplan, da insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für ganz bestimmte investive Maßnahmen vorgesehen sind. Aus diesem Grund sind die Auszahlungsansätze, welche den zweckgebundenen Einzahlungen

zugeordnet sind, ebenso ausschließlich für diese Maßnahmen einzusetzen. Demzufolge werden also zweckgebundene Investitionsmaßnahmen von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Siehe auch zu diesem Thema Punkt 3.3 des Vorberichtes.

1.4.3 Übertragbarkeit

Aufwendungen und Auszahlungen können gem. § 20 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA (ganz oder teilweise) für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben dann längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Allerdings bleiben die Ansätze für Auszahlungen von Investitionen im Sinne des § 20 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar – bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (siehe dazu Punkt 3.8 des Vorberichtes).

1.5 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2014

Der Aufbau und der Inhalt des vorliegenden Dokumentes veränderten sich nicht grundlegend im Vergleich zu den Vorjahren, allerdings mussten neue Entwicklungen berücksichtigt bzw. Erfahrungen eingearbeitet werden.

1.5.1 Neue Muster zur Gemeindehaushaltsverordnung

Die Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt wurde zum 30. Dezember 2010 geändert. Im Anschluss daran wurden auch die verbindlich zu verwendenden Muster, z. B. für die Gesamt- und Teilpläne, überarbeitet. Da sie spätestens zum Jahr 2013 einzuführen waren, entspricht das vorliegende Dokument diesen Vorschriften, wie auch schon das Dokument des Jahres 2013. Es folgt eine auszugsweise Gegenüberstellung für den Ergebnisplan nach altem und neuem Muster, welche zeigt, dass sich vor allem die Reihenfolge der Zeilen geändert hat oder Zeilen zusammengefasst wurden. Inhaltlich sind keine Änderungen zu verzeichnen.

Auszug Muster für Ergebnisplan alt

	I. Laufende Verwaltungstätigkeit
01	Steuern und ähnliche Abgaben
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
03	Sonstige Transfererträge
04	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
07	Sonstige ordentliche Erträge
08	Aktivierete Eigenleistungen
09	Bestandsveränderungen
10	Finanzerträge
11	Ordentliche Erträge
12	Personalaufwendungen
13	Versorgungsaufwendungen
14	Aufwendung für Sach- u. Dienstleistungen
15	Bilanzielle Abschreibungen
16	Transferaufwendungen, Umlagen
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen
19	Ordentliche Aufwendungen
20	Ordentliches Ergebnis

Auszug Muster für Ergebnisplan neu

	I. Laufende Verwaltungstätigkeit
01	Steuern und ähnliche Abgaben
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
03	Sonstige Transfererträge
04	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte , Kostenerstattungen und Kostenumlagen
06	Sonstige ordentliche Erträge
07	Finanzerträge
08	Aktivierete Eigenleistungen, Bestandsveränderungen
09	Ordentliche Erträge
10	Personalaufwendungen
11	Versorgungsaufwendungen
12	Aufwendung für Sach- u. Dienstleistungen
13	Transferaufwendungen, Umlagen
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
16	Bilanzielle Abschreibungen
17	Ordentliche Aufwendungen
18	Ordentliches Ergebnis

1.5.2 Erweiterung der Ziele und Kennzahlen

Wie bereits unter Punkt 1.2 erläutert, treten die städtischen Produkte immer stärker in den Focus. Alle Produktbeschreibungen sind im Rahmen der Haushaltsplanung von den Budgetverantwortlichen überprüft, überarbeitet und aktualisiert worden. Dabei lag in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf der Festschreibung von Zielen und den zugehörigen Kennzahlen. Basis hierfür waren vorrangig die Konsolidierungskonzepte der Vorjahre sowie Beschlüsse des Stadtrates, welche bestimmte Handlungs- und Zielvorgaben beinhalten.

1.5.3 Verschiebung und Zusammenfassung von Produkten

- ❖ Veränderung der Organisation
(siehe dazu auch Punkt „3.1 Übersicht zur Budgetbildung“)

Im Planungsjahr sind diesbezüglich keine Veränderungen vorgesehen.

- ❖ Veränderung von Produkten
(siehe dazu auch Punkt „3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung“)

Budget 01

Das Produkt 11.11.02 „Rats- und Bürgerbüro/ Bürgerservice“ erhielt die neue Bezeichnung „Ratsarbeit“.

Das Produkt 11.15.06 wurde umbenannt von „Leistungen der Bürgerbüros“ in „Bürgerservice“.

Mit der neuen Benennung der beiden Produkte ging auch eine der derzeitigen Aufgabenstruktur entsprechende Überarbeitung der Produktbeschreibungen von statten. Mit dem dritten Produkt 12.22.01 „Meldeangelegenheiten“ bilden diese drei Produkte den Sachbereich „Bürgerservice“, der in den Jahren 2012 und 2013 starke Veränderungen erfuhr. Mit der Überarbeitung der Beschreibungen und der möglichst eindeutigen Zuordnung von Personal(-aufwendungen) zu diesen, ist der Prozess umfassend im Haushaltsdokument dargestellt.

Budget 30

Die finanzielle Abwicklung der Beseitigung der Schäden aus dem Junihochwasser 2013 muss nach Forderung des Landes auf dem Produkt „Katastrophenschutz“ abgebildet werden. Aus diesem Grund ist ein neues Produkt 12.80.01 „Katastrophenschutz - Abwicklung der Hochwasserschäden“ eingerichtet.

Budget 42

Das Produkt 55.10.02 „Goitzschebewirtschaftung“ wird ab dem Haushaltsjahr 2014 im Produkt 55.10.01 „Bewirtschaftung und Pflege öffentlicher Flächen“ dargestellt (Zusammenfassung).

alle Budgets

Überarbeitung aller Produkte, insbesondere in den Punkten Beschreibung, Auftragsgrundlage, Zielgruppen und mittelfristige Handlungsschwerpunkte durch die Budgetverantwortlichen.

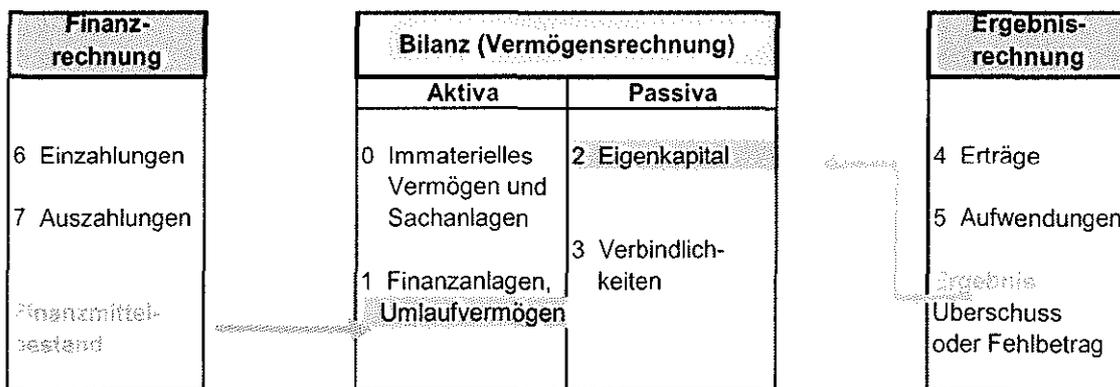
2. Die Haushaltssatzung 2014

2.1 Die Bestandteile und der Aufbau des Haushaltes

Grundsätzlich besteht das doppelte Haushaltskonzept aus drei Komponenten, die in einem engen Zusammenhang stehen:

- Finanzplan (Finanzrechnung),
- Bilanz (Vermögensrechnung) und
- Ergebnisplan (Ergebnisrechnung).

Die folgende Grafik stellt ihr Zusammenspiel dar:



Der **Finanzplan** (Finanzrechnung) enthält alle tatsächlichen Ein- und Auszahlungen (Zahlungsströme). Er dient der Planung und Darstellung der Finanzlage. Damit bildet der Finanzplan die Grundlage für die Finanzsteuerung.

Die **Bilanz** stellt die Vermögensübersicht der Stadt dar. Sie enthält die oben aufgeführten Hauptelemente. Sie ersetzt die kameralen Vermögens-, Schulden- und Rücklagenübersichten völlig. Die vollständige Bilanz ist *keine* Anlage des Haushaltsplanes. Gem. § 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO Doppik LSA müssen nur bestimmte Positionen aus der Bilanz, und zwar die Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Übersicht über den Stand der Rücklagen zu Beginn des Haushaltsjahres, dem Haushaltsplan beigefügt werden.

Im **Ergebnisplan** (Ergebnisrechnung) werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen der Kommune geplant und abgebildet. Durch die zu bildenden Summen soll nachgewiesen werden, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob gegebenenfalls ein Fehlbedarf entsteht.

Nach § 1 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA besteht der Haushaltsplan aus:

1. dem Ergebnisplan, (grün)
2. dem Finanzplan, (grün)
3. den Teilplänen und (grün/weiß)
4. dem Stellenplan. (blau)

Dem Haushaltsplan beizufügen sind nach § 1 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA:

1. der Vorbericht, (weiß)
2. eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen, (gelb)
3. eine Übersicht über den Stand der Rücklagen, (gelb)
4. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten, (gelb)
5. eine Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen, (gelb)
6. Wirtschaftspläne, (weiß)
7. eine Budgetübersicht und
8. wenn notwendig, ein beschlossenes Haushaltskonsolidierungskonzept.

Der Haushalt gliedert sich in den Gesamtplan (Ergebnis- und Finanzplan) und die Teilpläne je Budget.

Die Teilpläne sind wie folgt aufgebaut:

1. Erläuterungen zum Budget,
2. Teilergebnisplan mit Ausweis des Ergebnisses je Produkt,
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht,
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen,
5. Produktbeschreibungen und
6. Übersicht der Erträge und Aufwendungen des Produktes.

Grundsätzlich wird der Haushaltsplan nach § 4 GemHVO Doppik LSA in 3 Planungsebenen unterteilt:

1. Gesamtplanebene,
2. Budgetebene und
3. Produktebene.

Der Haushaltsaufbau folgt dabei der Form einer Pyramide:

1. die Teilsumme der Sachkonten ergeben das Produkt,
2. die Teilsummen der Produkte ergeben das Budget,
3. die Summe der Budgets ergeben den Gesamtplan.

Für JEDEN haushaltsrechtlichen Sachverhalt wird EIN Untersachkonto (USK) mit folgenden festgeschriebenen Parametern angelegt:

- *Budget* = in welcher organisatorischen Einheit werden Mittel verbraucht,
- *Produkt* = für welche Aufgabe werden Mittel verbraucht,
- *Kostenstelle* = in welcher Einrichtung werden Mittel verbraucht,
- *Sachkonto* = wofür werden Mittel verbraucht.

Diese Herangehensweise ermöglicht eine vielfältige Auswertung der Haushaltsvorgänge auf allen Planungsebenen und allen genannten Parametern.

2.1.1. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung hat bis zum Jahr 2017 sowohl im Ergebnisplan als auch im Finanzplan keinen verbindlichen Charakter. Sie dient lediglich dem Zweck, auf der Grundlage von Berechnungen, Erfahrungswerten, Schätzungen, Analysen und Hochrechnungen, die voraussichtliche Entwicklung des Haushaltes insgesamt, aber auch einzelner Positionen darzustellen. Die mittelfristige Planung wird jährlich aktualisiert und wenn möglich präzisiert.

Das Finanzausgleichsgesetz LSA (FAG) trifft Regelungen über die Ausstattung der Kommunen mit den für die Aufgabenerledigung erforderlichen finanziellen Mitteln und dem zwischengemeindlichen Finanzausgleich. Die Kommunen erhalten nach Maßgabe dieses Gesetzes in der Regel vom Land Sachsen-Anhalt allgemeine und investive Finanzausweisungen. Darunter wird als zumindest anteiliger Ausgleich für die Wahrnehmung von Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis auch eine Auftragskostenerstattung gewährt.

Gemäß § 8 Abs. 3 GemHVO Doppik LSA hat sich die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung am Grundsatz des § 90 Abs. 3 GO LSA (Haushaltsausgleich) auszurichten. So sollen für die einzelnen Jahre Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen ausgeglichen geplant werden. Dieses Ziel kann planungsseitig in den Jahren 2014 bis 2017 sowohl im Ergebnisplan als auch im Finanzplan erreicht werden.

in Mio. Euro

	2012 Ergebnis	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
Ergebnisplan	-5,689	0,000	-3,636	+1,153	+1,495	+3,098
Finanzplan	-4,047	-1,951	-2,748	+2,445	+2,989	+4,587

Die mittelfristige Entwicklung des Haushaltes der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist zusätzlich zu den in diesem Vorbericht ausgeführten Erläuterungen auch umfangreich in dem „Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2014“ (Beschluss 172-2013) beschrieben. Es werden dort umfangreiche Maßnahmen zur Entlastung des städtischen Haushaltes aufgezeigt.

2.1.2 Darstellung des Eigenbetriebes

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügte *bisher* gem. § 11 Gebietsänderungsvereinbarung über zwei Eigenbetriebe:

- Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen
bestehend aus: Familien- und Freizeitbad „Woliday“
und Sportbad „Heinz Deininger“ sowie
- Stadthof Bitterfeld-Wolfen.

Der Stadtrat beschloss am 25. Oktober 2012 den Eigenbetrieb „Freizeitforum“ zum 31. Dezember 2012 aufzulösen. Seit dem Haushaltsjahr 2013 wird die neu gegründete „Bäder-GmbH“ in der haushaltsrechtlichen Darstellung behandelt, wie die anderen städtischen Beteiligungen auch. Das bedeutet unter Anderem, dass der Wirtschaftsplan diesem Dokument als Anlage beigefügt ist.

Der Gesetzgeber legte mit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens für das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006 fest, dass, wenn eine Gemeinde die Doppik einführt, auch die Eigenbetriebe nach diesen Regelungen umzustellen sind. D. h. der Eigenbetrieb „Stadthof“ hätte als Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan in den Haushaltsplan der Stadt integriert werden müssen. Auch in anderen betroffenen Gemeinden regte sich Unverständnis, weil diese Verfahrensweise defakto einer Auflösung der Eigenbetriebe und der Umwandlung in kommunale Regiebetriebe gleichkommen würde.

Im Jahr 2009 fällte das Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt die Entscheidung, dass den betreffenden Gemeinden ein Wahlrecht eingeräumt wird. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfährt seit 2013 wie folgt:

Das Dokument zur Haushaltssatzung 2014 der Stadt umfasst gleichzeitig den Haushaltsplan des Stadthofes als Beschlussbestandteil. Er wurde am 22.10.2013 (Beschluss 165-2013) und eine „1. Ergänzung zum Haushaltsplan 2014“ am 25.02.2014 (Beschluss 017-2014) durch den Betriebsausschuss beschlossen. Darüber hinaus muss der Beschluss von zwei weiteren Einzelergänzungen, die durch die Sonderarbeitsgruppe Haushalt empfohlen wurden (Aufwandskürzung für die Stadt von 11.300 Euro) auf der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses im September 2014 nachgeholt werden. Der Haushaltsplan ist nach doppischen Regeln erstellt. Mit dem Stadthof besteht eine direkte Leistungsbeziehung, wie mit anderen Unternehmen auch. In der Anlage „3.7 Vereinbarter Leistungsumfang zwischen dem Stadthof und den einzelnen Fachbereichen für das Haushaltsjahr 2014“ sind die entsprechenden Beträge ausgewiesen.

2.2 Der Ergebnisplan

2.2.1 Allgemeine Einführung

Der Ergebnisplan ist angelehnt an die kaufmännische Gewinn- und Verlustrechnung, da sich sein Saldo (Jahresergebnis) auf das Eigenkapital der Stadt auswirkt. Hier zeigt sich der Zusammenhang zwischen den 3 Komponenten des doppischen Haushaltes, denn das Jahresergebnis, ob es sich um einen Fehlbetrag oder um einen Überschuss handelt, verändert das in der Bilanz dargestellte Eigenkapital entsprechend.

Der Ergebnisplan enthält gem. § 2 GemHVO Doppik LSA sämtliche **ergebniswirksame** Erträge und Aufwendungen. Dazu zählen insbesondere auch die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, wie z. B. aus internen Leistungsbeziehungen und die Abschreibungen.

Das *Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit* beinhaltet die „Ordentlichen Erträge“ sowie die „Ordentlichen Aufwendungen“ und weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der gewöhnlichen Tätigkeit der Kommune ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge aus der Erzeugung und dem Vertrieb der von der Kommune erstellten und abgegebenen Produkte.

Das *Außerordentliche Ergebnis* enthält Erträge und Aufwendungen, die

- in ihrer Art ungewöhnlich sind,
- sehr selten vorkommen *und*
- von wesentlicher Bedeutung sind.

2.2.2 Der Ergebnisplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<i>in Euro</i>	Erträge	Aufwendungen
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	66.948.100	70.582.800
Außerordentliches Ergebnis	1.133.900	1.134.800
Interne Leistungsbeziehungen	136.000	136.000
Summe	68.218.000	71.853.600
Jahresfehlbetrag	J. 3.635.600	

Erläuterung zum Jahresfehlbetrag

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2014 beträgt 3.635.600 Euro. Dieser ist sowohl im § 1 der Haushaltssatzung als auch in der Gesamtergebnisrechnung nachvollziehbar.

Mit dem Erlass „Vorübergehende Erleichterung des Haushaltsausgleiches“ des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2013 wurde nunmehr für alle Kommunen eine Möglichkeit geschaffen, den Haushaltsausgleich rechnerisch wie folgt zu vereinfachen:

bilanzielle Abschreibungen des Planjahres	7.325.300 Euro
<u>./. Erträge aus Auflösung Sonderposten des Planjahres</u>	<u>3.689.700 Euro</u>
= maximal mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zu verrechnender Betrag (nicht monetärer Betrag)	<u>3.635.600 Euro</u>
Jahresfehlbetrag des Planjahres 2014	-3.635.600 Euro
<u>./. nicht zu beanstandender Betrag gem. Runderlass (nicht monetärer Betrag)</u>	<u>3.635.600 Euro</u>
= verbleibender monetärer Fehlbetrag	<u>0 Euro.</u>

Können Fehlbeträge mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz verrechnet werden, darf gem. des o. g. Runderlasses der Haushalt bezüglich dieser Fehlbeträge nicht beanstandet werden. Diese Berechnung wird in Abstimmung mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld nicht in der Haushaltssatzung und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt, sondern formlos an geeigneter Stelle im Haushaltsdokument aufgezeigt. Vgl. hierzu auch Gesamtergebnisrechnung „nachrichtlicher Teil“. Die Eröffnungsbilanz bleibt unangetastet.

Unter Einbeziehung aller kurzfristig für 2014 verfügbaren Ressourcen wurde letztendlich erreicht, das Haushaltsdefizit des Jahres 2014 auf das zulässige Höchstmaß von 3.635.600 Euro zu reduzieren.

➤ Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Hauptertragsquelle sind die Steuern, die Gemeindeanteile (GA) an den Gemeinschaftssteuern sowie die allgemeinen Finanzaufweisungen.

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus Steuern</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
56,7 % der ordentlichen Erträge	37.563.493,28	39.227.000	37.972.100
<i>davon</i>			
Grundsteuer A	40.100,55	39.500	47.000
Grundsteuer B	5.598.153,02	5.800.000	5.635.000
Gewerbesteuer	22.138.828,46	24.522.500	21.960.000
GA Einkommensteuer	7.045.051,61	6.100.000	7.500.000
GA Umsatzsteuer	2.256.656,46	2.435.000	2.435.000
Vergnügungssteuer	261.653,18	200.000	260.000
Hundesteuer	123.050,00	130.000	120.000
Zweitwohnungssteuer	0,00	0	15.100

Die Höhe der Steuersätze sind für das Haushaltsjahr 2014 mit der Haushaltssatzung unter § 5 beschlossen. Sie sind für alle Ortsteile seit dem Haushaltsjahr 2012 einheitlich.

Der Stadtrat fasste am 11. September 2013 den Beschluss, eine Zweitwohnungssteuer ab 2014 zu erheben (Beschluss 191-2012).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus Zuwendungen und Umlagen</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
26,5 % der ordentlichen Erträge	16.735.735,25	22.301.700	17.747.000
<i>davon</i>			
Allgemeine Zuweisungen vom Land			
Schlüsselzuweisungen A+B	1.845.498,00	8.397.600	6.936.300
Schlüsselzuweisung B neu (ehem. C)	0,00	4.155.600	4.244.600
Bedarfszuweisung vom Land (§ 12 FAG)	5.883.448,00	0	0
Auftragskostenerstattung vom Land	2.706.957,00	2.396.800	2.482.000
Zuweisungen für laufende Zwecke			
vom Bund	35.133,80	11.200	1.500
vom Land	1.050.271,05	2.092.800	3.056.100
von Gemeinden, -verbänden	4.574.352,31	4.609.300	525.400
vom sonstigen öff. Bereich	77.306,62	58.100	50.000
von privaten Unternehmen	320.403,21	150.100	1.200
von übrigem Bereich	241.345,26	430.200	449.900

Den hier ausgewiesenen „Allgemeinen Zuweisungen“ und der „Auftragskostenerstattung vom Land“ steht die zu zahlende Finanzkraftumlage in Höhe von 3.954.800 Euro gegenüber (Aufwand unter Zeile 13). Umfangreiche nähere Erläuterungen zur Wirkung des FAG im Haushaltsjahr 2014 und darüber hinaus sind unter dem Punkt 1.1 im Vorbericht ausgeführt.

Die „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ enthalten Fördermittel für nicht investive Projekte der Stadt selbst oder für investive Maßnahmen Dritter, die nicht zu bilanzieren sind, weil die Stadt zu keinem Zeitpunkt das wirtschaftliche Eigentum an diesen Gütern erhält. Diese Fördermittel werden weitergeleitet und spiegeln sich aufwandsseitig vornehmlich in Zeile 14 des Ergebnisplanes wieder. Eine Aufstellung der Einzelmaßnahmen ist den Budgeterläuterungen zum Budget 41 zu entnehmen. Insgesamt sinken die veranschlagten Zuwendungen für diese Zwecke auf Grund des Umfangs der Maßnahmen.

Daneben schlägt sich bei den „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ die Änderung des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nieder.

Die „Erträge aus Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ (hier Landkreis) bestanden im Vorjahr i. H. v. 4.526.300 Euro aus den Zuschüssen gem. Kinderförderungsgesetz (KiFöG LSA). Die Änderung des Kinderförderungsgesetzes selbst wirkt sich hier ertragsseitig aus. Die Bezuschussung der Kindertagesstätten erfolgt ab 2014 zum einen vom Land und zum anderen vom Landkreis, so dass sich hier eine Anpassung bezüglich des zu verwendeten Sachkontos ergibt.

Außerdem laufen die Zuwendungen an die freien Träger nicht mehr wie bisher über die Kommunen, sondern werden direkt vom Land und dem Landkreis an die Träger ausgereicht. So betragen die Zuwendungen an die Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft gem. KiFöG 2014 insgesamt 1.475.000 Euro (vom Land – Sachkonto 41410: 1.000.300 Euro; vom Landkreis – Sachkonto 41420: 474.700 Euro). Weitere Erläuterungen zu den Kindertagesstätten und Horten können den Budgeterläuterungen zum Budget 13 entnommen werden.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Es handelt sich ausschließlich um den Tilgungszuschuss im Rahmen des STARK II-Programms. Dieser ist nur im Jahr 2013 eingestellt, nicht für Folgejahre (siehe auch Budgeterläuterungen zum Budget 90).

	<i>in Euro</i>		
<i>Sonstige Transfererträge</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
0 % der ordentlichen Erträge	0,00	3.058.600	0
<hr/>			
Tilgungszuschuss STARK II	0,00	3.058.600	0

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

... sind die Erträge, welche die Kommune für die Erbringung ihrer Leistungen dem Leistungsnehmer (i. d. R. dem Bürger) auferlegt. Es handelt sich um Verwaltungsgebühren sowie um Nutzungsgebühren, z. B. für Standgebühren, Bibliotheksnutzung, Friedhofsgebühren, Nutzung von Sportstätten und die Elternanteile für die Plätze der Kindertagesstätten.

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
3,9 % der ordentlichen Erträge	2.474.691,49	2.435.300	2.580.700
<hr/>			
davon			
Verwaltungsgebühren	472.703,89	413.100	445.700
Benutzungsgebühren	2.001.987,60	2.022.200	2.135.000

Die Erhöhung der Erträge aus den Verwaltungsgebühren resultieren z. B. aus den Bereichen Vollstreckung, Meldestelle und Standesamt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 5)

Diese Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten entstehen zum Einen aus erzielbaren Mieten und Pachten oder Verkaufserlösen und zum Anderen aus Ersatzleistungen für Schadensfälle, die in gleicher Höhe als Aufwand geplant werden.

Kostenerstattungen können an die Kommune geleistet werden durch den Bund, das Land, die Gemeinden und die Gemeindeverbände, durch den sonstigen öffentlichen Bereich, verbundene Unternehmen oder durch private Unternehmen. Sie beinhalten im wörtlichen Sinne einen Ersatz von Kosten, die der Kommune dadurch entstehen, dass sie für eine andere Stelle Aufgaben erledigt hat. Es handelt sich dabei entweder um Personalkosten- oder um Unterhaltungskostenerstattungen.

Von der KomBa erhält die Stadt beispielsweise 243.300 Euro für das Personal (siehe 2014 in „öffentliche Sonderrechnungen“; vorher in „übrigem Bereich“).

<i>in Euro</i>			
<i>Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und -umlagen</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
2,4 % der ordentlichen Erträge		1.450.000	1.577.700
<i>darunter</i>			
Mieten und Pachten	881.790,30	787.200	898.500
Erträge aus Verkäufen	12.637,67	18.600	18.400
Ersatzleistungen Schadensfälle	84.818,74	186.600	181.000
<i>Kostenerstattungen vom Land</i>	0,00	0,00	22.200
von Gemeinden, -verbänden	22.412,60	4.600	9.000
von verbundenen Unternehmen	237.036,09	42.100	46.600
von öffentl. Sonderrechnungen	0	0	243.300
von privaten Unternehmen	79.853,85	72.200	55.500
von übrigem Bereich	328.236,47	324.000	87.900

Neu veranschlagt in den Pächterträgen ist der Pachtzins i.H.v. 48.000 Euro der Bäder GmbH für die Überlassung des Vermögens zur Nutzung (siehe auch Punkt 1.2.1 steuerlicher Querverbund).

Diese Position enthält auch die Erstattungen der Versorgungsunternehmen (verbundene Unternehmen) auf Grund der Jahresverbrauchsabrechnungen für die Einrichtungen der Stadt.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 6)

Diese Erträge entstehen auch mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Kommune, sind aber den obigen Planzeilen nicht zuzuordnen.

<i>in Euro</i>			
<i>Sonstige ordentliche Erträge</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
9,1 % der ordentlichen Erträge	6.424.209,96	6.002.300	6.091.600
<i>darunter:</i>			
Konzessionsabgaben	1.945.280,17	1.930.000	1.780.000
Steuererstattungen	125.142,34	69.300	244.400
Auflösung Sonderposten	3.687.572,51	3.667.900	3.689.700
Bußgelder, Säumniszuschläge, Vollstreckungsgebühren und Stundungszinsen sowie Ordnungsgelder	189.016,72	266.800	271.500

Die Steuererstattungen sind vorsichtig veranschlagt, da sie schwer zu schätzen sind.
 Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Jahr 2012 sind ermittelt, aber bisher *ausschließlich* in der Gesamtergebnisrechnung 2012 berücksichtigt, d.h. es hat noch keine Verteilung auf die Budgets bzw. Produkte stattgefunden.

Die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen werden planungsseitig nicht veranschlagt und sind im Jahr 2012 im Rahmen der Haushaltsdurchführung gebucht. Im Wesentlichen sind die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an Gebäuden gebildet worden. Demzufolge spiegeln sich die Aufwendungen für die Nachholung dieser Instandhaltung im Jahr 2012 auch entsprechend in den Aufwendungen wieder (Zeile 12). Diese Sachverhalte sind im Haushaltsjahr 2012 insgesamt ergebnisneutral.

Finanzerträge (Zeile 7)

Vorrangig bestimmt wird dieser Planansatz von den Erträgen aus den Beteiligungen. Außerdem sind die Zinserträge sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer in dieser Position zu veranschlagen.

			<i>in Euro</i>
<i>Finanzerträge</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
1,5 % der ordentlichen Erträge	1.464.691,85	1.075.000	979.000
davon			
Zinserträge	132.651,12	246.000	54.000
Erträge aus Beteiligungen	953.814,87	625.000	625.000
Verzinsung Gewerbesteuer	378.225,86	204.000	300.000

Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (Zeile 8)

... waren nicht zu veranschlagen.

➤ **Aufwendungen**

Personalaufwendungen (Zeile 10) und Versorgungsaufwendungen (Zeile 11)

Bei den Personalkosten handelt es sich um ein horizontales Budget. Diese Aufwendungen können von den Budgetverantwortlichen nicht beeinflusst werden. Sie setzen sich nur zusammen aus den Positionen Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen. Übrige Aufwendungen für die Beschäftigten (Personalnebenkosten) werden unter Zeile 14 veranschlagt.

Weitere Informationen zu horizontalen Budgets und deren Bewirtschaftung sind unter dem Punkt 3.3 aufgeführt.

Die Berechnung der Personalkosten (26,3 % der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt auf der Basis des Stellenplanes sowie der aktuellsten Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Umfangreiche Auskunft zur Entwicklung dieser Aufwandspositionen gibt das Haushaltskonsolidierungskonzept.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 12)

Die Position beinhaltet die Aufwendungen, welche die Kommune zur Leistungserbringung benötigt, insbesondere die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Gebäude, die für kommunale Aufgaben vorgehalten werden.

	<i>in Euro</i>		
<i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
17,0 % der ordentl. Aufwendungen	12.637.355,49	13.164.800	12.003.100
<i>darunter</i>			
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.047.335,75	810.100	725.100
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.236.398,29	1.727.800	1.358.700
Mieten, Pachten, Leasing	965.865,12	967.500	937.700
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.168.593,17	4.337.200	4.117.300
Örtliches Brauchtum	335.598,01	329.500	321.800
Leistungsentgelt ÖPNV	359.300,00	359.300	200.000
Leistungen des Stadthofes	3.660.728,55	3.389.200	3.190.20000

Die Leistungen des Stadthofes sind in einer besonderen Übersicht unter Punkt 3.7 am Ende des Vorberichtes detailliert aufgeführt. Das Leistungsentgelt ÖPNV ist letztmalig veranschlagt.

Transferaufwendungen und Umlagen (Zeile 13)

Für die hier geleisteten Aufwendungen erhält die Kommune keine Gegenleistungen. Eine besondere Belastung für den städtischen Haushalt ist die Kreisumlage, die sich gem. § 18 Finanzausgleichsgesetz (FAG) unter Berücksichtigung des Umlagesatzes des Landkreises berechnet. Hinzu kommt die Gewerbesteuerumlage als weitere Belastungsgröße gem. § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG).

Seit dem Haushaltsjahr 2013 ist zusätzlich zu diesen bereits bekannten Umlagen eine Finanzkraftumlage zu zahlen. Diese belastet den Haushalt 2014 mit einem weiteren Aufwand von 4.704.900 Euro und auch die Folgejahre mit voraussichtlich je rund 4,6 Mio. Euro.

Darüber hinaus gelten auch die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, soziale Einrichtungen und Träger sowie Umlagen an Zweckverbände als „Transferaufwendungen und Umlagen“.

	<i>in Euro</i>		
<i>Transferaufwendungen und Umlagen</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
38,5 % der ordentl. Aufwendungen	27.441.474,53	29.261.000	27.203.300
<i>darunter</i>			
<i>Zuweisungen/ Zuschüsse an</i>			
Zweckverbände	590.358,39	2.216.900	597.100
sonstigen öffentlichen Bereich	20.925,81	20.000	11.900
verbundene Unternehmen	1.324.439,04	937.100	272.200
an öff. Sonderrechnungen	0	0	43.500
an übrige Bereiche	4.004.186,29	4.430.300	2.007.900
Zuschüsse „Soziale Stadt“ und und „Rückbau“	854.531,00	613.500	749.600
<i>sowie</i>			
Gewerbesteuerumlage	2.062.865,00	2.210.600	1.922.000
Finanzkraftumlage	0	3.864.400	3.954.800
Kreisumlage	18.471.913,00	14.664.200	17.644.300

**Die zu zahlende Kreisumlage stellt allein 25,0 Prozent
der ordentlichen Aufwendungen dar.**

Dies sei nur zur Verdeutlichung gesagt, denn die Höhe dieses Aufwandes kann durch die Stadt selbst kaum beeinflusst werden (siehe dazu auch Punkt 1.1).

Übersichten zu einzelnen Aufwendungen aus der Zeile 13 „Transferaufwendungen“

❖ Zuweisungen an Zweckverbände (Sachkonto 53130)

<i>Empfänger</i>	B	Ergebnis 2012	Plan 2013	<i>in Euro</i> Plan 2014
Unterhaltungsverband Mulde	42	97.826,61	96.000	96.000
Unterhaltungsverband Fuhne / Ziethe	42	2.303,78	4.000	4.000
Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“	43	15.995,79	17.100	16.700
Zweckverband „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	92.100,00	92.100	100.400
Sonderzuschuss ZV „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	7.700,00	7.700	0
Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“	43	374.432,21	2.000.000	380.000
Gesamt		590.358,39	2.216.900	597.100

❖ Zuweisungen an sonstigen öffentlichen Bereich (Sachkonto 53140)

<i>Empfänger</i>	B	Ergebnis 2012	Plan 2013	<i>in Euro</i> Plan 2014
Zuschuss Großprojekte (Arbeitsförderungsprojekte)	02	20.925,81	20.000	11.900

❖ Zuweisungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (Sachkonto 53150)

<i>Empfänger</i>	B	Ergebnis 2012	Plan 2013	<i>in Euro</i> Plan 2014
Eigenbetrieb „Freizeitforum“	43	1.052.004,00	0	0
Technologie- und Gründerzentrum (TGZ)	43	221.261,00	216.400	211.500
Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG) - ehemals für Erneuerungsgesellschaft Wolfen-Nord mbH (EWN)	41	37.690,00	60.700	60.700
Zuschuss „Bäder GmbH“	43	0,00	660.000	0
Sanierungskonzept Beteiligungen (anteilig)	43	13.484,04	0	0
Gesamt		1.324.439,04	937.100	272.200

❖ Zuweisungen an übrige Bereiche (Sachkonto 53180)

<i>Empfänger</i>	B	Ergebnis 2012	Plan 2013	<i>in Euro</i> Plan 2014
<i>darunter</i>				
Träger der Wohlfahrtspflege	12	20.545,00	21.000	21.000
Jugendverein Greppin	12	4.112,70	5.600	4.000
Zuschuss Mehrgenerationenhaus	12	0,00	0	50.000
Rahmenprogramm Messen	43	0,00	300	300
Obdachlosenunterkunft (SOBS)	30	12.700,00	12.700	12.700
MDSE Sicherungsmaßnahmen Grundwasser	42	50.000,00	50.000	50.000
Theaterprojekt	12	4.976,97	6.000	6.000
Freier Träger Club Linde	12	27.000,00	27.000	27.000
Betreiber Tiergehege OT Bitterfeld	42	15.000,00	30.000	30.000
Betreiber Tiergehege OT Reuden	42	11.750,00	47.000	47.000
Betreiber Tiergehege OT Greppin	42	0,00	0	58.400
<i>Zwischensumme Zuschuss verschiedene</i>		<i>146.084,67</i>	<i>199.600</i>	<i>306.400</i>
KiTa freie Träger OT Bitterfeld	13	1.216.094,84	1.560.000	680.000
KiTa freie Träger OT Wolfen	13	1.285.219,00	1.310.000	355.000
KiTa freie Träger OT Thalheim	13	169.622,00	180.000	40.000
KiTa freie Träger OT Holzweißig	13	305.962,00	410.000	20.000
KiTa freie Träger OT Greppin	13	226.464,00	360.000	20.000
KiTa freie Träger OT Bobbau	13	49.866,00	120.000	50.000
<i>Zwischensumme Zuschuss KiTa freie Träger</i>		<i>3.253.227,84</i>	<i>3.940.000</i>	<i>1.165.000</i>
Gesamt		3.399.312,51	4.139.600	1.471.400

Die Reduzierung der Personal- und Sachkostenzuschüsse an die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft hängen ursächlich mit der Gesetzesänderung des KiFöG zusammen (siehe auch Erläuterungen zum Budget 13 sowie hier zu Zeile 2 des Ergebnisplanes).

Darüber hinaus sind in den Sachkonten 53180 und 53182 Zuschüsse enthalten, die investive Maßnahmen Dritter betreffen, welche durch Fördermittel des Landes und/ oder Spenden finanziert werden. Die Stadt fungiert hier als Antragsteller für die Bewilligung der Fördermittel und reicht diese weiter. Die Maßnahmen sind im Einzelnen in den Budgeterläuterungen (insbesondere des Budgets 41) aufgeführt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 14)

Es werden Aufwendungen abgebildet, die auf Grund des im Land Sachsen-Anhalt geltenden Sachkontenrahmens nicht in eine andere Zeile des Ergebnisplanes eingeordnet werden dürfen.

	<i>in Euro</i>		
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
5,2 % der ordentl. Aufwendungen	3.699.465,73	4.170.600	3.687.000
<i>darunter</i>			
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	585.646,27	397.000	382.500
Post- und Fernmeldegebühren	158.332,37	187.700	190.600
Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	288.228,81	648.300	457.700
Bücher, Büro- und Druckbedarf	167.272,32	209.900	200.000
Versicherungsbeiträge	329.700,48	360.400	358.900
Steuern	204.068,15	208.000	283.400
Bundesdruckerei	187.300,52	210.000	200.000
Erstattungen an private Dritte	540.057,49	1.598.600	1.247.500

Annähernd konstante Aufwandshöhen in den Positionen Öffentlichkeitsarbeit und Postgebühren, obwohl in 2014 Wahlen durchgeführt werden, was für sich gesehen hier zu einer Erhöhung der Aufwendungen führt.

Das Budget 20 enthält in den Erläuterungen auch Aussagen zu den erhöhten Kapitalertragssteuern.

Die Erstattungen an private Dritte im Rahmen des Aufwertungsprogrammes (Stadtbaumanagement WK I) sind im Haushalt planmäßig mit 1.041.500 Euro veranschlagt. Zum Vergleich: im Jahr 2012 betrug das Ergebnis 428.560,00 Euro und 2013 der Planansatz 1.316.600 Euro. In den Budgeterläuterungen zum Budget 41 sind weitere Ausführungen zu diesem Thema enthalten.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 15)

	<i>in Euro</i>		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Ergebnis 2012	Plan 2012	Plan 2014
2,5 % der ordentl. Aufwendungen	2.057.967,43	2.898.100	1.760.500
<i>darunter</i>			
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	1.310.111,09	1.270.000	750.000
Kassenkreditzins	499.603,89	1.360.000	800.000
Kassenkreditzins EONIA	51.716,67	90.000	90.000

Durch die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise befinden sich die Zinssätze weiterhin in einer absoluten Tiefphase. Es sind jedoch Bewegungen am Kreditmarkt zu registrieren, welche die Aufnahme von Kassenkrediten durch Kommunen erschweren. Um Veränderungen am Kredit- und Zinsmarkt vorbereitet gegenüber zu stehen, wurde das Kassenkreditportfolio der Stadt Bitterfeld-Wolfen so gesplittet, dass Kreditvolumina sowohl im flexiblen kurzfristigen Bereich (EONIA, 1-Monats-Euribor) als auch im Kassenfestzinsbereich bis einschließlich 4 Jahre vorliegen.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 15)

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum 1. Januar 2008 wurde erstellt. Das Vermögen musste vollständig erfasst und auch bewertet werden. Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr der Wirtschaftsgüter über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer dar. Die hier buchmäßig verbrauchten Mittel sind zu erwirtschaften. Der Betrag der Abschreibungen stellt den Investitions- bzw. Erhaltungsbedarf dar.

	<i>in Euro</i>		
<i>Bilanzielle Abschreibungen</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
10,4 % der ordentl. Aufwendungen	7.449.649,66	7.102.000	7.325.300

Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen im Jahr 2012 sind ermittelt, aber bisher ausschließlich in der Gesamtergebnisrechnung 2012 berücksichtigt, d.h. es hat noch keine Verteilung auf die Budgets bzw. Produkte stattgefunden.

2.3 Der Finanzplan

2.3.1 Allgemeine Einführung

Der Finanzplan existiert als solches in der Wirtschaft nicht und bildet, als eine Art Erweiterung des Bilanzkontos Bank/Kasse, die **tatsächlichen Ein- und Auszahlungen** ab. Er wird hauptsächlich zur Darstellung der getätigten Investitionen sowie der Finanzierungstätigkeit genutzt.

Die Teilfinanzpläne stellen eine verkürzte, aber detailliertere Version des Gesamtfinanzhaushaltes dar, da ausschließlich die Investitionstätigkeit innerhalb eines Budgets betrachtet wird. Ergänzend zu den Teilfinanzplänen wird eine Übersicht zu allen Investitionsmaßnahmen erstellt, die dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt ist.

2.3.2 Der Finanzplan 2014 der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<i>in Euro</i>	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Zahlungsmittelbestand aus der:			
laufenden Verwaltungstätigkeit	64.328.500	64.333.000	-4.500
Investitionstätigkeit	6.277.700	6.277.700	0
Finanzierungstätigkeit	1.520.500	4.263.500	-2.743.000
Inanspruchnahme Liquiditätsreserven	0	0	0
Summe	72.126.700	74.874.200	-2.747.500
Bestand am 31.12.2014			-2.747.500

Zahlungsmittelbestand aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 16)

Im Wesentlichen spiegelt sich hier das ordentliche Ergebnis wieder. Alle Aufwendungen und Erträge, die einen Zahlungsmittelfluss nach sich ziehen, sind verankert. Demzufolge nicht enthalten sind:

- bilanzielle Abschreibungen,
- Verzinsung des Anlagekapitals,
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und
- Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Enthalten sind demgegenüber aber außerordentliche Erträge und Aufwendungen, welche zahlungswirksam sind.

Zahlungsmittelbestand aus Investitionstätigkeit (Zeilen 17 bis 23)

Die Darstellung der Investitionen im doppischen Haushaltsplan ist sehr vielfältig. Zunächst wird mit der Satzung der Umfang der Investitionen festgelegt. Im Gesamtfanzplan wird die Investitionstätigkeit in den Zeilen 17 bis 23 für den Gesamthaushalt gezeigt. Darüber hinaus werden diese Zeilen in den Teilfinanzplänen der Budgets nochmals ausgewiesen (Teilfinanzplan A) und im Anschluss die einzelnen Maßnahmen des Budgets aufgeführt (Teilfinanzplan B). Hier hätte der Rat die Möglichkeit, eine Wertgrenze für den Ausweis von Maßnahmen im Teilfinanzplan B festzulegen. Derzeit sind alle Investitionsmaßnahmen sichtbar. Die Anlage des Haushaltsplanes „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ enthält nochmals alle Maßnahmen im Überblick.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen (Zeile 17)

	<i>in Euro</i>		
<i>Investitionszuwendungen und -beiträge</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
	5.473.913,61	4.366.800	5.987.700
<i>darunter</i>			
Investitionszuweisungen vom Land	4.710.408,00	3.994.500	4.916.900
<i>davon Investitionspauschale</i>	1.417.408,00	1.318.600	1.318.600
Beiträge u.ä. Entgelte	161.199,89	78.700	507.100

Die Investitionspauschale ist zukünftig nicht mehr abhängig von der Steuerkraft einer Kommune. Aus diesem Grund kann auch in den Folgejahren mit einer Investitionspauschale in dieser Größenordnung gerechnet werden.

Einzahlungen aus Veränderung des Anlagevermögens (Zeile 18)

	<i>in Euro</i>		
<i>Veränderung des Anlagevermögens</i>	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
	295.878,68	102.000	290.000
<i>darunter</i>			
Grundstücksverkäufe	207.650,73	102.000	270.000

Auszahlungen für eigene Investitionen (Zeile 20)

<i>Investitionen</i>	<i>in Euro</i>		
	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
	6.413.081,03	4.468.800	6.277.700
<i>davon</i>			
Erwerb von bebauten Grundstücken und Gebäuden	115.004,37	0	0
Erwerb von Grundstücken	435.878,92	80.000	36.000
Erwerb von Vermögensgegenständen Wert mehr als 1.000 €	110.405,70	230.300	370.200
Erwerb von Vermögensgegenständen Wert 150 bis 1.000 €	120.798,78	119.700	121.300
Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0
Baumaßnahmen	5.628.762,18	4.038.800	5.750.200

Investitionen, die bereits in Vorjahren eingeplant und begonnenen wurden, aber zum 31. Dezember 2013 noch nicht abgeschlossen sind, werden als Haushaltsermächtigungen gem. § 20 GemHVO Doppik LSA in das neue Haushaltsjahr 2014 übertragen. Eine Übersicht dazu befindet sich unter dem Punkt 3.8 des Vorberichtes.

Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionen Dritter (Zeile 21)

... waren nicht zu veranschlagen.

Zuschüsse für Investitionen Dritter werden zutreffend im Ergebnisplan dargestellt, da die Stadt Bitterfeld-Wolfen zu keiner Zeit an diesen Gütern wirtschaftliches Eigentum erlangt. Die Bilanzierung dieses Anlagevermögens erfolgt beim Eigentümer.

Zahlungsmittelbestand aus der Finanzierungstätigkeit ohne Kassenkredite (Zeilen 25 und 26)

<i>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</i>	<i>in Euro</i>		
	Ergebnis 2012	Plan 2013	Plan 2014
	-2.241.508,92	-5.384.900	-2.743.000
<i>davon</i>			
Einzahlungen	0,00	10.309.600	1.520.500
Auszahlungen	2.241.508,92	15.694.500	-4.263.500

An dieser Stelle werden die Beträge der Kreditaufnahmen und der Kredittilgungen dargestellt. Zurzeit umfasst das Kreditportfolio der Stadt Bitterfeld-Wolfen 17 laufende Darlehen mit einer Restschuld von 20,5 Mio. Euro (2012: 28,5 Mio. Euro und 2013: 26,2 Mio. Euro).

Neue Kredite werden nicht aufgenommen. Die genannten Einzahlungen betreffen ausschließlich Umschuldungen. Im Jahr 2014 wird ein Investitionskredit mit einer Restschuld von 1.520.500 Euro zum 30. Dezember umgeschuldet.

Die Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

Kredittilgung an Kreditinstituten	./. 2.743.000 Euro
<u>Kredittilgung aus Umschuldung 2014</u>	<u>./. 1.520.500 Euro</u>
<u>Summe:</u>	<u>./. 4.263.500 Euro</u>

Durch das Förderprogramm Sachsen-Anhalt STARK II wurden 7 Investitionskredite der Stadt Bitterfeld-Wolfen abgelöst. Die letzten Kredite wurden zum 31. Dezember 2013 in das STARK II Programm umgeschuldet.

Zahlungsmittelbestand aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven
(Zeilen 30 bis 32)

... waren nicht zu veranschlagen.

Finanzmittelbestand (Zeile 34)

In der Finanzplanung wird jedes einzelne Haushaltsjahr für sich gestellt. Das bedeutet, dass hier noch keine Vorträge von Endbeständen von Finanzmitteln abgelaufener Jahre auf die Folgejahre als Anfangsbestand stattfinden. Dies geschieht erst im Rahmen der Arbeiten zum Jahresabschluss und wird dann in der Finanzrechnung dargestellt.

Der voraussichtliche Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres ./. 2.747.500 Euro
betrifft ausschließlich die Geschäftstätigkeit des Haushaltsjahres 2014.

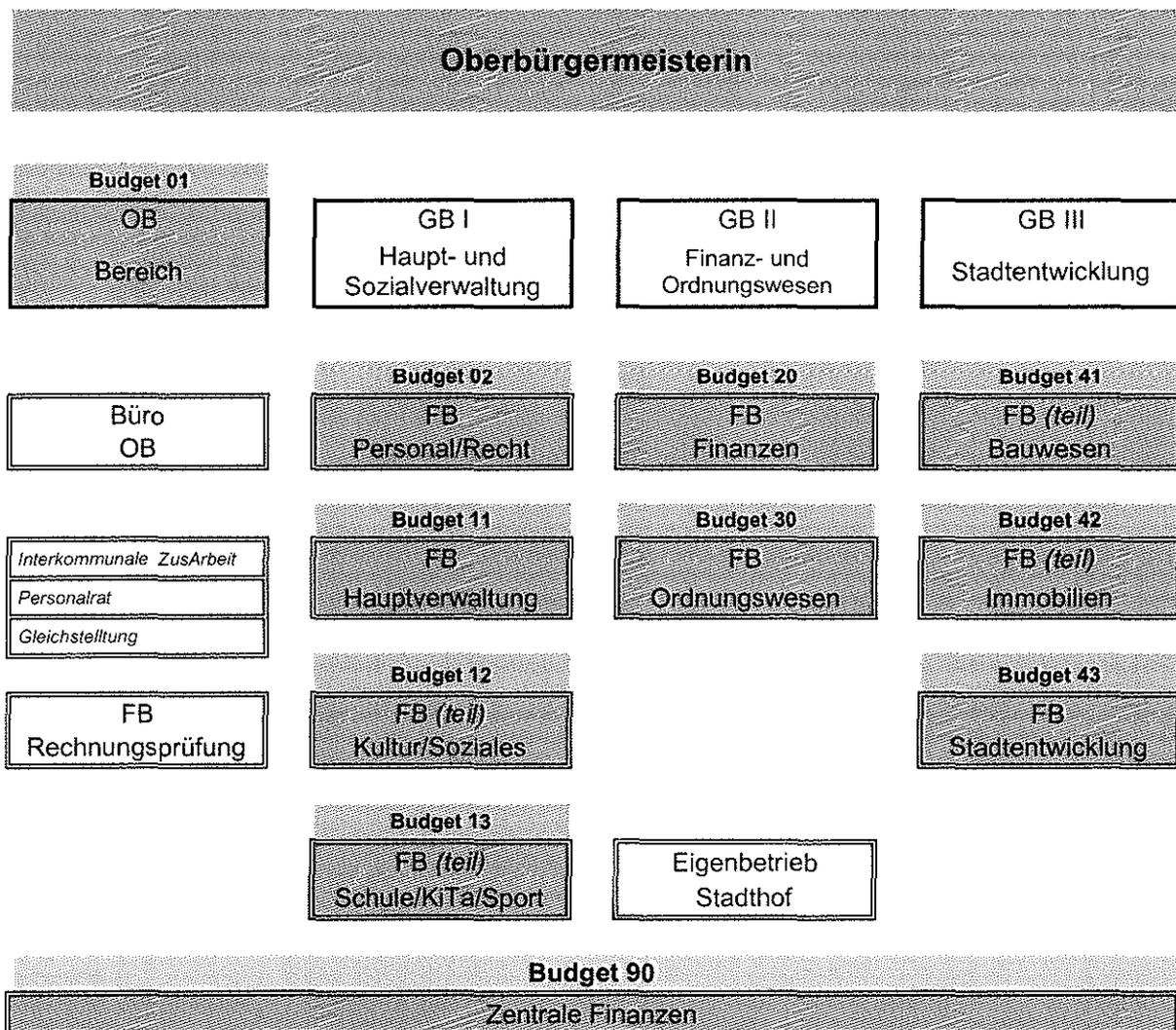
In der Haushaltssatzung 2013 der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist ein Kassenkreditrahmen in Höhe von 80 Mio. Euro festgesetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 sind davon 75 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Für das Haushaltsjahr 2014 wird der Kassenkreditrahmen von 80 Mio. Euro beibehalten.

Die Höhe des Kassenkredites spiegelt sich nicht im Finanzplan, sondern ausschließlich im Paragraphen 4 der Haushaltssatzung selbst wider.

III. ÜBERSICHTEN, FESTSETZUNGEN UND STATISTIKEN

3.1 Übersicht zur Budgetbildung



3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung

01	Oberbürgermeisterbereich
11.11.01	Verwaltungssteuerung – OB Bereich
11.11.02	Ratsarbeit
11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung
11.15.06	Bürgerservice
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten
12.22.01	Meldeangelegenheiten
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums

02	Personalverwaltung / Recht
11.12.02	Personalangelegenheiten
11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten
11.12.05	Vergabeangelegenheiten
11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

11	Hauptverwaltung
11.12.01	Zentraler Service
11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarb.
11.15.04	Verwaltungsarchiv
12.12.01	Wahlen

12	Kultur / Soziales
26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus
27.20.01	Bereitst. Medien und Information
28.10.01	Kulturförderung
28.10.02	Förderung von städt. Veranstaltungen
31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten
33.10.01	Förderung der Wohlfahrtspflege
35.15.01	Wohngeldangelegenheiten
36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend

13	Schule / KiTa / Sport
21.10.01	Sicherung des Grundschulbetriebes
36.50.01	Gewährleistung der Kinderbetreuung
42.40.01	Bereitstellung und Betrieb von Sport- hallen und -plätzen, Sportförderung

20	Finanzwesen
11.13.01	Haushalt, Jahresrechnung u. Berichte
11.13.02	Kasse und Buchhaltung
11.13.03	Festsetzg. und Erhebung der Steuern
11.13.04	Vollstreckung

30	Ordnungswesen
12.21.01	Ordnungsbehördliche Angelegenheiten
12.21.03	Gewerbeangelegenheiten
12.21.04	Verkehrsangelegenheiten
12.22.02	Personenstandswesen
12.60.01	Brandschutz
12.80.01	Katastrophenschutz <i>neu ab 2014</i>
31.54.01	Wohnungsnotfälle
55.20.01	Städt. Leist. zur Hochwasserprävention

41	Baumangement
11.15.08	Gebäudemanagement
51.10.04	Allgemeine Bauverwaltung
52.10.03	Baurechtliche Verfahren Aufgaben der Bauordnung
53.80.01	Niederschlagswasserbeseitigung
54.10.01	Sicherung des Verkehrsbetriebes für Straßen, Brücken und Tunnel
54.50.01	Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen und Winterdienst

42	Immobilienmanagement
11.15.01	Grundstücksmanagement
42.40.02	Bereitstellg. und Betrieb von Freibädern
53.80.02	Bereitstell. öffentlicher Toiletten
55.10.01	Bewirtschaftung/Pflege öffentl. Flächen
55.10.02	Goitzschebewirt. <i>ab 2014 in 55.10.01</i>
55.20.02	Öffentl. Gewässer/Grundwasserregulierung
55.30.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

43	Stadtentwicklung
11.13.05	Beteiligungsmanagement
51.10.01	Entwicklung von Bauleitplänen und Planung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
53.10.01	Bereitstellung von Leitungstrassen
57.10.01	Wirtschaftsförderung

90	Zentrale Finanzen
61.10.01	Steuern
61.10.02	Zuweisungen und Umlagen
61.20.01	Sonstige Finanzdienstleistungen
61.20.02	Ernst-Thronicke-Stiftung

3.3 Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes

Zweckbindungen

Die in den Haushalt eingestellten Fördermittel sind immer im Sinne des Fördermittelgebers zweckgebunden für die entsprechenden Aufwandsansätze des Ergebnisplanes bzw. Auszahlungsansätze des Finanzplanes (§ 18 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA) zu verwenden. Für die Investitionen wird dies durch die spezifische Maßnahmennummer verdeutlicht und auch technisch umgesetzt. Dieser Sachverhalt kann mit Hilfe der Anlage „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ nachvollzogen werden. Ändert der Fördermittelgeber die Zweckbindung, dürfen diese Mittel entsprechend verwendet werden.

Im Sinne des § 18 Abs. 1 S. 3 GemHVO Doppik LSA dürfen alle zweckgebundenen Mehrerträge bzw. –einzahlungen die entsprechenden Ansätze für Aufwendungen bzw. Auszahlungen ohne Einschränkungen erhöhen.

Deckungsfähigkeit und Budgetierung

Der Grundsatz der Gesamtdeckung (§ 17 GemHVO Doppik LSA) sowie die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets (§ 19 GemHVO Doppik LSA) gelten im Rahmen in den unter Punkt 1.3.1 festgelegten Regelungen uneingeschränkt.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen und innere Leistungsverrechnungen, sind nicht zu Gunsten von zahlungsfähigen Aufwendungen deckungsfähig. Für jede Art der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gilt ein eigener Deckungskreis.

Alle Erträge und Aufwendungen sind jeweils einem Budget zugeordnet. Der Saldo aus diesen Werten bildet den Budgetrahmen, in der Regel den Zuschussbedarf. Dieser wird durch den Beschluss der Haushaltssatzung festgelegt. Die Ansätze der Budgets (Teilergebnispläne) ergeben sich im Rahmen der Planung auf der Grundlage der Planungsvorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik LSA (GemHVO).

Die Ansätze der horizontalen Budgets werden zwar im jeweiligen Teilergebnisplan mitgezeigt, jedoch zentral bewirtschaftet und sind von der Deckung innerhalb des Budget ausgeschlossen, bilden aber jeweils ein eigenes Budget mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit.

Es gilt innerhalb des Budgets der Grundsatz der Gesamtdeckung, davon ausgeschlossen sind die Ansätze der horizontalen Budgets, die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Abschreibung, interne Leistungsverrechnung) und, entsprechend der gesetzlichen Regelung, die Verfügungsmittel der Oberbürgermeisterin sowie der Ortsbürgermeister (§ 12 GemHVO). Budgetiert werden die durch den Stadtrat beschlossenen Zuschüsse bzw. Überschüsse (Budgetrahmen) der Teilergebnispläne.

Gemäß § 19 IV GemHVO Doppik LSA wird erklärt, dass grundsätzlich für alle nicht in einem horizontalen Budget gebundenen Aufwendungen die dort genannte Deckungsfähigkeit zu Gunsten von Investitionsauszahlungen innerhalb des Budgets gilt.

Der Budgetrahmen darf nicht überschritten werden, d.h. die in Anspruchnahmen der gesetzlichen Deckungsfähigkeit darf nicht zu einer Verschlechterung des Saldos des ordentlichen Ergebnisses führen. Die veranschlagten Erträge stehen zur Deckung der Aufwendungen des Budgets zur Verfügung. Es wird erklärt, dass die Mehrerträge, welche nicht der gesetzlichen Zweckbindung unterliegen, für Mehraufwendungen innerhalb des Budgets zur Verfügung stehen.

Es wird erklärt, dass vor allem im Rahmen der städtischen Betriebe gewerblicher Art (BgA) auch die nicht zweckgebundenen Mehrerträge für Mehraufwendungen desselben BgA verwendet werden dürfen. Die Bewirtschaftung im Sinne des § 18 GemVHO Doppik LSA darf uneingeschränkt durchgeführt werden.

Horizontale Budgets

Zeilen 10 und 11	Personal- und Versorgungsaufwendungen nur Verfügungsberechtigung 02 einschließlich Unfallversicherungen für Personal	18.671.000 Euro
Zeile 14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die <u>in folgender Höhe</u> zentral bewirtschaftet werden:	
	- Aus- und Fortbildung (SK 52610)	87.000 Euro
	- Softwarewartung (SK 52730)	224.500 Euro
Zeile 18	Sonstige ordentliche Aufwendungen die <u>in folgender Höhe</u> zentral bewirtschaftet werden:	
	- Dienstreisekosten (SK 54111)	20.700 Euro
	- Fernmeldegebühren (SK 54332)	92.600 Euro
	- Bücher und Zeitschriften (SK 54360)	66.200 Euro
	- Versicherungsbeiträge(SK 54410-54419)	358.900 Euro
	- Schadensfälle (SK 54420)	180.000 Euro

Summe der horizontalen Budgets 19.690.900 Euro

Für alle horizontalen Budgets gilt ein eigener Deckungskreis, der auch die Grenzen der Fachbereichsbudgets überspannt.

Folgende technische Budgets wurden eingerichtet:

Deckungszähler

Budget 01	Budget	54320.40004
Budget 02 – Recht	Teilbudget	54350.40002
Budget 02 – ABM	Teilbudget	54390.40011
Budget 11	Budget	54350.40001
Budget 12	Budget	52220.40028
Budget 12 – Bürgerservice	Teilbudget	52990.40011
Budget 13	Budget	52110.40012
Budget 20	Budget	54350.40003
Budget 30	Budget	54580.40004
Budget 30 – Feuerwehr	Teilbudget	52110.40053
Budget 41	Budget	54350.40018

Budget 42	Budget	52110.40044
Budget 42 – Goitzschebewirtschaftung	Teilbudget	54210.40005
Budget 43 – Wirtschaftsförderung	Teilbudget	52990.40009
Budget 43 – Stadtplanung	Teilbudget	54350.40009
Budget 90 – Thronicke-Stiftung	Teilbudget	54950.40000
Budget 90 – Finanzdienstleistungen	Teilbudget	55160.40000

Alle Untersachkonten mit Haushaltsvermerken sind im Sinne des § 19 GemHVO Doppik LSA gegenseitig deckungsfähig. Die Einrichtung der technischen Budgets ist für die ordnungsgemäße Bebuchung der Untersachkonten in der Phase der Haushaltsdurchführung erforderlich.

Übertragbarkeit

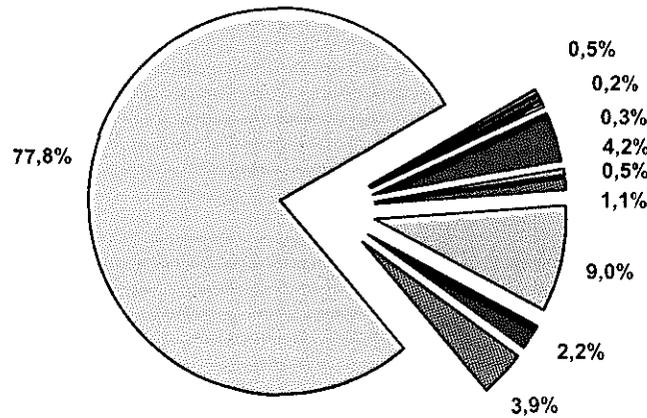
Es wird erklärt, dass nicht verwendete zweckgebundene Erträge und Einzahlungen aus der ordentlichen Verwaltungstätigkeit (z. B. Spenden) grundsätzlich übertragbar sind (20 Abs.1 GemHVO Doppik i. V. m. § 31 Abs. 3 GemKVO LSA).

Sperrvermerke

Es wurden keine Vermerke zur Sperrung finanzwirtschaftlicher Mittel gesetzt:

3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets

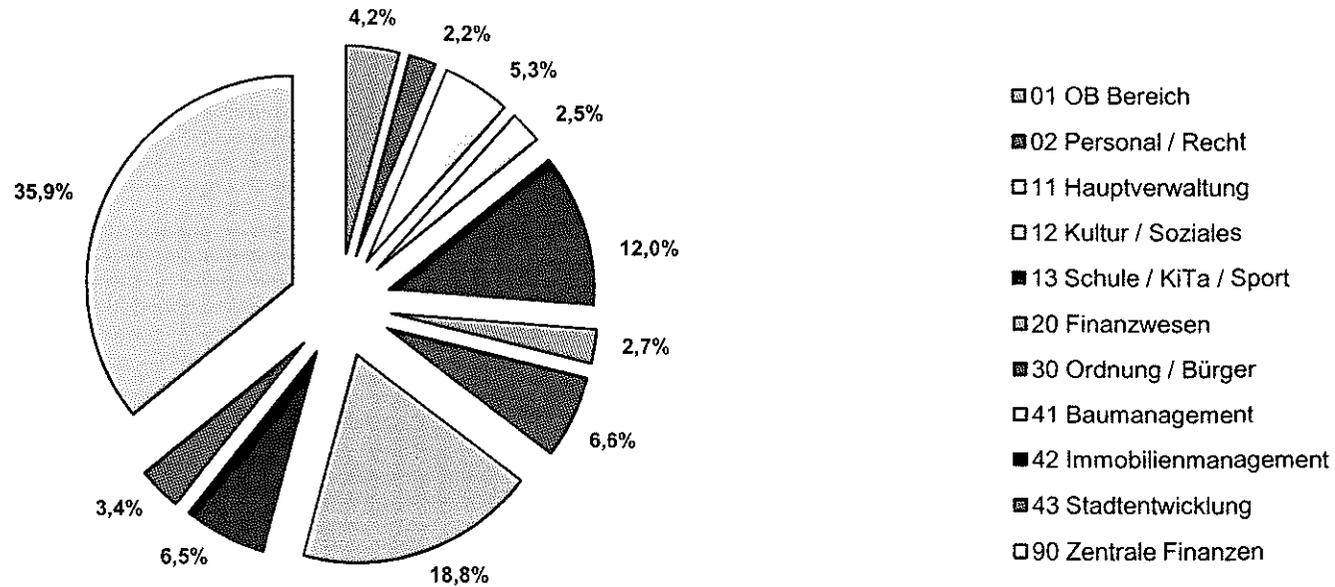
Angaben in EUR	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Steuern u.ä. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37.972.100
Zuwendungen und allg. Umlagen	0	50.000	16.300	48.700	1.476.200	0	27.100	2.341.000	300	123.000	13.664.400
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	250.100	500	2.200	66.900	862.500	12.300	347.100	277.300	760.300	1.500	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen / Kostenumlagen	600	261.000	104.000	42.400	98.200	300	100.300	559.100	324.500	83.500	3.800
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	26.000	29.900	370.600	352.000	234.400	2.849.200	361.000	1.780.000	88.500
Finanzerträge	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0	625.000	352.000
Aktivierete Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge - GESAMT	0										
66.948.100	250.700	311.500	148.500	187.900	2.807.500	366.600	708.900	6.026.600	1.446.100	2.613.000	52.080.800
100,0%	0,4%	0,5%	0,2%	0,3%	4,2%	0,5%	1,1%	9,0%	2,2%	3,9%	77,8%



- 01 OB Bereich
- 02 Personal / Recht
- 11 Hauptverwaltung
- 12 Kultur / Soziales
- 13 Schule / KiTa / Sport
- 20 Finanzwesen
- 30 Ordnung / Bürger
- 41 Baumanagement
- 42 Immobilienmanagement
- 43 Stadtentwicklung
- 90 Zentrale Finanzen

3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets

Angaben in EUR	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Personalaufwendungen	1.916.600	1.284.700	1.378.200	1.172.600	4.309.300	1.565.200	3.500.900	1.359.100	1.137.200	813.100	0
Versorgungsaufwendungen	159.200	3.700	200	0	0	600	2.000	400	400	200	0
Sach- und Dienstleistungen	444.600	42.800	1.719.400	358.100	1.738.900	63.200	642.800	3.851.200	2.676.500	461.600	4.000
Transferaufwendungen/Umlagen	0	11.900	0	112.000	1.166.200	0	14.000	1.346.500	297.700	708.900	23.546.100
Sonstige ordentliche Aufwendungen	431.600	176.700	446.900	95.600	108.600	243.800	304.100	1.276.000	191.400	408.000	4.300
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	100	0	0	0	0	0	7.800	0	0	1.752.600
Abschreibungen	6.600	2.200	204.400	36.800	1.140.400	2.000	175.400	5.446.400	303.300	200	7.600
Ordentlicher Aufwand - GESAMT	2.958.600	1.522.100	3.749.100	1.775.100	8.463.400	1.874.800	4.639.200	13.287.400	4.606.500	2.392.000	25.314.600
	100,0%	4,2%	2,2%	5,3%	2,5%	12,0%	2,7%	6,6%	18,8%	6,5%	3,4%



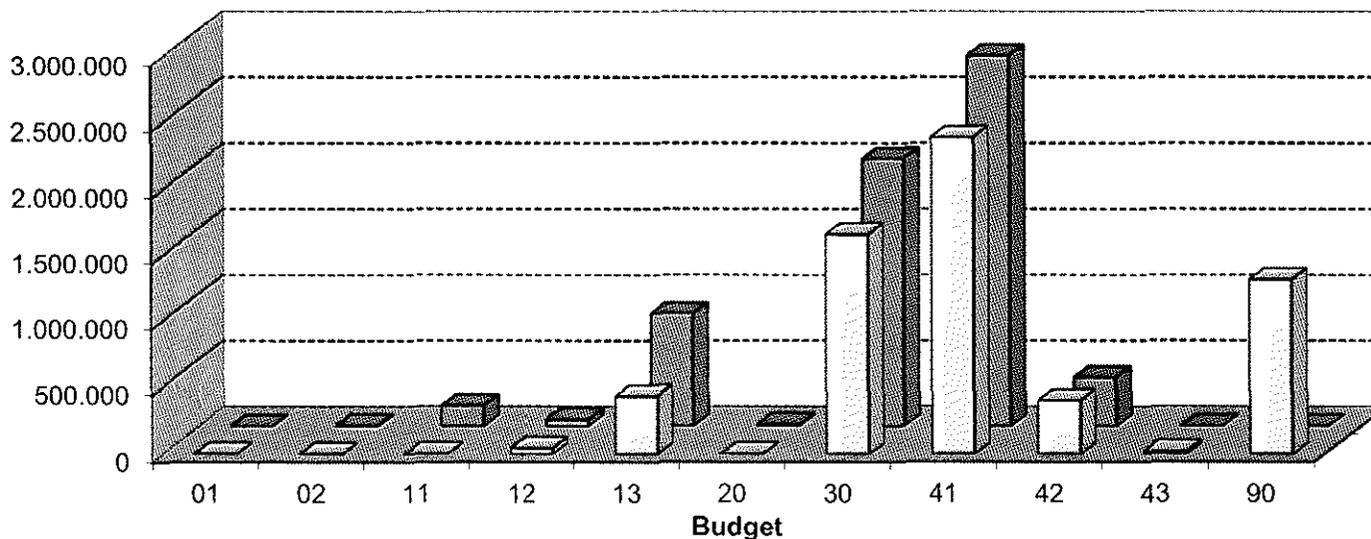
3.6 Verteilung der Investitionsein- und auszahlungen auf die Budgets

- Angaben in EUR -

	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90	
Einzahlungen für Investitionen	0	0	0	45.000	431.200	0	1.666.100	2.396.500	400.000	20.000	1.318.900	
Gesamt:	6.277.700	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	6,9%	0,0%	26,5%	38,2%	6,4%	0,3%	21,0%
Auszahlungen für Investitionen	0	5.000	153.400	51.900	851.600	14.000	2.029.100	2.806.200	366.000	0	500	
Gesamt:	6.277.700	0,0%	0,1%	2,4%	0,8%	13,6%	0,2%	32,3%	44,7%	5,8%	0,0%	0,0%

Saldo aus Investitionstätigkeit	0
--	----------

□ Einzahlungen für Investitionen
 ■ Auszahlungen für Investitionen



3.7 Vereinbarter Leistungsumfang zwischen dem Stadthof und den einzelnen Fachbereichen für das Haushaltsjahr 2014

(Mittel sind von der allgemeinen Deckungsfähigkeit ausgeschlossen)

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2014 (in €)
01	52950.40000	OB-Bereich	0
	52950.40076	Pressestelle	500
	52950.40099	Bürgerbüros	0
11	52950.40001	Hauptverwaltung	5.000
	52950.40002	Wahlen	7.500
12	52950.40003	Bibliothek OT Bitterfeld	300
	52950.40004	besondere Feste	15.000
	52950.40027	Jugendclub OT Holzweißig	100
	52950.40028	Städt. Kulturhaus OT Wolfen	1.000
	52950.40045	Bibliothek OT Wolfen	100
	52950.40079	MZG Greppin	100
13	52950.40006	GS Anhalt OT Bitterfeld	1.500
	52950.40008	Sportpark Süd OT Bitterfeld	900
	52950.40022	Zweifelderhalle OT Bitterfeld	600
	52950.40023	GS Pestalozzi OT Bitterfeld	700
	52950.40026	KT Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld	1.300
	52950.40029	GS OT Holzweißig	2.000
	52950.40030	GS "Erich Weinert" OT Wolfen	2.300
	52950.40031	GS "Steinfurth" OT Wolfen	2.500
	52950.40032	GS OT Greppin	500
	52950.40033	Sportstätten OT Wolfen	1.800
	52950.40034	Sportstätten OT Holzweißig	1.200
	52950.40035	Sportplatz und Sportlerheim OT Thalheim	1.000
	52950.40037	Sportstätten OT Greppin	800
	52950.40038	KT "Fuhnetal" OT Wolfen	2.000
	52950.40081	Hort Anhalt OT Bitterfeld	100
	52950.40082	Hort Pestalozzi OT Bitterfeld	100
	52950.40083	Hort Steinfurth OT Wolfen	100
	52950.40084	Hort E.-Weinert OT Wolfen	200
	52950.40096	Sportstätten OT Bobbau	600

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2014 (in €)
30	52950.40053	Allgemeine Ordnung	3.500
	52950.40077	Verkehr	2.000
	52950.40086	Feuerwehr	3.200
41	52950.40011	Tiefbauverwaltung (541001)	470.000
	52950.40012	Tiefbauverwaltung (545001)	540.000
	52950.40049	Tiefbauverwaltung (538001)	163.000
42	52950.40009	Strandbad Goitzsche und Ludwigsee	500
	52950.40013	Grünflächen - öffentliche Flächen	860.000
	52950.40044	Märkte	1.000
	52950.40047	Goitzschebewirtschaftung	6.500
	52950.40051	öffentliche Toiletten	800
	52950.40052	Grundstücksmanagement	8.500
	52950.40055	öffentliche Flächen	280.000
	52950.40057	Spielplätze - öffentliche Flächen	170.000
	52950.40058	Stadtmobiliar - öffentliche Flächen	11.000
	52950.40059	Denkmäler - öffentliche Flächen	5.000
	52950.40060	Springbrunnen - öffentliche Flächen	3.000
	52950.40061	Friedhof OT Bitterfeld	190.000
	52950.40062	Friedhof OT Greppin	56.500
	52950.40063	Friedhof OT Holzweißig	63.000
	52950.40064	Friedhof OT Thalheim	15.000
	52950.40065	Friedhöfe OT Wolfen	205.000
	52950.40067	Gebäudemanagement	5.000
	52950.40069	Tiergehege Greppin - öffentliche Flächen	20.900
	52950.40078	Hafen Goitzsche	1.000
	52950.40087	weihnachtliche Beleuchtung	4.000
52950.40095	Friedhof OT Bobbau	52.000	
		Gesamtbetrag	3.190.200

3.8 Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen

Art der Aufwendungen und Auszahlungen	Ansatz des Haushaltsjahres 2013*	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013**	Übertragene Ansätze
	in Euro		
1. Aufwendungsermächtigungen	<u>keine</u>		
2. Auszahlungsermächtigungen			
2.1 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>keine</u>		
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
Budget 12			
09610.40206 Bestuhlung Kulturhaus	373.337,43	1.472,00	371.865,43
Budget 13			
09610.40218 STARK III - GS Steinfurth OT Wolfen	557.800,00	0,00	557.800,00
09610.40167 Ersatzneubau KiTa OT BTF	10.000,00	6.341,58	3.658,42
09610.40212 Villa Sonnenkäfer OT BTF	46.787,00	5.811,18	40.975,82
09610.40222 STARK III - Villa Sonnenkäfer	58.400,00	0,00	58.400,00
Budget 41			
09610.40138 Aufwertung Wolfen Nord	100.000,00	93.560,08	6.439,92
09610.400033 Soziale Stadt - Mehrgenerationenhaus OT Wolfen	36.900,00	0,00	36.000,00
09610.40042 Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen	785.683,09	41.423,68	744.259,41
09610.40131 Bitterfeld Süd	1.638.191,81	1.297.551,06	340.640,75
09610.40164 Schäferstraße OT Bobbau	362.200,00	339.337,87	22.862,13
09610.40168 Brehnaer Straße B100 OT BTF	503.932,44	356.729,55	147.202,89
09610.40187 Abbruch "Alte Ziegelei" OT Holzweißig	725.058,01	679.614,36	994,99
09610.40195 Cäcilienstraße OT Holzweißig	50.000,00	0,00	50.000,00
09610.40211 Hitschkendorfer Straße OT Wolfen	519.467,64	101.498,83	417.968,81
02910.40009 Ankäufe Grundstücke Hitschkendorfer Straße OT Wolfen	10.000,00	0,00	10.000,00

Art der Aufwendungen und Auszahlungen	Ansatz des Haushaltsjahres 2013*	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013**	Übertragene Ansätze
	in Euro		
09610.40216 Zuwegung Gemeindezentrum OT Greppin	103.000,00	0,00	103.000,00
Budget 42			
02910.40001 Grundstücksankäufe	22.943,48	6.592,16	10.000,00
09610.40068 Vermessungskosten	32.694,74	28.992,81	5.217,73
			2.927.286,30
2.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>keine</u>		
Summe der Ermächtigungen	2.927.286,30		

* Ansatz des Haushaltsjahres 2013
zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren abzgl. Mittelsperren

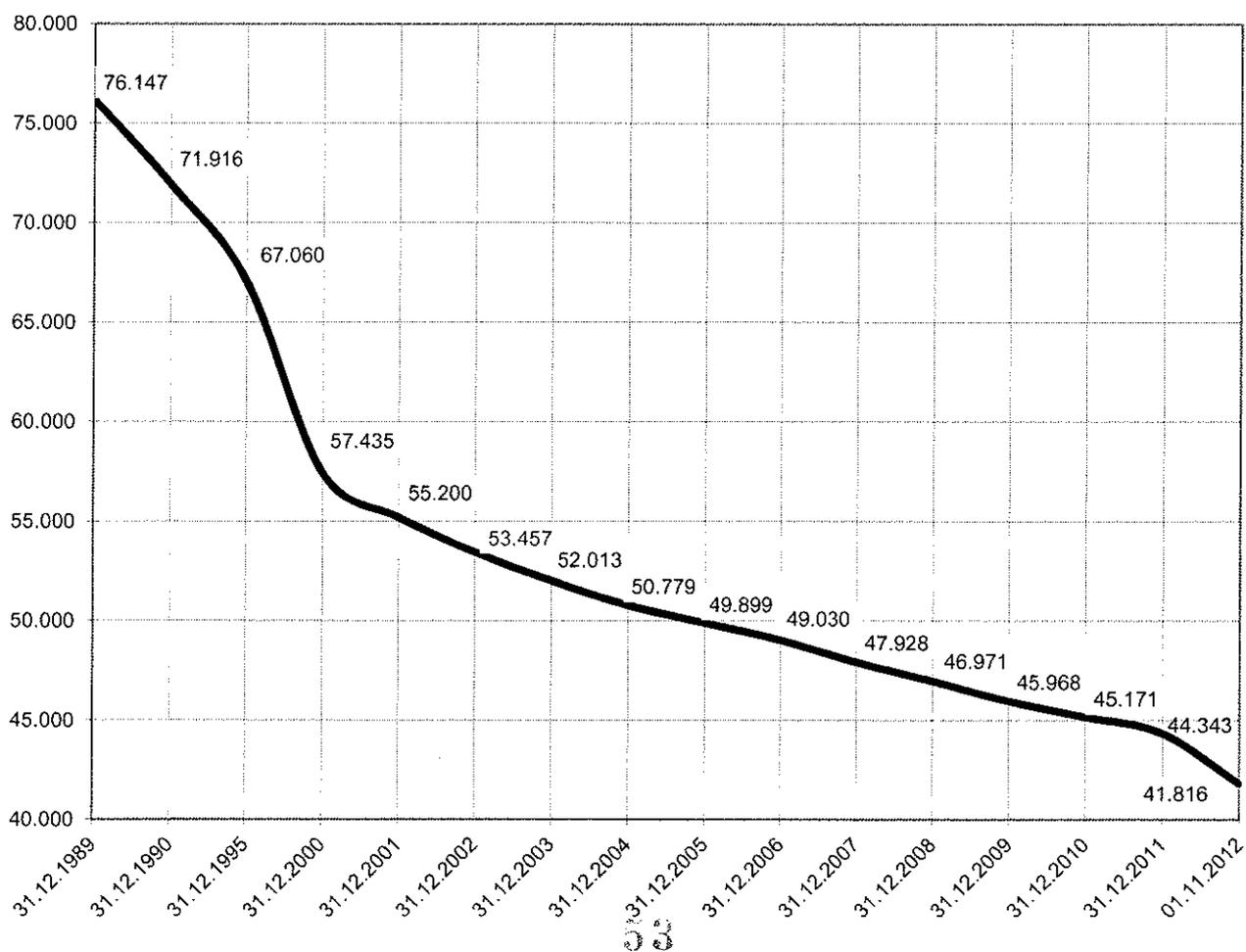
** Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 - entspricht den Anordnungen im SOLL

Die Finanzierung der zu übertragenden Ermächtigungen erfolgt über noch zu erwartende sowie bereits in Vorjahren kassenwirksam eingegangene Einnahmen (z.B. aus Fördermitteln, Beteiligungen Dritter, Beiträgen oder Grundstücksverkäufen).

3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen

Die Ermittlung der Kennzahlen für die Stadt Bitterfeld-Wolfen erfolgt auf der Grundlage des aktuellen Gebietsstandes nach den Angaben des statistischen Landesamtes. Dieser Gebietsstand berücksichtigt somit die Ortsteile Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Reuden, Rödgen, Thalheim, Wolfen und Bobbau. Erfasst wurden die Einwohner mit dem jeweiligen Hauptwohnsitz. Das Statistische Landesamt liefert keine ortsteilbezogenen Einwohnerzahlen. Für die Berechnung der Verteilung der Brauchtumsmittel wird die Einwohnerzahl aus dem Melderegister der Stadt verwendet (31.12.2012: 42.863 Einwohner).

Stichtag	Gesamt	Änderung		davon:	
		zum Vorjahr	gegenüber 1989	männlich	weiblich
31.12.1989	76.147	---	---	33.646	42.501
31.12.1990	71.916	-5,6%	-5,6%	33.647	38.269
31.12.1995	67.060	-6,8%	-11,9%	31.843	35.217
31.12.2000	57.435	-14,4%	-24,6%	27.343	30.092
31.12.2001	55.200	-3,9%	-27,5%	26.269	28.931
31.12.2002	53.457	-3,2%	-29,8%	25.452	28.005
31.12.2003	52.013	-2,7%	-31,7%	24.767	27.246
31.12.2004	50.779	-2,4%	-33,3%	24.205	26.574
31.12.2005	49.899	-1,7%	-34,5%	23.770	26.129
31.12.2006	49.030	-1,7%	-35,6%	23.357	25.673
31.12.2007	47.928	-2,2%	-37,1%	22.852	25.076
31.12.2008	46.971	-2,0%	-38,3%	22.489	24.482
31.12.2009	45.968	-2,1%	-39,6%	22.007	23.961
31.12.2010	45.171	-1,7%	-40,7%	21.629	23.542
31.12.2011	44.343	-1,8%	-41,8%	21.252	23.091
01.11.2012	41.816	-5,7%	-45,1%	19.949	21.867



IV. Gesamtpläne

Ergebnisplan 2014

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz			
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	37.563.493,28	39.227.000	37.972.100	37.718.100	39.584.100	41.738.100
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.735.735,25	22.301.700	17.747.000	21.559.800	21.380.500	18.482.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	3.058.600	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.474.691,49	2.435.300	2.580.700	2.514.700	2.514.500	2.514.500
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.669.703,02	1.450.000	1.577.700	1.597.200	1.597.200	1.599.600
06	+ sonstige ordentliche Erträge	6.424.209,96	6.002.300	6.091.600	6.030.600	6.040.500	6.040.500
07	+ Finanzerträge	1.464.691,85	1.075.000	979.000	969.000	961.000	961.000
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	66.332.524,85	75.549.900	66.948.100	70.389.400	72.077.800	71.335.700
10	Personalaufwendungen	-18.562.336,41	-18.823.300	-18.436.900	-18.240.000	-18.011.400	-18.045.600
11	+ Versorgungsaufwendungen	-171.549,03	-129.300	-166.700	-168.700	-171.400	-179.700
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.637.355,49	-13.164.800	-12.003.100	-11.780.300	-11.887.600	-11.427.200
13	+ Transferaufwendungen	-27.441.474,53	-29.261.000	-27.203.300	-26.835.900	-28.197.300	-26.961.000
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.699.465,73	-4.170.600	-3.687.000	-3.276.300	-3.453.500	-2.765.400
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.057.967,43	-2.898.100	-1.760.500	-1.722.900	-1.679.100	-1.683.700
16	+ bilanzielle Abschreibungen	7.449.649,66	-7.102.000	-7.325.300	-7.211.200	-7.181.300	-7.174.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	-72.019.798,28	-75.549.100	-70.582.800	-69.235.300	-70.581.600	-68.237.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.687.273,43	800	-3.634.700	1.154.100	1.496.200	3.098.600
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit							
19	außerordentliche Erträge	2.862,02	0	1.133.900	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	-2.987,48	-800	-1.134.800	-900	-800	-800
21	= Außerordentliches Ergebnis	-125,46	-800	-900	-900	-800	-800
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-5.687.398,89	0	-3.635.600	1.153.200	1.495.400	3.097.800
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.249,64	139.400	136.000	132.100	136.000	131.600
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-82.249,64	-139.400	-136.000	-132.100	-136.000	-131.600
25	= Ergebnis	-5.687.398,89	0	-3.635.600	1.153.200	1.495.400	3.097.800

Ergebnisplan 2014

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz		Ansatz	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6

nachrichtlich:

III. rechnerische Erleichterung des Haushaltsausgleiches ab Planjahr 2014

III.1	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-5.687.398,89	0	-3.635.600	1.153.200	1.495.400	3.097.800
III.2	sonstige ordentliche Erträge nur Erträge aus Sonderposten	3.687.572,51	3.667.900	3.689.700	3.670.700	3.650.600	3.650.600
III.3	bilanzielle Abschreibungen	-7.449.649,66	-7.102.000	-7.325.300	-7.211.200	-7.181.300	-7.174.500
III.4	= maximal mit der Rücklage aus EB zu verrechnender Betrag ab 2014 (nicht monetärer Betrag)	---	---	-3.635.600	---	---	---
III.5	= Saldo aus III.1 und III.4 verbleibender monetärer Fehlbetrag	---	---	0	---	---	---

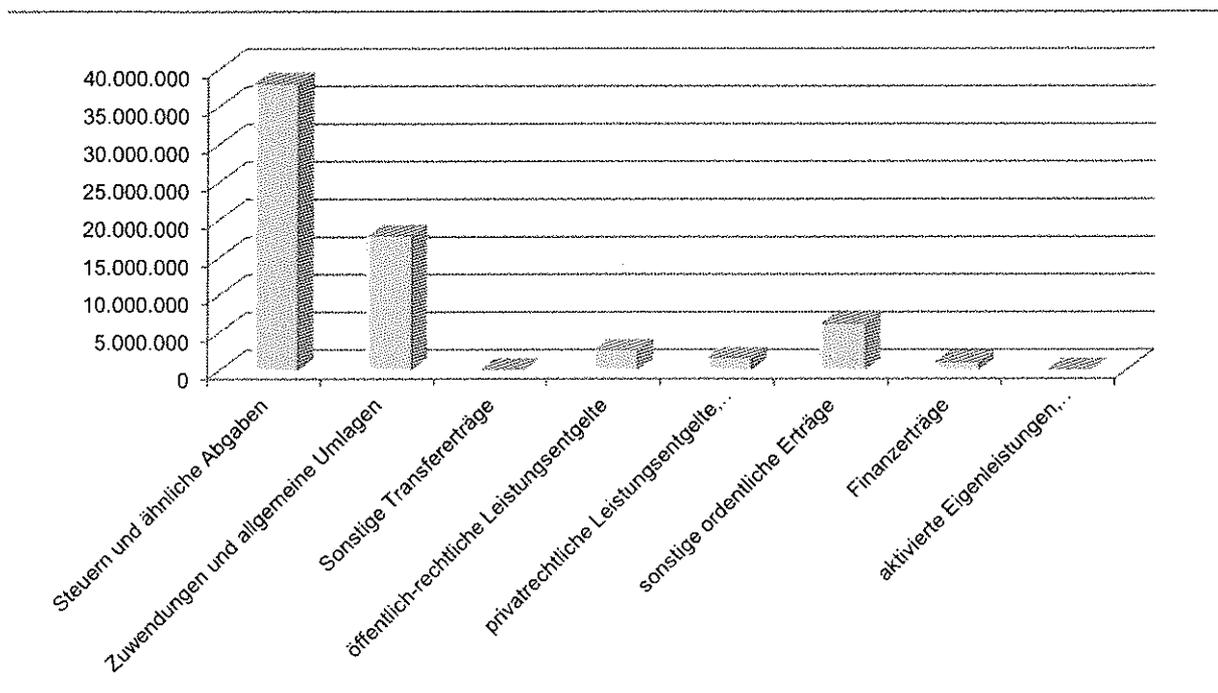
informativ:

Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 in Euro	49.383.487,66 ¹⁾
---	-----------------------------

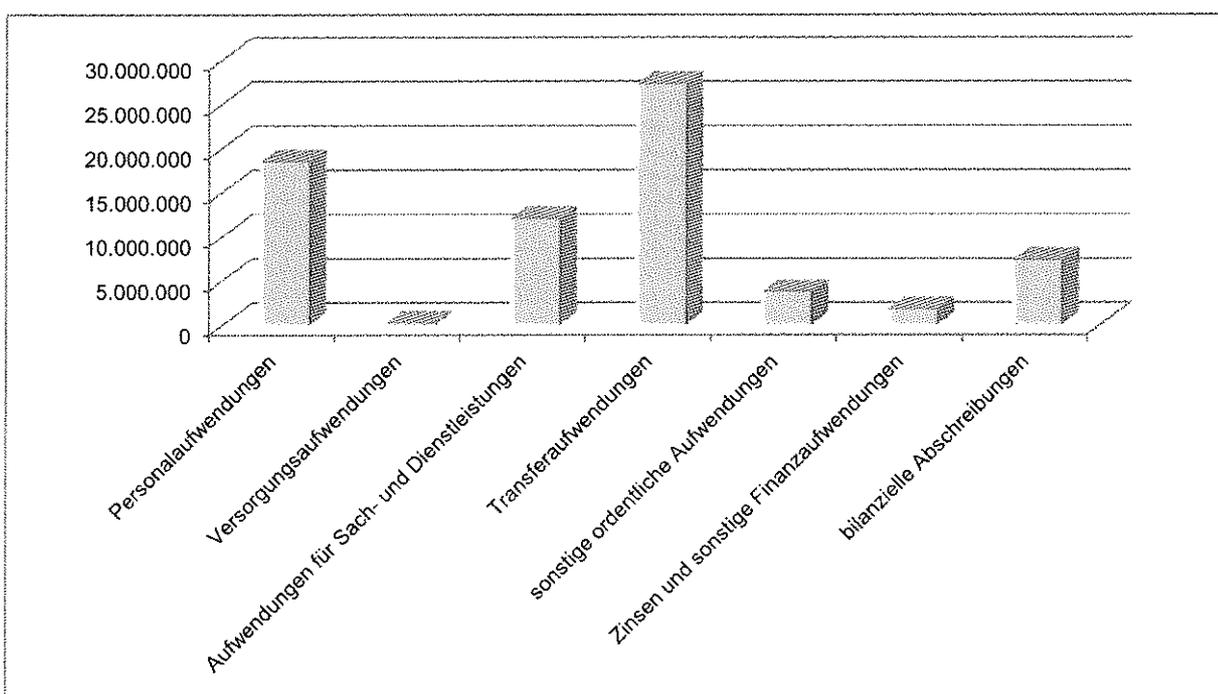
1) Erläuterung zur Höhe der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz
- Betrag ist ermittelt zum Stand 31. Dezember 2011
- ohne Korrekturen und ohne Jahresabschlussbuchungen

Ergebnisplan 2014

Zusammensetzung der ordentlichen Erträge (in Euro)



Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen (in Euro)



Finanzplan 2014

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	37.387.004,36	39.121.700	37.912.100	37.658.100	39.524.100	41.678.100
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.734.021,67	22.301.700	17.743.200	21.559.800	21.380.500	18.482.000
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	3.058.600	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.435.932,82	2.435.300	2.580.700	2.514.700	2.514.500	2.514.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.601.475,95	1.450.000	1.577.700	1.597.200	1.597.200	1.599.600
06	+ Sonstige Einzahlungen	2.442.753,62	2.334.400	3.535.800	2.359.900	2.389.900	2.389.900
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.504.504,73	1.075.000	979.000	969.000	961.000	961.000
08	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.105.693,15	71.776.700	64.328.500	66.658.700	68.367.200	67.625.100
09	Personalauszahlungen	-18.380.347,72	-18.823.300	-18.436.900	-18.239.300	-18.011.400	-18.045.600
10	+ Versorgungsauszahlungen	-171.549,03	-129.300	-166.700	-168.700	-171.400	-179.700
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.018.815,29	-13.164.800	-12.003.800	-11.780.300	-11.887.600	-11.427.200
12	+ Transferauszahlungen	-27.309.767,84	-29.261.000	-27.203.300	-26.835.900	-28.197.300	-26.961.000
13	+ Sonstige Auszahlungen	-3.560.441,64	-4.066.200	-4.761.800	-3.217.200	-3.396.300	-2.706.200
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-2.037.399,42	-2.898.100	-1.760.500	-1.722.900	-1.679.100	-1.683.700
15	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-63.478.320,94	-68.342.700	-64.333.000	-61.964.300	-63.343.100	-61.003.400
16	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.372.627,79	3.434.000	-4.500	4.694.400	5.024.100	6.621.700
II. Investitionstätigkeit							
17	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	5.473.913,61	4.366.800	5.987.700	4.686.300	3.028.400	1.505.300
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	295.825,21	102.000	290.000	100.000	20.000	20.000
19	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.769.738,82	4.468.800	6.277.700	4.786.300	3.048.400	1.525.300
20	Auszahlungen für eigene Investitionen	-6.413.081,03	-4.468.800	-6.277.700	-4.786.300	-3.048.400	-1.525.300
21	+ Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-173.368,64	0	0	0	0	0
22	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.586.449,67	-4.468.800	-6.277.700	-4.786.300	-3.048.400	-1.525.300
23	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-816.710,85	0	0	0	0	0
24	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-2.189.338,64	3.434.000	-4.500	4.694.400	5.024.100	6.621.700
III. Finanzierungstätigkeit / Liquiditätsreserven							
25	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	10.309.600	1.520.500	0	50.000	1.038.900
26	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-2.241.508,92	-15.694.500	-4.263.500	-2.249.500	-2.085.000	-3.073.900
27	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	23.000.000,00	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-25.000.000,00	0	0	0	0	0
29	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.241.508,92	-5.384.900	-2.743.000	-2.249.500	-2.035.000	-2.035.000
30	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
31	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	383.826,64	0	0	0	0	0
32	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	383.826,64	0	0	0	0	0
33	= Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-1.857.682,28	-5.384.900	-2.743.000	-2.249.500	-2.035.000	-2.035.000
34	= Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-4.047.020,92	-1.950.900	-2.747.500	2.444.900	2.989.100	4.586.700
35	+ Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	10.448.001,06	0	0	0	0	0

Finanzplan 2014

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
36 = Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	4.400.980,14	-1.950.900	-2.747.500	2.444.900	2.989.100	4.586.700

V. Teilpläne

1. Erläuterungen zum Budget
2. Teilergebnispläne mit Produktübersicht
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen*
5. Produktbeschreibungen
6. Übersicht Erträge / Aufwendungen des Produktes

Budget 01

Oberbürgermeisterbereich

Budget 01 Oberbürgermeisterbereich

1. Zugeordnete Produkte

- 11.11.01 Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich
- 11.11.02 Ratsarbeit (neue Bezeichnung ab 2014, vorher Rats- und Bürgerbüro)
- 11.12.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.14.01 Örtliche Rechnungsprüfung
- 11.15.06 Bürgerservice (neue Bezeichnung ab 2014, vorher Leistungen der Bürgerbüros)
- 11.15.07 Interessenvertretung der Beschäftigten
- 12.22.01 Meldeangelegenheiten
- 28.10.04 Pflege des örtlichen Brauchtums

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2014	250.700	2.958.600
Anteil in %	0,4	4,2

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2014	0	0
Anteil in %	0	0

Hinsichtlich verwaltungsorganisatorischer Anpassungen und Neustrukturierungen innerhalb von Teilprodukten dieses Budgets wurden Änderungen in den Bezeichnungen der Produkte 11.11.02 und 11.15.06 vorgenommen.

In Anpassung verwaltungsstruktureller Änderungen wird das Produkt „Meldeangelegenheiten“ im Budget 01 abgebildet. Damit ergeben sich öffentlich-rechtliche Entgelte i.H.v. 250.000 Euro in Form von Verwaltungsgebühren der Meldestelle.

Ansonsten fallen in diesem Budget nur geringfügig zu planende Erträge an.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppischen Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch Personalkosten und Versorgungsaufwendungen geprägt. Diese betragen in Summe 2.075.800 Euro, dies entspricht 70,2 %.

Die Ausgaben bei den Sach- und Dienstleistungen (in Summe 444.600 Euro) sind u.a. durch die Bereitstellung von Brauchtumsmitteln (321.800 Euro), Serviceverträgen (23.700 Euro) und die Herstellung und Verteilung des Amtsblattes (78.000 Euro) geprägt.

Die bilanziellen Abschreibungen betragen 6.600 Euro.

Die bilanziellen Abschreibungen betragen 6.600 Euro.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 431.600 Euro, **darunter**

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	166.000 Euro
Veröffentlichungen	8.000 Euro
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	21.100 Euro
Sonstige Geschäftsaufwendungen	6.000 Euro
Kostenerstattung Bundesdruckerei u. Bundeszentralregister (Meldestelle, dem gegenüber steht entsprechende Ertragsposition)	210.000 Euro

Investitionen sind innerhalb des Budgets 01 2014 nicht vorgesehen.

3. Besonderheiten

Maßnahmen gemäß § 5 Ziffer 5. Gebietsänderungsvertrag (Brauchtum) – Brauchtumsmittel auch über den 5-Jahreszeitraum

Den Ortschaftsräten der Ortsteile obliegt gemäß § 87 Abs. 2 GO LSA die Entscheidung über die Verwendung von Mitteln:

- zur Heimatpflege und des Brauchtums,
- zur Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft sowie
- zur Förderung von Vereinen und Verbänden.

Im Haushalt wurden zur Erledigung dieser Aufgaben pro Ortschaft 7,50 Euro je Einwohner veranschlagt. Darüber hinaus wurden bisher für zentrale Maßnahmen dieser Art (gesamtstädtisch) Mittel eingeplant. Die stetige Reduzierung der Höhe resultierte aus der Umsetzung einer Maßnahme des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (01/03). Ab 2013 werden diesbezüglich **keine** Mittel mehr veranschlagt. Insgesamt sind somit im Haushalt folgende Mittel eingeordnet:

	2014	Einwohner gem. Melderegister 31.12.2012 42.863
Ortsteil Bitterfeld	110.900	14.783
Ortsteil Greppin	18.000	2.391
Ortsteil Holzweißig	22.000	2.926
Ortsteil Thalheim	10.800	1.427
Ortsteil Wolfen	145.800	19.439
<i>davon Reuden</i>	4.600	605
Ortsteil Rödgen	1.800	239
Ortsteil Zschepkau	1.000	128
Ortsteil Bobbau	11.500	1.530
Gesamt	321.800	

Ab 2014 gehört der Bereich der Städtepartnerschaften nicht mehr in das Produkt „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ sondern in „Verwaltungssteuerung – Oberbürgermeisterbereich“.

Teilergebnisplan 2014

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.507,00	9.700	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	268.632,69	230.200	250.100	250.100	250.100	250.100
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.195,03	3.400	600	600	600	600
06	+ sonstige ordentliche Erträge	29.430,46	12.300	0	0	0	0
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	333.765,18	255.600	250.700	250.700	250.700	250.700
10	Personalaufwendungen	-1.704.162,36	-1.946.700	-1.916.600	-1.884.400	-1.785.100	-1.824.600
11	+ Versorgungsaufwendungen	-157.114,22	-125.500	-159.200	-161.200	-163.900	-172.200
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-468.845,41	-488.800	-444.600	-460.100	-441.700	-441.300
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-460.101,33	-469.100	-431.600	-444.500	-444.500	-444.500
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-8.600	-6.600	-600	-500	-500
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.790.223,32	-3.038.700	-2.958.600	-2.950.800	-2.835.700	-2.883.100
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.456.458,14	-2.783.100	-2.707.900	-2.700.100	-2.585.000	-2.632.400
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-2.456.458,14	-2.783.100	-2.707.900	-2.700.100	-2.585.000	-2.632.400
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-14.274,57	-15.900	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100
25	= Ergebnis	-2.470.732,71	-2.799.000	-2.724.000	-2.716.200	-2.601.100	-2.648.500
Produktübersicht							
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich	-659.599,20	-682.600	-751.300	-717.100	-691.900	-724.200
11.11.02	Ratsarbeit	-561.817,28	-618.000	-423.700	-420.600	-404.300	-415.300
11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-293.826,20	-324.000	-291.000	-312.500	-298.600	-302.300
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung	-313.980,60	-377.600	-321.500	-325.700	-331.200	-337.500
11.15.06	Bürgerservice	-2.426,84	11.400	-132.700	-134.400	-136.600	-139.300
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten	-52.048,95	-59.100	-62.000	-60.500	-61.300	-62.300
12.22.01	Meldeangelegenheiten	-251.395,63	-419.600	-420.000	-425.500	-358.600	-349.400
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums	-335.638,01	-329.500	-321.800	-319.900	-318.600	-318.200

Teilfinanzplan 2014**A. Zahlungsübersicht**

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE		Ansatz	
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-1.200	0	0	-2.500	0
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.200	0	0	-2.500	0
16	= Saldo Investitionstätigkeit	0,00	-1.200	0	0	-2.500	0

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	2015	Ansatz 2016	2017	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	in EUR								
Maßnahme: 08210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-1.200	0	0	-2.500	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.200	0	0	-2.500	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-1.200	0	0	-2.500	0	0	0	0

Produkt**11.11.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Leitung der Stadtverwaltung im Rahmen des geltenden Rechts und der vom Rat vorgegebenen Ziele und Grundsätze
- strategische Zielsetzung und Planung, Treffen von Grundsatzentscheidungen und Koordination der Verwaltungsgeschäfte
- Wahrnehmung von Beziehungen zu anderen Trägern der öffentlichen Verwaltung und deren Behörden sowie Vertretung der Stadt in Organen von Körperschaften, an denen die Stadt beteiligt ist
- Repräsentation der Stadt und Vornahme von Ehrungen
- Schirmherrschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung der Bürgersprechstunden und Einwohnerversammlungen
- Pflege des Kontaktes zu den Einwohnern der Stadt, insbesondere zu Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Senioren- und gemeinnützigen Einrichtungen
- aufbau- und ablauforganisatorische sowie personalrechtliche Entscheidungen
- Pflege der Städtepartnerschaften/Gästebetreuung
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Städtepartnerschaft
- Schriftverkehr für Bürger- und Städtepartnerschaftsinformation
- Bearbeitung von E-Mail- Eingängen/ elektronischen Bürgeranfragen
- Beschwerdemanagement

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA), Hauptsatzung

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
 Bedienstete der Stadt
 Wahlbehörden
 Behörden, Ämter, Institutionen
 Einwohner der Stadt

Ziele

- Strategische Zielstellung:
- Steigerung des Wohls und des Ansehens der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Wahrung der staatlichen Ordnung im Interesse der Allgemeinheit
 - Abwendung von finanziellen und immateriellen Schäden für die Stadt
 - Entwicklung der inneren Verwaltungsstruktur in Richtung Dienstleistungsunternehmen Stadt
 - umfassende Information des Stadtrates und der Ortschaftsräte

Produkt**11.11.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	29.343,46	0	0
	Gesamtertrag	29.343,46	0	0
<u>AUFWAND</u>				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	152.631,75	153.400	157.800
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	188.420,59	221.400	240.000
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	76.704,00	76.800	96.800
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.380,58	10.800	10.600
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	39.610,97	49.700	50.500
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	3.600,00	3.600	3.600
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	155.746,22	116.500	157.100
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	844,00	800	1.500
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	260,00	1.300	0
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	100	0
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	95,80	1.800	0
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	55.699,47	33.000	21.000
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	1.400	1.400
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	141,20	300	100
54419	Sonstige Versicherungen	0,00	1.000	0
54910	Verfügungsmittel	1.500,07	2.500	2.500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	114,91	200	400
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	6.193,10	8.000	8.000
	Gesamtaufwand	688.942,66	682.600	751.300
	Unterdeckung des Produktes:	-659.599,20	-682.600	-751.300
	Deckungsgrad des Produktes:	4,26 %	0,00 %	0,00 %

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.02	Ratsarbeit

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Vorbereitung der regelmäßigen Berichterstattung über die Beschlussausführung
- organisatorische und fachliche Unterstützung des Stadtrats und der Oberbürgermeisterin
- Zusammenstellung der durch die Organisationseinheiten vorbereiteten Beratungsunterlagen
- Erarbeitung von Beschlussvorlagen
- Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen
- Betreuung der Ratsmitglieder außerhalb von Sitzungen, z.B. Schulungen, sonstige Veranstaltungen
- Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige
- Einsatz, Erweiterung und Pflege des Ratsinformationssystems
- Auskünfte an die Räte aus dem Ratsinformationssystem
- Organisation und Abwicklung der Wahl der kommunalen Vertreter in Aufsichtsräten u.ä. Gremien
- Anzeige- bzw. Genehmigungsverfahren bei Satzungen etc.
- Pflege der Ortsrechtssammlung

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt
- Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Satzung zur Aufwandsentschädigung
- Dienstanweisung über die Bearbeitung von Sitzungsvorlagen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Optimierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzung
- Minderung der Zustellkosten
- Verbesserung der technischen Ausstattung zur Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen

Produkt**11.11.02**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.02	Ratsarbeit

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
44210	Erträge aus Verkauf	334,75	300	400
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	130,00	0	0
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	12.300	0
Gesamtertrag		464,75	12.600	400
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	305.751,14	341.200	185.700
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	10.855,61	14.700	8.000
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	59.523,35	72.000	38.500
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	3.800	0
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	1.000	0
52730	Serviceverträge Software	5.054,08	8.000	8.000
52910	Verpflegungsaufwendungen	3,05	100	100
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	652,70	1.200	0
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	222,40	600	0
54210	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	166.988,09	162.000	166.000
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	3.500	3.300
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	15,00	100	100
54550	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	5.889,20	6.500	0
54920	Fraktionskostenzuschüsse	1.855,48	4.100	4.100
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	7.700	6.200
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	5.337,63	4.000	4.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	134,30	100	100
Gesamtaufwand		562.282,03	630.600	424.100
Unterdeckung des Produktes:		-561.817,28	-618.000	-423.700
Deckungsgrad des Produktes:		0,08 %	2,00 %	0,09 %

Produkt**11.12.03**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Erstellen von Pressemitteilungen für die Medien
- Erteilung von Auskünften auf Anfragen von Journalisten, allgemeine Kontaktpflege der Medien
- Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen und medienwirksamen städtischen Ereignissen
- Erstellung des Pressespiegels
- Schriftverkehr zur Information der Medien
- Konzeption, Redaktion des Amtsblattes der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Pflege der Städtepartnerschaften/Gästebetreuung
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Städtepartnerschaft
- Aushänge von öffentlichen Bekanntmachungen in den Schaukästen
- Anzeigen von Rats- und Ausschusssitzungen und sonstige Anzeigen
- Verfassen von Artikeln für das Amtsblatt
- Gestaltung und Aktualisierung der Homepage Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung von städtischen Veranstaltungen
- Erstellung des Stadtführers und werbegräferischer Erzeugnisse
- Bearbeitung von Gästebuch- und Foreneinträgen auf der Homepage der Stadt
- Pflege der Ehrenbürgerrechte/sonstigen Auszeichnungen

Auftragsgrundlage

- Grundgesetz Artikel 5 (1), Kommunikationsgrundrechte,
- deutsches Pressegesetz - insbesondere § 4 (1),
- Pressegesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.08.1991 (insbesondere § 3, § 5 und § 6),
- Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (§ 6, § 50),
- Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
 Einwohner der Stadt
 Öffentliche Medien (Presse, Fernsehen, Internet, Journalisten usw.)

Ziele

- Strategische Zielstellung:
- Verbesserung des Images der Stadt Bitterfeld-Wolfen
 - Information der Medien über sämtliche bedeutsame kommunale Themen

Leistung

11.12.03.01 Amtsblatt
 11.12.03.02 Städtepartnerschaften

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

- mittelfristige Ziele:
- Beschränkung der öffentlichen Bekanntmachungen/ Mitteilungen (M 01/01)
 - Beschränkung sonstiger Anzeigen und Werbung (M 01/02)

Produkt**11.12.03**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.310,00	0	0
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	217,02	100	200
	Gesamtertrag	1.527,02	100	200
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	132.462,70	138.800	148.300
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	4.602,82	5.800	6.200
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	25.270,04	28.300	30.300
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	3.800	0
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	523,00	1.000	800
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	11.472,06	45.000	10.000
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	0	500
52990	Sonstige Dienstleistungen	97.550,08	78.000	78.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	38,80	400	300
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	81,20	100	100
54310	Veröffentlichungen	16.489,27	10.000	8.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	290,87	300	300
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	4.738,10	10.000	6.000
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	400	400
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	676,24	1.200	1.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	1.158,04	1.000	1.000
	Gesamtaufwand	295.353,22	324.100	291.200
	Unterdeckung des Produktes:	-293.826,20	-324.000	-291.000
	Deckungsgrad des Produktes:	0,52 %	0,03 %	0,07 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014
Anzahl Pressternine		50	75	70	62
Anzahl der Veröffentlichungen		600	600	600	600
Anzahl der Ausgaben Amtsblatt (einschließlich Sonderausgaben)		24	25	24	29
Anzahl der Besucher der Homepage		400.000	420.000	420.000	305.000

Produkt**11.14.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Rechnungsprüfung
Produkt	11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Prüfung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses
- Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe
- laufende Prüfung der Kassenvorgänge und -belege
- Überwachung des Zahlungsverkehrs einschließlich der Sondervermögen
- Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung
- Vorprüfung der Verwendung von Fördermitteln
- Beratung der Fachbereiche / gutachterliche Stellungnahmen
- Beratung zur Vermeidung von Verfahrensfehlern und wirtschaftlichen Schäden

Auftragsgrundlage

- § 104b sowie §§ 125-131 GO
- § 44 ff. LHO
- Rechnungsprüfungsordnung, Satzungen, Anfragen der Fachbereiche

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
 kommunale Einrichtungen
 Bedienstete der Stadt
 Behörden, Ämter, Institutionen
 Eigenbetriebe

Ziele

- Strategische Zielstellung:
- Regelmäßige Qualitätskontrolle auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
 - Optimierung des Verwaltungshandelns
 - Vermeidung von Unregelmäßigkeiten und Fehlentwicklungen

Produkt**11.14.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Rechnungsprüfung
Produkt	11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
	Gesamtertrag	0,00	0	0
<u>AUFWAND</u>				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	66.132,45	67.700	68.700
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	176.196,84	220.100	174.900
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	22.224,00	22.300	25.800
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.315,47	10.200	7.300
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	37.207,21	49.400	36.800
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	3.600,00	3.600	3.600
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	360,00	400	400
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	713,40	3.000	3.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	71,75	200	200
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	86,00	500	500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	3,44	100	100
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	70,04	100	200
	Gesamtaufwand	313.980,60	377.600	321.500
	Unterdeckung des Produktes:	-313.980,60	-377.600	-321.500
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Produkt**11.15.06**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.06	Bürgerservice

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Das Bürgerbüro erfüllt in der Regel nichtfallabschließende Aufgaben für andere Fachbereiche. Es fungiert als erste Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und ist Dienstleister für die tangierten Fachbereiche. Die Aufgaben des Bürgerbüros (am Hauptverwaltungsstandort und in den Ortsteilen):

- Ausstellen von Beglaubigungen
- Herausgabe, Entgegennahmen von allgemein-behördlichen Formularen/Anträgen, gegebenenfalls Leistung von Ausfüllhilfen bei :
 - An- und Abmeldungen von Kindern in Kindertagesstätten
 - An-, Ab- und Ummeldung von Hundesteuer
 - Entgegennahme von Fundsachen
 - Anträge zur Sondernutzung
 - An-, Ab- und Ummeldung eines Gewerbes
 - Entgegennahme von Beantragungen Wohngeld / GEZ
 - Antragsausgabe/Antragsentgegennahme Baumfällungen
- qualifizierte Auskünfte und Hinweise zum Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ihrer Ortschaften
- Bearbeitung von E-Mail- Eingängen/ elektronischen Bürgeranfragen
- Beschwerdemanagement
- Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen, der Kartenverkauf im Kulturhaus bleibt davon unberührt
- Vorhaltung von Infomaterial über die Goitzsche
- allg. Informationen zur Stadt/Region Bitterfeld-Wolfen; Gästeführer; Übernachtungsverzeichnis; Gaststättenverzeichnis
- Informationen zu Leistungen anderer Behörden und Institutionen
- qualifizierter telefonischer Auskunftsservice

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Ortsrecht, Hauptsatzung

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Stärkung der Wahrnehmung der Stadtverwaltung als Dienstleister
- Erweiterung von Kunden- und Wirtschaftsorientierung - Bürgernähe
- Verbesserung der Daseinsfürsorge für die Bürger der Ortsteile vor Ort

Produkt**11.15.06**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.06	Bürgerservice

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41400	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	33.507,00	9.700	0
43110	Verwaltungsgebühren	80,55	100	100
44210	Erträge aus Verkauf	1.513,26	3.000	0
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	87,00	0	0
	Gesamtertrag	35.187,81	12.800	100
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	26.633,60	0	106.300
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	921,44	0	4.500
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	5.209,67	0	21.500
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	400
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	287,60	1.400	100
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	4.007,61	0	0
54370	allgemeiner Bürobedarf	462,25	0	0
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	92,48	0	0
	Gesamtaufwand	37.614,65	1.400	132.800
	Unterdeckung des Produktes:	-2.426,84	11.400	-132.700
	Deckungsgrad des Produktes:	93,55 %	> 500 %	0,08 %

Produkt**11.15.07**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Personalrat

- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

Gleichstellungsbeauftragte(r)

- Erarbeitung von Empfehlungen und Entwicklung von Initiativen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen.

Auftragsgrundlage

Grundgesetz

Landespersonalvertretungsgesetz Sachsen-Anhalt (PersVG LSA)

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt

Einwohner der Stadt

Frauen und Mädchen

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Wahrnehmung und Vertretung der Interessen aller Beschäftigten
- Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Leistung

11.15.07.01 Personalrat

11.15.07.02 Gleichstellung

Produkt**11.15.07**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
43110	Verwaltungsgebühren	0,00	100	0
	Gesamtertrag	0,00	100	0
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	37.617,22	38.800	39.900
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	1.309,76	1.600	1.700
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	7.378,80	8.200	8.400
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	0	200
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.281,65	2.700	4.200
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	214,62	1.000	1.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	0,00	100	100
54110	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen	10,80	100	200
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	191,60	700	500
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	0,00	0	100
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	1.190,00	3.000	3.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	1.596,60	2.100	2.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	42,00	200	300
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	215,90	700	400
	Gesamtaufwand	52.048,95	59.200	62.000
	Unterdeckung des Produktes:	-52.048,95	-59.100	-62.000
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,17 %	0,00 %

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.22	Melde- und Personenstandswesen
Produkt	12.22.01	Meldeangelegenheiten

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

bis 2012 im Budget 30

- Verarbeitung jedes melderechtlich-maßgebenden Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen
- Beratung von Meldepflichtigen
- Beglaubigungen
- Mitteilungen an andere Behörden und Auskünfte an Berechtigte
- Pflege des Melderegisters
- alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen
- Beratung und Auskunft zu Pass-, Visa-Vorschriften
- Abrechnung mit der Bundesdruckerei
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Lohn- und Kirchensteuerabzugs
- Führungszeugnisse
- Aufbereitung von Daten zur Vorbereitung u. Durchführung von Wahlen; Durchführung der Briefwahlen
- Erstellen von Statistiken
- Aufbereitung der Daten zur Wehrerfassung
- Bearbeitung standesamtlicher Mitteilungen
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten zum Meldewesen
- örtliche Ermittlungen

Auftragsgrundlage

Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz
 Personalausweisgesetz, Passgesetz
 Einkommenssteuergesetz

Zielgruppe

Einwohner der Stadt
 Auskunftsberechtigte Personen
 Lohnsteuerkartenbesitzer / bzw. -antragsteller

Ziele

Strategische Ziele:

- Registrierung der Einwohner zur Feststellung und zum Nachweis ihrer Identität sowie ihrer Wohnungen
- Versorgung aller Deutschen mit Dokumenten zum Nachweis ihrer Identität im öffentlichen und privaten Bereich
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Lohn- und Kirchensteuerabzugs

Leistung

12.22.01.01	Melderechtliche Änderung
12.22.01.02	Meldeauskunft
12.22.01.03	Beglaubigung
12.22.01.04	Meldebescheinigung
12.22.01.05	Personalausweis
12.22.01.06	Reisepass
12.22.01.07	Kinderpass
12.22.01.08	Führungszeugnis
12.22.01.09	Lohnsteuerkarte

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

mittelfristige Ziele:

- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013

Produkt**12.22.01**

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.22	Melde- und Personenstandswesen
Produkt	12.22.01	Meldeangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
43110	Verwaltungsgebühren	267.242,14	230.000	250.000
Gesamtertrag		267.242,14	230.000	250.000
<u>AUFWAND</u>				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	29.312,76	29.900	30.400
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	208.719,04	289.700	313.400
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	9.220,00	9.200	11.500
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	8.914,07	13.500	14.500
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	47.636,48	64.200	69.300
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.800,00	1.800	1.800
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	164,00	200	200
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	300	300
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	500	500
52730	Serviceverträge Software	14.522,76	16.000	15.700
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	11,60	200	100
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	0,00	100	0
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	5,68	200	200
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	779,50	1.000	1.000
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	398,47	0	500
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	196.956,92	222.000	210.000
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	500	0
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	158,75	200	200
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	37,74	100	400
Gesamtaufwand		518.637,77	649.600	670.000
Unterdeckung des Produktes:		-251.395,63	-419.600	-420.000
Deckungsgrad des Produktes:		51,53 %	35,41 %	37,31 %

Produkt**28.10.04**

Produktbereich	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktgruppe	28.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Den Ortschaftsräten in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen: Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Thalheim, Wolfen und Bobbau obliegen gemäß § 87 Absatz 2 GO LSA im Rahmen der ihnen zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel unter Berücksichtigung der Gesamtbelange der Stadt Bitterfeld-Wolfen die:

- Förderung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in den Ortschaften
- die Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft
- die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen in der jeweiligen Ortschaft

Zur Erledigung dieser Aufgaben stellt gemäß Gebietsänderungsvereinbarung der Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen den Ortsteilen jährlich mindestens 7,50 EUR je Einwohner der betreffenden Ortschaft zur Verfügung.

Die Mittel sind entsprechend zu verwalten.

Auftragsgrundlage

Gemeinschaftsvereinbarung & § 87 II GO LSA

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Gezielte Pflege örtlicher Bräuche und Einrichtungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
	Gesamtertrag	0,00	0	0
<u>AUFWAND</u>				
52921	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Förderung des örtlichen Brauchtums	335.598,01	329.500	321.800
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	40,00	0	0
	Gesamtaufwand	335.638,01	329.500	321.800
	Unterdeckung des Produktes:	-335.638,01	-329.500	-321.800
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Budget 02

Personal und Recht

Budget 02 Personal und Recht

1. Zugeordnete Produkte

- 11.12.02 Personalangelegenheiten
- 11.12.04 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- 11.12.05 Vergabeangelegenheiten
- 11.12.06 Arbeits- und Beschäftigungsförderung

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2014	311.500	1.522.100
Anteil in %	0,5	2,2

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2014	0	5.000
Anteil in %	0	0,1

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Zuweisung für wiederbesetzte ATZ-Stellen (7.000 Euro), Förderung für ABM (43.000 Euro), den Erstattungen der Personalkosten für ehemals ARGE - neu kommunale Beschäftigungsagentur KomBA (243.300 Euro) und freiwilliges soziales Jahr (6.700 Euro).

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppischen Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.288.400 Euro stellen 84,7 v.H. der ordentlichen Aufwendungen des Budgets dar, einschließlich Beschäftigte ABM.

Der Bereich Sach- und Dienstleistungen ist wesentlich durch Aufwendungen für ABM, Aus- und Fortbildungskosten (vordergründig für Auszubildende) sowie Ausgaben für Softwareverträge geprägt.

Transferaufwendungen sind mit 11.900 Euro zur Förderung Großprojekte (Arbeitsförderung) eingestellt.

Nennenswerte Positionen der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ sind die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (insgesamt 115.000 Euro, das entspricht 7,6 % der ordentlichen Aufwendungen des Budgets 02) und die eingeplanten Kosten für Sachverständigen- und Gerichtskosten (insgesamt 30.000 Euro und damit 2,0 %).

Die bilanziellen Aufwendungen belaufen sich auf 2.200 Euro.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

3. Besonderheiten

Keine

Teilergebnisplan 2014

Budget: 02

Personal / Recht

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	118.212,88	62.500	50.000	43.000	43.000	43.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.723,76	2.800	500	500	500	500
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	247.035,15	248.500	261.000	261.000	261.000	261.000
06	+ sonstige ordentliche Erträge	75.684,05	0	0	0	0	0
07	+ Finanzerträge	652,06	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	448.307,90	313.800	311.500	304.500	304.500	304.500
10	Personalaufwendungen	-1.182.300,54	-1.272.800	-1.284.700	-1.324.100	-1.349.500	-1.336.400
11	+ Versorgungsaufwendungen	-10.986,81	-200	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-43.657,32	-47.700	-42.800	-35.600	-35.600	-35.600
13	+ Transferaufwendungen	-20.925,81	-20.000	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.193.486,42	-190.300	-176.700	-176.700	-176.700	-176.800
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-200	-100	-100	-100	-100
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-9.300	-2.200	-2.200	-1.100	-1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.451.356,90	-1.540.500	-1.522.100	-1.554.300	-1.578.600	-1.565.600
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.003.049,00	-1.226.700	-1.210.600	-1.249.800	-1.274.100	-1.261.100
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-2.003.049,00	-1.226.700	-1.210.600	-1.249.800	-1.274.100	-1.261.100
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.568,00	-2.600	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800
25	= Ergebnis	-2.005.617,00	-1.229.300	-1.214.400	-1.253.600	-1.277.900	-1.264.900
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
Produkt	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.12.02	Personalangelegenheiten	-514.032,74	-710.500	-734.300	-775.400	-802.400	-791.800
11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	-1.213.906,09	-217.200	-189.300	-191.200	-193.700	-196.800
11.12.05	Vergabeangelegenheiten	-131.929,28	-144.900	-143.900	-145.900	-148.600	-151.600
11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung	-145.748,89	-156.700	-146.900	-141.100	-133.200	-124.700

Teilfinanzplan 2014**A. Zahlungsübersicht**

Budget: 02

Personal / Recht

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE		Ansatz	
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-958,00	-1.300	-5.000	0	0	0
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-958,00	-1.300	-5.000	0	0	0
16	= Saldo Investitionstätigkeit	-958,00	-1.300	-5.000	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 02

Personal / Recht

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	2015	Ansatz 2016	2017	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 01310000
DV-Software

in EUR									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	9
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-1.300	-5.000	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.300	-5.000	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	0,00	-1.300	-5.000	0	0	0	0	0	0

Maßnahme: 08220000
Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)

822

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-958,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-958,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	-958,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Produkt

11.12.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.02	Personalangelegenheiten

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Personalbetreuung aller Bediensteten sowie Auszubildenden und Praktikanten
- Personalbedarfsdeckung und Personaleinsatzplanung
- interne und externe Stellenausschreibungen und Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Personalsteuerung und -entwicklung
- Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes
- Personalausbildung und -qualifizierung
- Angebot bedarfsgerechter Qualifizierungsmaßnahmen
- Führung der Personalakten
- Berechnung und Anweisung der Bezüge und Sonderzahlungen
- Arbeitgeberfunktion im Sozialversicherungsrecht, Zusatzversorgungsrecht, Vermögensbildungsrecht, Lohnsteuerrecht, Pfändungs- und Vollstreckungsrecht
- Bearbeitung von Mutterschutz / Elternzeitfällen sowie Altersteilzeitangelegenheiten
- Arbeitszeiterfassung
- Aufgaben der Familienkasse
- Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung freiwilliger sozialer Leistungen
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung
- Betreuung und Koordinierung von unentgeltlich gemeinnützig Arbeitsleistenden (z.B. Praktikanten, FSJ, Zivi, Sozialstunden Leistende)

Auftragsgrundlage

Tarifvertrag des öff. Dienstes, Kündigungsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeserziehungsgeldgesetz, Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge, SGB IX, Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Bundesreisekostengesetz
 öffentliches Dienstrecht: Beamtenrecht, Personalvertretungsrecht und Disziplinarrecht des Bundes und des LSA
 Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften
 Ortsrecht

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt

Ziele

Strategische Ziele:

- zeitnahe Sicherstellung der erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität
- ordnungsgemäße Abwicklung des Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahrens
- Sichern des künftigen Personalbedarfs durch die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften
- Arbeitsplatzzufriedenheit durch Arbeitszeitgestaltung

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

Handlungsschwerpunkt:

- Personalkosteneinsparung (M 02/01) - ausführliche Erläuterungen zu Umsetzung enthält das aktuelle Haushaltskonsolidierungskonzept
- Umsetzung schlägt sich auf alle Produkte nieder, in denen Personalkosten anfallen

Produkt**11.12.02**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.02	Personalangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41410	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	40.906,26	19.500	0
41440	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	7.000
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.005,55	0	0
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	0	1.000
44860	Erträge aus Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0	243.300
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	241.029,60	248.500	6.700
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	75.684,05	0	0
	Gesamtertrag	363.625,46	268.000	258.000
<u>AUFWAND</u>				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	29.727,61	26.400	13.600
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	537.460,57	601.500	617.700
50190	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	8.050,00	0	8.400
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	9.220,00	9.200	10.200
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	18.871,12	25.700	26.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	106.388,94	127.600	131.100
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.800,00	1.800	1.800
50490	Aufwendungen für Untersuchungen	13.975,12	20.000	20.000
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	3.251,73	0	3.400
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	176,00	100	100
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	7.017,00	9.500	8.500
52711	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	0,00	100	0
52730	Serviceverträge Software	8.122,63	7.000	9.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	187,00	300	300
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	8.047,21	18.500	16.500
54370	allgemeiner Bürobedarf	0,00	1.000	1.000
54411	Gemeindeunfallversicherung	119.703,15	118.000	115.000
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	3.092,12	0	3.500
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	9.200	2.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	1.718,68	2.000	3.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	849,32	600	800
	Gesamtaufwand	877.658,20	978.500	992.300
	Unterdeckung des Produktes:	-514.032,74	-710.500	-734.300
	Deckungsgrad des Produktes:	41,43 %	27,39 %	26,00 %

Produkt

11.12.04

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

Rechtliche Beratung und Betreuung der:

- Verwaltungsorgane der Stadt (Oberbürgermeisterin, Stadtrat, Ausschüsse),
- Ortschaften (Ortsbürgermeister, Ortschaftsräte),
- Verwaltungsbereiche.

- Bearbeitung offener privatrechtlicher Forderungen
- Bearbeitung der Bestellung und Betreuung ehrenamtlich Tätiger (Schiedspersonen, Schöffen)
- Bearbeitung sämtlicher Versicherungsangelegenheiten, insbesondere Schadensfälle, Versicherungsverträge, Amtshilfeersuchen von Versicherungsanstalten

Auftragsgrundlage

Bundesrecht, Landesrecht, Ortsrecht
SchStG, VOB, VOL, VOF, GWB, VgV

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Einwohner der Stadt
Schiedspersonen

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Sicherstellung einer einheitlichen Verwaltungspraxis
- Schaffung und Vorhaltung einer von Bürgern getragenen und gestalteten Schlichtungsinstanz
- umfassende, kompetente Betreuung der Schiedsleute

Produkt**11.12.04**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
in EUR				
<u>ERTRAG</u>				
43110	Verwaltungsgebühren	1.051,06	700	400
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	67,00	100	100
46180	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	652,06	0	0
Gesamtertrag		1.770,12	800	500
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	127.188,65	130.700	118.600
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	4.418,34	5.500	5.000
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	22.761,76	27.500	24.900
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	72,20	2.000	1.500
52990	Sonstige Dienstleistungen	277,00	700	500
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	76,70	1.800	1.300
54332	Aufwendungen für Fernmeidegebühren	275,40	0	300
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	36.025,79	40.000	30.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	10.453,84	8.100	6.200
54370	allgemeiner Bürobedarf	61,00	1.200	1.200
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	0,00	100	100
54410	Kfz-Versicherungsbeiträge	66,64	100	100
54420	Aufwendungen für Schadensfälle	1.013.998,89	0	0
55990	Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	200	100
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	100	0
Gesamtaufwand		1.215.676,21	218.000	189.800
Unterdeckung des Produktes:		-1.213.906,09	-217.200	-189.300
Deckungsgrad des Produktes:		0,15 %	0,37 %	0,26 %

Produkt**11.12.05**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.05	Vergabeangelegenheiten

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Durchführung von Vergaben für Bauleistungen / Leistungen
- Erarbeitung, Bearbeitung von Vergabeunterlagen (formeller Teil)
- Koordinierung und rechtliche Prüfung zur Gewährleistung der Einhaltungen rechtlicher Rahmenbedingungen
- Ausgabe und Annahme der Ausschreibungsunterlagen
- zentrale Führung des Schriftverkehrs mit den Bietern in der Angebotsphase
- Bearbeitung von Rügen, Vergabebeschwerden und Umsetzung von Entscheidungen der Vergabepflichtstelle
- Kostenschätzung für Vergaben und Haushalt zur Ermittlung angemessener Gebühren
- Führen der Unternehmerkartei sowie der Vergabestatistik
- Durchführen der Submission
- Verwaltung der Unterlagen, Dokumentation der Vergabehandlung und Fertigung des Vergabevermerkes
- rechtliche Beratung anderer mit der Vergabe befasster Bereiche

Auftragsgrundlage

VOB, VOL, VOF, GWG, VgV

Zielgruppe

Unternehmer als Auftragnehmer der Gemeinde

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Einhaltung von vergaberechtlichen Vorschriften

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
43110	Verwaltungsgebühren	5.605,70	2.000	0
44810	Erträge aus Kostenerstattungen vom Land	0,00	0	10.000
Gesamtertrag		5.605,70	2.000	10.000
<u>AUFWAND</u>				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	25.601,04	26.400	26.800
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	81.546,60	84.800	88.900
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	9.220,00	9.200	10.100
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	2.841,21	3.600	3.700
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	13.865,85	17.800	18.700
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.800,00	1.800	1.800
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	140,00	100	200
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	276,60	800	1.300
52730	Serviceverträge Software	1.715,40	1.800	1.800
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	100	100
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	528,28	500	500
Gesamtaufwand		137.534,98	146.900	153.900
Unterdeckung des Produktes:		-131.929,28	-144.900	-143.900
Deckungsgrad des Produktes:		4,08 %	1,36 %	6,50 %

Produkt**11.12.06**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Schaffung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen/Entgeltvariante ABM, Bürgerarbeit)
- Planung, Durchführung und Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Nachweisführung über bestätigte und abgelehnte Maßnahmen
- Bearbeitung von Personalangelegenheiten und deren Nachweisführung
- haushalts- und finanzwirtschaftliche Bearbeitung der Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Koordinierung der Aktivitäten zur Beschäftigungsförderung durch Zusammenarbeit u.a. mit Beschäftigungsgesellschaften, Sanierungsgesellschaften, freien Trägern, Verbänden und Vereinen
- Beratung von Bürgern, Vereinen, kommunalen Gesellschaften etc.
- Zusammenarbeit mit KomBA-ABI (Jobcenter), Agentur für Arbeit, Regionaldirektion, Landesverwaltungsamt, Bundesverwaltungsamt u.a.

Auftragsgrundlage

Tarifrechtliche Vorschriften, Arbeitsrechtliche Vorschriften, SGB II, SGB III, SGB IX
 Personalvertretungsrecht, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften
 Ortsrecht

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
 Behörden, Ämter, Institutionen
 Einwohner der Stadt
 Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung sowie deren Gesellschafter und Vertreter

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der Projekte
- Beschäftigung von arbeitslosen Bürgern in kommunalen Projekten

Produkt**11.12.06**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41440	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	77.306,62	43.000	43.000
Gesamtertrag		77.306,62	43.000	43.000
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	94.460,26	96.500	99.300
50121	Aufwandsentschädigungen für Beschäftigte	0,00	31.000	31.000
50190	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	50.646,15	0	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.598,21	4.400	4.600
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	18.859,11	21.400	22.100
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	7.419,08	0	0
52220	Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	7.465,71	0	0
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	1.920,00	2.000	800
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	3.399,84	8.000	8.000
52430	Betriebskosten	5.760,00	5.800	2.400
52510	Reparatur von Fahrzeugen	2.137,54	3.000	2.000
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	3.327,28	4.000	4.000
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	2.166,12	3.000	3.000
53140	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	20.925,81	20.000	11.900
54370	allgemeiner Bürobedarf	0,00	200	200
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	362,00	400	400
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	608,40	0	0
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	0	200
Gesamtaufwand		223.055,51	199.700	189.900
Unterdeckung des Produktes:		-145.748,89	-156.700	-146.900
Deckungsgrad des Produktes:		34,66 %	21,53 %	22,64 %

Budget 11

Hauptverwaltung

Budget 11 Hauptverwaltung

1. Zugeordnete Produkte

- 11.12.01 Zentraler Service
- 11.15.02 Technikunterstützte Informationsverarbeitung
- 11.15.04 Verwaltungsarchiv
- 12.12.01 Wahlen und Statistik

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2014	148.500	3.749.100
Anteil in %	0,2	5,3

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2014	0	153.400
Anteil in %	0	2,4

Das Budget 11 erstellt hauptsächlich interne Produkte, deren Leistungsempfänger die Verwaltung selbst ist. Erträge im erheblichen Volumen können hier nicht erwirtschaftet werden.

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Zuweisungen für die Durchführung von Wahlen mit 16.300 Euro eingeplant.

Die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ werden hauptsächlich aus „Ersatzleistungen aus Schadensfällen“ i. H. v. 30.000 Euro erzielt. In gleicher Höhe ist auch die entsprechende Aufwandsposition eingestellt. Diese Darstellung dient der erfolgsneutralen Abwicklung von Schadensfällen, die durch einen Versicherungsvertrag abgedeckt sind. Weiterhin können Mieteinnahmen für die Parkplätze „Tiefgarage Rathaus Bitterfeld“ und der Pizzeria „Bella Italia“ mit zusammen 33.000 Euro eingeplant werden.

Im Bereich Kostenerstattungen und -umlagen sind die Erstattungen für Kfz- Versicherungsbeiträge (Umlage Bauhof) und Versicherung allgemein enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 25.800 Euro.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppischen Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

Im Budget werden alle durch die Verwaltung genutzten Gebäude bewirtschaftet. Aus diesem Grund sind die hier veranschlagten Aufwendungen im Bereich Hauptverwaltung relativ hoch im Vergleich zu anderen Budgets (wie z.B. „20 Finanzwesen“ oder „30 Ordnungswesen“).

▪ Reparatur / Wartung Gebäude	67.000 Euro
▪ Reparatur / Wartung technische Anlagen	17.100 Euro
▪ Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.500 Euro
▪ Mieten und Pachten	767.600 Euro
(davon Miete Rathaus Wolfen 759.600 Euro)	
▪ Anschaffung Ausstattung < 150 Euro	13.000 Euro
▪ Bewirtschaftungskosten	588.500 Euro
(davon Rathaus Wolfen mit 405.000 EUR)	
▪ Sonst. Bewirtschaftung, z.B. Objektschutz	55.200 Euro
▪ <u>Gebäudeversicherungsbeiträge</u>	<u>6.500 Euro</u>

1.525.400 Euro

Der leichte Anstieg zum Vorjahr um 21.800 Euro resultiert vordergründig aus einem benötigten Mehrbedarf im Bereich der Reparaturen/ Wartungen an Gebäuden. So fallen die Wartungen (ca. 30.000 Euro) bereits höher aus, als der geplante Ansatz 2013 in Summe. Im Wesentlichen sollen hier Maßnahmen im Rathaus OT Bitterfeld ihre Realisierung finden.

Im Bereich der sonstigen Bewirtschaftung begründet sich der etwas erhöhte Bedarf aus tariflichen Anpassungen der Dienstleister.

Zentral bewirtschaftet werden auch die Fahrzeuge, die von der Verwaltung genutzt werden:

▪ Reparatur/ Wartung von Fahrzeugen	30.000 Euro
▪ Leasing von Fahrzeugen	16.600 Euro
▪ Kfz-Deckungsschutz	12.000 Euro
▪ <u>Kfz-Steuer</u>	<u>1.600 Euro</u>

60.200 Euro

Darüber hinaus werden folgende Aufwendungen auch zentral für die Verwaltung bewirtschaftet:

▪ Wartung / DL Software	71.700 Euro
▪ Allgemeiner Bürobedarf (ohne Wahlen)	39.500 Euro
▪ Druckverbrauchsmaterial	50.000 Euro *
▪ Leasing Telefonanlage	20.700 Euro
▪ Fernmeldegebühren (ohne Wahlen)	35.900 Euro **
▪ Postgebühren / Porto (ohne Wahlen)	64.000 Euro
▪ <u>Sachverständigen- und Beraterkosten</u>	<u>2.000 Euro</u>

283.800 Euro

*Die Kosten für Formulare und Vordrucke werden seit 2013 produktbezogen dargestellt, d.h. die Ansätze erscheinen in dem jeweilig betroffenen Budget unter dem entsprechenden Produkt und werden hier nicht mehr mit aufgeführt.

** Die weitere Minimierung ergibt sich hier ebenfalls aus der produktbezogenen Veranschlagung (nach bestehender Möglichkeit) im zutreffenden Budget.

Um alle Aufgaben der Kernverwaltung in ihren wesentlichen Bereichen ausführen zu können, müssen 1.869.400 Euro (ohne Personalkosten) eingesetzt werden, das sind 49,9 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen des Budgets.

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 204.400 Euro.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

3. Besonderheiten

Im Jahr 2014 fallen folgende Wahlen an:

1. Europawahl
2. Kommunalwahl (Kreistags-, Stadtrats- und Ortschaftsratswahl)
3. Wahl Landrat (ggf. mit Stichwahl)

Teilergebnisplan 2014

Budget: 11

Hauptverwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	12.000	16.300	0	16.300	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.338,08	2.300	2.200	2.200	2.200	2.200
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.249,90	97.400	104.000	108.000	108.000	110.000
06	+ sonstige ordentliche Erträge	-172,90	27.000	26.000	26.000	26.000	26.000
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	86.415,08	138.700	148.500	136.200	152.500	138.200
10	Personalaufwendungen	-1.481.360,60	-1.575.200	-1.378.200	-1.334.200	-1.352.400	-1.392.200
11	+ Versorgungsaufwendungen	-184,00	-200	-200	-200	-200	-200
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.564.358,88	-1.687.800	-1.719.400	-1.696.300	-1.706.400	-1.687.500
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-367.819,15	-432.500	-446.900	-393.800	-449.100	-399.000
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-192.300	-204.400	-202.000	-196.000	-195.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	-3.413.722,63	-3.888.000	-3.749.100	-3.626.500	-3.704.100	-3.674.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.327.307,55	-3.749.300	-3.600.600	-3.490.300	-3.551.600	-3.536.500
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-3.327.307,55	-3.749.300	-3.600.600	-3.490.300	-3.551.600	-3.536.500
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	74.409,64	109.400	108.000	104.100	108.000	103.600
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.442,31	-11.200	-13.400	-9.500	-13.400	-9.200
25	= Ergebnis	-3.261.340,22	-3.651.100	-3.506.000	-3.395.700	-3.457.000	-3.442.100
Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
Produkt	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.12.01	Zentraler Service	-2.442.355,64	-2.754.300	-2.575.600	-2.563.600	-2.586.200	-2.611.000
11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	-440.941,51	-536.500	-510.700	-506.200	-485.000	-490.900
11.15.04	Verwaltungsarchiv	-252.399,98	-256.700	-269.000	-222.500	-230.900	-233.000
12.12.01	Wahlen und Statistik	-125.643,09	-103.600	-150.700	-103.400	-154.900	-107.200

Teilfinanzplan 2014**A. Zahlungsübersicht**

Budget: 11

Hauptverwaltung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE		Ansatz	
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-103.273,94	-210.700	-153.400	0	-132.400	-68.600
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-103.273,94	-210.700	-153.400	0	-132.400	-68.600
16	= Saldo Investitionstätigkeit	-103.273,94	-210.700	-153.400	0	-132.400	-81.200

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 11

Hauptverwaltung

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	2015	Ansatz 2016	2017	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	in EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 01310000
DV-Software

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen -28.177,26 -56.900 -15.000 0 -8.100 -2.500 -28.300 0 0

Summe der investiven Auszahlungen -28.177,26 -56.900 -15.000 0 -8.100 -2.500 -28.300 0 0

Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen) -28.177,26 -56.900 -15.000 0 -8.100 -2.500 -28.300 0 0

Maßnahme: 07310000
Technische Anlagen

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen -38.793,75 -77.300 -50.000 0 -62.800 -39.800 -17.300 0 0

Summe der investiven Auszahlungen -38.793,75 -77.300 -50.000 0 -62.800 -39.800 -17.300 0 0

Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen) -38.793,75 -77.300 -50.000 0 -62.800 -39.800 -17.300 0 0

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 11

Hauptverwaltung

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			bisher	Gesamt-
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	bereit-	bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	in EUR								
Maßnahme: 08210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-4.500	-16.400	0	-4.000	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-4.500	-16.400	0	-4.000	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	0,00	-4.500	-16.400	0	-4.000	0	0	0	0
Maßnahme: 08220000 Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-36.302,93	-72.000	-72.000	0	-57.500	-26.300	-35.600	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-36.302,93	-72.000	-72.000	0	-57.500	-26.300	-35.600	0	0
Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	-36.302,93	-72.000	-72.000	0	-57.500	-26.300	-35.600	0	0

Produkt**11.12.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

Organisationsunterstützung für die Verwaltung in Fragen:

- Datenschutz
- Bearbeitung von Satzungen zum kommunalen Ortsrecht
- Dienstanweisungen und Vereinbarungen
- Aufgabenplanung, Stellenbedarf, -beschreibungen und -bewertungen
- Organisationsuntersuchungen zum Stellenbedarf
- Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Arbeits- und Dienststätte

Dienstleister für Verwaltung:

- Post-, Kurierdienste
- Verwaltung Dienstgebäude (Verwaltung, Unterhaltung, Sicherheitskonzepte, Hausmeisterdienste)
- Bereitstellung und Betreuung der Kopiertechnik für die Verwaltung
- Vergabe und Beschaffung

Hausdruckerei und Fuhrpark

- Druck-, Kopier-, Binde- und Falzarbeiten für die gesamte Verwaltung, für die nachgeordneten Einrichtungen, für die Eigenbetriebe und für Dritte einschließlich Layoutgestaltung und CD-Erstellung
- Beschaffung, Verwaltung und Unterhaltung der Dienstfahrzeuge für die Verwaltung und zentrale Transportaufgaben

Auftragsgrundlage

GO LSA, DSG LSA, PersVG LSA

Vorschriften zum Tarif und Beamtenrecht,

Vorschriften zum Vergaberecht,

AGA und Dienstanweisungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

kommunale Einrichtungen

Bedienstete der Stadt

Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Ziele

- wirtschaftliche und zweckmäßige Aufgabenerledigung
- Sicherung des reibungslosen Ablaufs des allgemeinen Dienstbetriebes
- Gewährleistung der Mobilität der Behördenleitung sowie aller Bediensteten
- kostengünstige, zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen in der nachgefragten Qualität

Leistung

- 11.12.01.01 BTF-SW 150 (Audi)
- 11.12.01.02 BTF-SW 57 (Renault)
- 11.12.01.03 BTF-2145 (VW Polo)
- 11.12.01.04 BTF-GB 256 (Peugeot)
- 11.12.01.05 BTF-GB 257 (Peugeot)
- 11.12.01.06 BTF-AJ 729 (VW Golf)
- 11.12.01.07 BTF-287 (VW Golf)
- 11.12.01.08 BTF-BM 94 (VW Passat)
- 11.12.01.09 BTF-JE 86 (Renault)
- 11.12.01.10 BTF-HA 42 (Citroën)
- 11.12.01.11 BTF-2006 (VW Polo)

Produkt**11.12.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Leistung

11.12.01.12	BTF-OG 44 (Dacia Logan)
11.12.01.13	BTF-255 (VW Polo)
11.12.01.14	BTF-GB 255 (Peugeot)
11.12.01.15	BTF-RR 233 (Renault)
11.12.01.16	ABI-BW 400 (Audi)
11.12.01.17	ABI-BW 14 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.18	ABI-BW 15 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.19	ABI-BW 16 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.20	ABI-BW 17 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.21	ABI-BW 18 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.22	ABI-BW 19 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.23	ABI-BW 20 (Fiat) Vertragsende 02/12
11.12.01.24	ABI-BW 21 (Fiat) Vertragsende 02/12
11.12.01.25	ABI-BW 600 (Audi) Vertragsende 01/12
11.12.01.27	ABI-BW 606 (Audi) Vertragsende 03/13
11.12.01.28	ABI-BW 120
11.12.01.29	ABI-BW 121
11.12.01.30	ABI-BW 122
11.12.01.31	ABI-BW 123
11.12.01.32	ABI-BW 124 (Skoda)
11.12.01.33	ABI-BW 909 (Audi)
11.12.01.34	ABI-BW 1 (Audi)

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

Handlungsschwerpunkt:

- Reduzierung der Bewirtschaftungsaufwendungen (M11/01) (insbesondere für Fahrzeuge und Verwaltungsgebäude)

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
in EUR				
<u>ERTRAG</u>				
43110	Verwaltungsgebühren	63,00	300	100
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	442,03	500	600
44110	Mieten und Pachten	7.845,08	31.200	33.000
44210	Erträge aus Verkauf	948,19	1.000	800
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.634,67	1.000	1.000
44611	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	9.658,24	30.000	30.000
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	49.845,77	24.000	29.000
44870	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	2.479,14	0	0
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	10.838,81	10.200	10.200
45214	Erstattung von KfZ-Steuern	190,00	0	0
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	11.000	10.000
45950	Erträge aus Leistungsbeziehung EB "Stadthof"	10,00	100	100
48100	Druckerei - Erträge aus ILB	15.996,62	29.200	28.600
48101	Fahrdienst - Erträge aus ILB	58.413,02	80.200	79.400
	Gesamtertrag	159.364,57	218.700	222.800
<u>AUFWAND</u>				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	27.095,60	33.600	33.900
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	575.937,81	648.700	492.200

Produkt**11.12.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
AUFWAND				
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	9.726,00	11.700	12.700
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	20.798,48	28.200	21.100
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	102.610,98	139.200	104.700
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.500,00	1.800	1.800
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	0	200
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	184,00	200	0
52110	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	37.359,69	25.000	67.000
52120	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	7.018,16	16.000	17.100
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.786,59	10.000	9.000
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	767.139,84	767.600	767.600
52320	Aufwendungen für Leasing	37.274,15	38.100	37.300
52410	Aufwendungen für Elektroenergie	38.306,38	42.500	45.000
52411	Aufwendungen für Wasser	3.700,62	4.500	4.500
52412	Aufwendungen für Abwasser	9.182,85	10.000	9.000
52413	Aufwendungen für Wärme	66.237,70	70.000	75.000
52420	Aufwendungen für Reinigung	25.534,46	30.000	29.600
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	9.527,31	13.500	12.400
52430	Betriebskosten	379.558,30	428.000	405.000
52440	Haushalts- und Hygienebedarf	8.391,47	9.000	7.500
52490	Aufwendungen für die sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude usw.	47.013,02	51.500	55.200
52510	Reparatur von Fahrzeugen	29.363,74	33.000	30.000
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	6.890,63	11.500	8.000
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	408,30	1.400	2.300
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	293,88	200	200
52711	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	32,15	300	300
52811	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	182,27	400	400
52930	Beförderungs- und Transportleistung	0,00	0	3.000
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	882,70	5.000	5.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	15.708,00	17.000	30.000
54110	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen	15,96	100	100
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	57,20	400	200
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	44.768,73	61.100	59.100
54331	Aufwendungen für Kabelanschlussgebühren	76,89	100	0
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	48.796,61	41.000	35.000
54333	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	71.763,65	64.000	64.000
54335	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	1.911,74	2.800	2.800
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	0	2.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	8.035,87	8.500	9.300
54370	allgemeiner Bürobedarf	35.929,45	40.000	35.000

Produkt**11.12.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>AUFWAND</u>				
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	7.906,81	500	100
54372	Druckerverbrauchsmaterial	49.574,23	60.000	50.000
54410	Kfz-Versicherungsbeiträge	41.962,59	55.000	59.000
54412	Kommunaler Schadensausgleich	32.429,97	30.000	31.000
54413	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	6.132,44	6.500	6.500
54420	Aufwendungen für Schadensfälle	10.006,36	30.000	30.000
54431	Kraftfahrzeugsteuer	1.702,00	1.600	1.600
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	115.000	117.400
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	51,29	500	300
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	6.953,34	8.000	8.000
	Gesamtaufwand	2.601.720,21	2.973.000	2.798.400
	Unterdeckung des Produktes:	-2.442.355,64	-2.754.300	-2.575.600
	Deckungsgrad des Produktes:	6,13 %	7,36 %	7,96 %

Produkt**11.15.02**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

- Planung, Beschaffung, Installation und Betreuung von Hard- und Software
- Planung, Einrichtung und Betrieb eines zentralen Datennetzes sowie Anbindung der Außenstellen
- Planung, Beschaffung und Betreuung von Benutzerarbeitsplätzen
- Planung, Beschaffung und Betreuung von Telekommunikationsanlagen
- Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung

Auftragsgrundlage

BDSG, DSGVO
 Lizenzbestimmungen der Auftragsfirmen
 VOL / A 2002
 BVB-Überlassung, BVB-Pflege, EVB-IT

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt
 Nutzer von Online-Diensten

Ziele

- Strategische Ziele:
- Konkurrenzfähigkeit zur Privatwirtschaft
 - Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

- mittelfristige Ziele:
- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013

Produkt**11.15.02**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
in EUR				
<u>ERTRAG</u>				
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	15.000	15.000
45950	Erträge aus Leistungsbeziehung EB "Stadthof"	312,00	100	100
	Gesamtertrag	312,00	15.100	15.100
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	300.378,58	304.200	279.500
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	11.760,67	13.500	12.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	62.450,33	66.100	61.000
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	4.431,99	5.000	4.000
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	8.653,22	12.000	11.500
52730	Serviceverträge Software	52.118,96	73.000	70.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	217,60	600	400
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	900	900
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	724,00	800	800
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	75.000	85.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	518,16	500	300
	Gesamtaufwand	441.253,51	551.600	525.800
	Unterdeckung des Produktes:	-440.941,51	-536.500	-510.700
	Deckungsgrad des Produktes:	0,07 %	2,74 %	2,87 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Einführung elektronische Archivierung auf allen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	5	5	6	5
	Einführung von 60 virtuellen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	8	35	80	65
	Virtualisierung von 75 % der vorhandenen Server - prozentualer Erfüllungsstand	38	40	45	53
	Vereinheitlichung der Office Programme auf allen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	49	58	80	74

Produkt**11.15.04**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.04	Verwaltungsarchiv

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

- Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Verwaltungsakten
- Bearbeitung der Archivsatzung
- Regelungen zur Aktenablage und Aktenordnung
- Erforschung der örtlichen Geschichte
- Durchführung eigener und Unterstützung von Forschungsprojekten
- Publikationen, Ausstellungen, Vorträge
- Pflege der Stadtchronik und anderer historischer Chroniken
- Betreuung und Unterstützung von Vereinen
- Bestandspflege im historischen Endarchiv
- Erschließung, Verwahrung und Verwaltung der Bestände
- Benutzerdienst (Betreuung und Beratung), Vorlage Archivgut
- Bereitstellung von technischer Ausstattung und Einrichtung, Fertigung von Repro
- Auskünfte aus Personenstandsregister nach Personenstandsreformgesetz

Auftragsgrundlage

BGB § 194 ff (Verjährung), Urheberrechtsgesetz
 Landesarchivgesetz LSA, Landesdatenschutzgesetz LSA
 Personenstandsreformgesetz
 Gesetze und Verordnungen, in denen Aufbewahrungsfristen näher geregelt werden

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
 Bedienstete der Stadt
 Behörden, Ämter, Institutionen
 Einwohner der Stadt
 Besucher und Gäste der Stadt

Ziele

- Strategische Ziele:
- sachgerechte Organisation der Schriftgutverwaltung
 - sachgerechte Archivführung
 - Nachweis rechtserheblicher Daten

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

- mittelfristige Ziele:
- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013

Produkt**11.15.04**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.04	Verwaltungsarchiv

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.695,60	1.400	1.400
	Gesamtertrag	1.695,60	1.400	1.400
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	195.893,26	190.800	204.100
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.439,14	8.600	9.300
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	41.815,64	42.100	45.300
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.453,29	1.500	1.500
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	171,12	500	500
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	233,12	500	500
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	113,35	5.000	300
52730	Serviceverträge Software	1.368,52	1.600	1.700
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	27,40	400	200
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	921,96	1.500	500
54370	allgemeiner Bürobedarf	4.362,29	2.500	4.500
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	18,00	100	100
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	1.500	1.200
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	278,49	1.000	500
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	0,00	500	200
	Gesamtaufwand	254.095,58	258.100	270.400
	Unterdeckung des Produktes:	-252.399,98	-256.700	-269.000
	Deckungsgrad des Produktes:	0,67 %	0,54 %	0,52 %

Produkt**12.12.01**

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.12	Wahlen
Produkt	12.12.01	Wahlen und Statistik

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

Wahlen (Europaparlament, Bundestag, Landtag, und auf kommunaler Ebene)

- rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Wahlen
- Bürgeranhörungen, Bürgerentscheide

Statistik

- Auftragsstatistik
- Erhebung, Prüfung, Sammlung von Daten
- Bereitstellung und Weitergabe von statistischen Daten gemäß gesetzlicher Vorgaben
- eigene statistische Leistungen
- Konzeption, Aufbau und Pflege des statistischen Informationssystems
- Analyse statistischer Daten, grafische Aufarbeitung
- Beratung und Unterstützung anderer Fachbereiche

Auftragsgrundlage

GO LSA

Grundgesetz, Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz,
Landeswahlgesetz, Landesverfassung LSA, Kommunalwahlgesetz, DSG
Landesstatistikgesetz

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
Gemeinderäte der Stadt
Einwohner der Stadt
aktiv und passiv Wahlberechtigte der Stadt

Leistung

12.12.01.01 Europawahl
12.12.01.02 Bundestagswahl
12.12.01.03 Landtagswahl
12.12.01.04 Kommunalwahl
12.12.01.05 Volksentscheid

Produkt**12.12.01**

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.12	Wahlen
Produkt	12.12.01	Wahlen und Statistik

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41420	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	12.000	16.300
43110	Verwaltungsgebühren	137,45	100	100
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	800	800
45610	Bußgelder	-684,90	0	0
	Gesamtertrag	-547,45	12.900	17.200
<u>AUFWAND</u>				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	5.419,12	0	0
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	95.243,09	69.300	80.000
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.946,00	0	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.375,66	2.900	3.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	17.670,24	14.500	16.800
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	300,00	0	0
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	500	500
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	23,10	200	1.000
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	3.500	7.500
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	200	100
54210	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	0,00	4.000	12.000
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	460,00	600	600
54310	Veröffentlichungen	0,00	300	1.000
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	300	100
54333	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	17,40	14.700	30.500
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	500	500
54370	allgemeiner Bürobedarf	0,00	500	1.000
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	0,00	3.000	8.000
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	800	800
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	103,15	600	4.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	537,88	100	100
	Gesamtaufwand	125.095,64	116.500	167.900
	Unterdeckung des Produktes:	-125.643,09	-103.600	-150.700
	Deckungsgrad des Produktes:	-0,44 %	11,07 %	10,24 %

Budget 12

Kultur / Soziales

Budget 12 Kultur / Soziales

1. Zugeordnete Produkte

- 26.10.01 Bereitstellung Kulturhaus
- 27.20.01 Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)
- 28.10.01 Kulturförderung
- 28.10.02 Förderung von städtischen Veranstaltungen
- 31.19.01 Sonstige soziale Angelegenheiten
- 33.10.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 35.15.01 Wohngeldangelegenheiten
- 36.60.01 Förderung von Kindern und der Jugend
- 57.50.01 Stadt- und Tourismusinformation (*bis 2010 im Budget 43 – benannt bis dahin Bürgerservice- angesiedelt, ab 2013 genereller Wegfall des Produktes und Aufteilung/ Umsetzung bzw. Neuordnung in die Budgets 01 und 11, Teile verbleiben auch im Budget 12 unter dem Produkt „Förderung von städtischen Veranstaltungen; Produkt muss hinsichtlich Abbildung des Ergebnisses des Vorjahres und Planansatz des Vorjahres bis einschl. 2014 weiter im Produktbuch geführt werden*)

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2014	187.900	1.775.100
Anteil in %	0,3	2,5

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2014	45.000	51.900
Anteil in %	0,7	0,8

Besonders dieses Budget erbringt externe Produkte, die der Daseinsfürsorge für die Bürger dienen, dementsprechend fallen auch die Erträge geringer aus.

Unter der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ ist ein Betrag von insgesamt 48.700 Euro veranschlagt. Hier werden neben Spendeneinnahmen auch Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt bzw. Zuweisungen von Gemeinden/ Gemeindeverbänden vereinnahmt z.B. für:

- | | |
|--|-------------|
| ▪ Städtisches Kulturhaus OT Wolfen | 5.000 Euro |
| ▪ Jugendpauschale JC OT Holzweißig | 8.500 Euro |
| ▪ Jugendpauschale JC OT Thalheim | 1.900 Euro |
| ▪ Bibliothek OT Wolfen | 12.000 Euro |
| ▪ Bibliothek OT Bitterfeld | 12.000 Euro |
| ▪ Onleihe BIBLIO.24 / Bibliothek OT Wolfen (neu) | 3.100 Euro |
| ▪ Onleihe BIBLIO.24 / Bibliothek OT Wolfen (neu) | 3.100 Euro |

45.600 Euro

Durch die Onleihe BIBLIO.24 soll ab 2014 die Einführung von E-Books in den Bibliotheken beider Ortsteile erfolgen. Die Förderung aus Landesmitteln beträgt 2014 70%, danach jährlich 50%. Aufwandsseitig ist die Realisierung der Maßnahme eingestellt. Für 2014 beträgt der Eigenmittelanteil 1.400 Euro, ab 2015 dann 1.200 Euro. Die reduzierten Eigenmittel ab 2015 trotz geringerer Förderung beruhen auf der einmaligen Einbindung der Onleihe in 2014. Diese Ausgabe ist nur 2014 notwendig.

Die Benutzungsgebühren im öffentlichen Bereich betragen 66.900 Euro. Gleichzeitig wurden Mieten und Pachten i.H.v. 9.000 Euro veranschlagt. Diese Darstellung ergibt sich aus geänderten Sachkontenzuordnungen (Umsetzung bereits ab 2013). Es wird hier innerhalb der Veranschlagung ausschließlich auf die rechtliche Grundlage abgestellt (Nutzung durch Satzung oder durch Vertrag und damit die Eintaktung als öffentlich-rechtliche oder privat-rechtliche Forderung).

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte betragen im Ansatz 10.400 Euro.

Der Beschluss 022-2012 ist bereits ab 2013 umgesetzt. Dieser beinhaltet die geänderte Benutzungs- und Gebührensatzung für die öffentlichen Bibliotheken der Stadt. Die veranschlagten Beträge verhalten sich zum Vorjahr konstant.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 18.200 Euro.

Ersatzleistungen aus Schadensfällen sind i. H. v. 17.000 Euro veranschlagt. In gleicher Höhe ist auch eine Aufwandsposition eingestellt. Diese Darstellung dient der erfolgsneutralen Abwicklung von Schadensfällen, die durch einen Versicherungsvertrag abgedeckt sind.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppischen Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

Die „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ enthalten unter anderem:

▪ Gebäudewartung und –reparaturen	36.500 Euro *
▪ Wartung/Reparatur techn. Anlagen/Maschinen	34.100 Euro
▪ Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.900 Euro
▪ Mieten und Pachten	17.200 Euro
▪ Bewirtschaftungskosten	147.400 Euro
▪ Anschaffung Ausstattung < 150 Euro	46.400 Euro **
▪ Wartung Software	13.300 Euro ***
▪ Sonstige Dienstleistungen (u.a. Biblio.24, Serviceleistungen Kulturhaus, Imagewerbung/ Tourismusmarketing)	20.900 Euro

319.700 Euro

In der Position Anschaffung Ausstattung < 150 Euro ist die Verwendung der Zuwendungen für die Bibliotheken der OT Bitterfeld und Wolfen enthalten.

* Aufgrund wiederholter Einbrüche im Kulturhaus waren notwendige Sicherungsmaßnahmen im Theaterkassenbereich einzustellen. Ziel ist hier die Herstellung der Kassensicherheit. Ebenfalls sollen damit weitere Schadensfälle verhindert bzw. eingeschränkt werden.

** Die leichte Erhöhung zum Vorjahr um 8.200 Euro resultiert aus der notwendigen Erneuerung der restlichen Rauchmelder im Kulturhaus.

***Ab 2014 ist die technische Betreuung der Bibliotheken outgesourct und erfolgt nicht mehr durch den SB EDV.

Unter den „Transferaufwendungen und Umlagen“ in Höhe von insgesamt 112.000 Euro sind u.a. Zuschüsse zur Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (21.000 Euro), Zuschüsse an soziale Träger und Vereine (27.000 Euro für Jugendclub Linde und 4.000 Euro für Jugendverein Greppin)

sowie die Verwendung von Spenden, der Jugendpauschale und das Projekt „Theaterspektakel und Performance,, (mit Zuschuss im Ertragsbereich) enthalten.

Neu eingestellt ab 2014 ist hier ein Zuschuss an das Mehrgenerationenhaus OT Wolfen i.H.v. 50.000 Euro (Verein biworegio e.V.). Dieser soll einer dauerhaften Absicherung einer Koordinierungsstelle im Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen zur Vernetzung und Unterstützung der Kooperationspartner sowie zur Gewährleistung der Organisation des Veranstaltungs- und Beratungsangebotes im Haus und der Region dienen sowie zur Stärkung der Gemeinwesenstruktur im Sozialraum, insbesondere durch Förderung bürgerschaftlichen Engagements beitragen. Ohne eine entsprechende Bezuschussung des Mehrgenerationenhauses würde sich das Risiko einer möglichen Schließung dieses gemeinschaftlich genutzten Objektes ergeben.

Die Beträge sind auch dem Vorbericht „Übersichten zu einzelnen Aufwendungen aus der Zeile 13 Transferaufwendungen“, im Detail der Tabelle „Zuweisungen an übrige Bereiche (Sachkonto 53180)“ zu entnehmen. Nicht separat ausgewiesen ist hier die Verwendung von Spenden (3.000 Euro) und der Jugendpauschale (1.000 Euro).

In der Zeile der „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ sind Ansätze für u.a. die Umsatzsteuer (39.300 Euro für das Kulturhaus als „Betrieb gewerblicher Art“), Versicherungen (11.700 Euro), Fernmeldegebühren (11.300 Euro) und Bücher/ Zeitschriften/ Vordrucke/ Formulare (7.000 Euro) enthalten.

Bilanzielle Abschreibungen wurden i. H. v. 36.800 Euro veranschlagt.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

3. Besonderheiten

Im Produkt „Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)“ war in 2013 der Umzug der Bibliothek OT Bitterfeld in das Rathaus Bitterfeld vorgesehen. Dieser verzögert sich zeitlich leicht, so dass für das 1. HJ 2014 noch Mittel für die Unterhaltung des bisher genutzten Gebäudes für die Bibliothek eingeplant werden mussten. Nach diesem Zeitraum kommen die Einsparungen durch den Wechsel des genutzten Objektes zum Tragen.

Aus der Auflösung des Produktes „Stadt- und Tourismusinformation“ im Jahr 2013 und die geänderte Teilzuordnung auf einzelne Budgets (betroffen sind Budget 01, Budget 11- hier Mitgliedsbeiträge und Budget 12) resultiert die Steigerung des Zuschussbedarfes im Produkt „Förderung von städtischen Veranstaltungen“ im Vergleich zum Jahr 2012, d.h. Teile des aufgelösten Produktes spiegeln sich hier wieder.

Teilergebnisplan 2014

Budget: 12

Kultur / Soziales

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz			
				2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61.992,55	42.100	48.700	44.700	44.700	44.700
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	105.603,08	70.700	66.900	66.900	66.900	66.900
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.575,91	35.900	42.400	45.400	45.400	45.300
06	+ sonstige ordentliche Erträge	308.516,27	34.300	29.900	29.900	29.400	29.400
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	553.687,81	183.000	187.900	186.900	186.400	186.300
10	Personalaufwendungen	-1.258.158,63	-1.191.200	-1.172.600	-1.123.400	-1.103.700	-1.125.000
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-351.866,05	-405.900	-358.100	-314.800	-319.700	-319.600
13	+ Transferaufwendungen	-246.528,83	-64.100	-112.000	-106.000	-106.000	-106.000
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-284.433,05	-97.800	-95.600	-96.900	-105.100	-101.900
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-38.200	-36.800	-37.000	-37.000	-37.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.140.986,56	-1.797.200	-1.775.100	-1.678.100	-1.671.500	-1.689.500
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.587.298,75	-1.614.200	-1.587.200	-1.491.200	-1.485.100	-1.503.200
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	-172,85	-100	-200	-200	-100	-100
21	= Außerordentliches Ergebnis	-172,85	-100	-200	-200	-100	-100
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-1.587.471,60	-1.614.300	-1.587.400	-1.491.400	-1.485.200	-1.503.300
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.856,90	-8.700	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900
25	= Ergebnis	-1.590.328,50	-1.623.000	-1.592.300	-1.496.300	-1.490.100	-1.508.200
Produktübersicht							
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus	-255.174,98	-268.800	-305.900	-272.300	-253.100	-243.600
27.20.01	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)	-341.609,41	-366.200	-274.800	-272.500	-276.700	-289.300
28.10.01	Kulturförderung	-61.193,57	-54.900	-53.800	-53.700	-54.300	-54.200
28.10.02	Förderung von städtischen Veranstaltungen	-258.560,60	-342.900	-360.000	-364.000	-369.900	-376.600
31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten	-234.386,71	-252.600	-197.900	-188.600	-191.800	-195.500
33.10.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-19.637,61	-20.300	-70.300	-64.300	-64.300	-64.300
35.15.01	Wohngeldangelegenheiten	-240.779,35	-260.500	-277.500	-228.800	-227.800	-231.900
36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend	-37.979,58	-56.800	-52.100	-52.100	-52.200	-52.800
57.50.01	Stadt- und Tourismusinformation	-141.006,69	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014**A. Zahlungsübersicht**

Budget: 12

Kultur / Soziales

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE		Ansatz		
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	
	in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	500.000	45.000	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
08	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	500.000	45.000	0	0	0	0
Auszahlungen								
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-16.776,23	-2.700	-6.900	0	-38.900	-70.500	-58.000
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	-500.000	-45.000	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.776,23	-502.700	-51.900	0	-38.900	-70.500	-58.000
16	= Saldo Investitionstätigkeit	-16.776,23	-2.700	-6.900	0	-38.900	-70.500	-58.000

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 12

Kultur / Soziales

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz		bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf	
	2012	2013	2014	2014	2015	2016			2017
	1	2	3	4	5	6			7
in EUR									
Maßnahme: 00000218 Kulturhaus OT Wolfen									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	500.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	500.000	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
für Baumaßnahmen	0,00	-500.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-500.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 00000224 Jugendclub Roxy OT Wolfen									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	45.000	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	45.000	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
für Baumaßnahmen	0,00	0	-45.000	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-45.000	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 12

Kultur / Soziales

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			bisher	Gesamt-
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	bereit-	bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

in EUR

Maßnahme: 01310000
DV-Software

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen 0,00 0 -1.700 0 0 0 -2.400 0 0

Summe der investiven Auszahlungen 0,00 0 -1.700 0 0 0 -2.400 0 0

Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen) 0,00 0 -1.700 0 0 0 -2.400 0 0

Maßnahme: 07310000
Technische Anlagen

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen 0,00 0 0 0 -21.300 -60.000 -20.000 0 0

Summe der investiven Auszahlungen 0,00 0 0 0 -21.300 -60.000 -20.000 0 0

Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen) 0,00 0 0 0 -21.300 -60.000 -20.000 0 0

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 12

Kultur / Soziales

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			bisher	Gesamt-
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	bereit-	bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	in EUR								
Maßnahme: 08110000 Betriebsvorrichtungen									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	-7.000	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-7.000	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-7.000	0	0	0	0
Maßnahme: 08210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-12.663,82	-1.500	-1.500	0	-5.000	-7.000	-30.500	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-12.663,82	-1.500	-1.500	0	-5.000	-7.000	-30.500	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12.663,82	-1.500	-1.500	0	-5.000	-7.000	-30.500	0	0

Teilfinanzplan 2014

B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 12

Kultur / Soziales

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz	Ansatz	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf	
	2012	2013	2014	2014	2015	2016			2017
	1	2	3	4	5	6			7
	in EUR								
Maßnahme: 08220000 Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-4.112,41	-1.200	-3.700	0	-5.600	-3.500	-5.100	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-4.112,41	-1.200	-3.700	0	-5.600	-3.500	-5.100	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.112,41	-1.200	-3.700	0	-5.600	-3.500	-5.100	0	0

Produkt**26.10.01**

Produktbereich	26	Kultureinrichtungen
Produktgruppe	26.10	Theater
Produkt	26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus

Budget

12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung

- Trägerschaft und Betrieb des auch durch Dritte nutzbaren Veranstaltungsortes
- Verwaltung des Kulturhauses
- Veranstaltungstätigkeit (Organisation und Durchführung)
- Erhaltung und Nutzung der Bühneneinrichtung
- Nachwuchsförderung durch Auftritts- und Probemöglichkeiten

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Richtlinien des LSA für Kulturförderung

Zielgruppe

Einwohner der Stadt
Kinder und Jugendliche
Besucher und Gäste der Stadt
Künstler und Kulturschaffende

Ziele

- Strategische Ziele:
- Schaffung von vielfältigen kulturellen Angeboten
 - Förderung des kulturellen Lebens

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

- mittelfristige Ziele:
- Zuschussreduzierung (M 12/01)

Produkt**26.10.01**

Produktbereich	26	Kultureinrichtungen
Produktgruppe	26.10	Theater
Produkt	26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41480	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	5.000,00	5.000	5.000
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	9.638,81	57.000	53.000
44110	Mieten und Pachten	39.385,36	0	9.000
44210	Erträge aus Verkauf	29,41	500	200
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9.405,63	9.000	9.500
44611	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	0,00	7.000	7.000
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	5.116,09	0	0
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.561,28	2.500	2.500
45211	Erstattung von Umsatzsteuer	22.058,62	9.300	5.300
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	15.600	12.000
	Gesamtertrag	93.195,20	105.900	103.500
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	98.773,21	105.700	108.200
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.380,63	4.400	4.500
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	18.521,84	22.200	22.700
52110	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	17.346,31	10.000	31.200
52120	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	33.207,94	34.500	34.000
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.599,60	2.800	2.800
52210	Unterhaltung der öffentlichen Flächen	5,36	4.000	4.000
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	5.893,68	5.700	5.700
52410	Aufwendungen für Elektroenergie	25.895,91	27.500	28.500
52411	Aufwendungen für Wasser	1.458,00	1.700	1.700
52412	Aufwendungen für Abwasser	2.981,28	3.000	3.500
52415	Aufwendungen für Gas	27.598,74	35.000	35.000
52420	Aufwendungen für Reinigung	22.034,85	21.800	21.800
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	1.186,79	1.200	1.100
52510	Reparatur von Fahrzeugen	1.531,11	1.500	1.400
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	12.678,08	4.000	12.000
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	400,00	400	300
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	220,24	200	200
52811	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	105,34	300	200
52910	Verpflegungsaufwendungen	114,40	0	100
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	13.393,97	17.000	11.000
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	902,00	1.000	1.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	1.965,45	2.300	2.300
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	4.976,97	6.000	6.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	100	100
54335	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	1.924,85	3.000	2.500

Produkt**26.10.01**

Produktbereich	26	Kultureinrichtungen
Produktgruppe	26.10	Theater
Produkt	26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
AUFWAND				
54370	allgemeiner Bürobedarf	62,75	200	200
54410	Kfz-Versicherungsbeiträge	787,07	1.000	1.000
54413	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	7.551,50	6.500	8.000
54420	Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	7.000	7.000
54432	Umsatzsteuer	38.860,97	33.600	39.300
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	11.000	12.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	11,34	100	100
Gesamtaufwand		348.370,18	374.700	409.400
Unterdeckung des Produktes:		-255.174,98	-268.800	-305.900
Deckungsgrad des Produktes:		26,75 %	28,26 %	25,28 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014
	Anzahl der öffentlich-kulturellen Veranstaltungen	40	116	120	121
	>Anzahl der Besucher	24.500	22.330	20.000	20.300
	Anzahl der städtischen Veranstaltungen	52	70	60	65
	>Anzahl der Besucher	1.496	3.616	2.500	2.250
	Anzahl der Nutzungen durch Vereine, Selbsthilfegruppen, und Interessengemeinschaften	948	932	800	900
	>Anzahl der Besucher	26.366	22.239	20.000	19.500
	Sonstige Nutzung	175	77	100	105
	>Anzahl der Besucher	9.902	6.864	8.000	8.100

Produktbereich	27	Kultur und Wissenschaft (Volksbildung)
Produktgruppe	27.20	Büchereien
Produkt	27.20.01	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)

Budget

12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung

- Bereitstellung von Medien (z.B. Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, CD-ROM's, CD's, DVD's, Software, Internet, Noten, Graphik) für systematisch oder thematisch gegliederte Sachbereiche und Belletristik (auch im Kinder- und Jugendbereich sowie Fernausleihe)
- Marktsichtung, Auswahl und Beschaffung
- ausleihfertige Bearbeitung der Medien
- Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Rücksortierung, Anmeldungen, Mahnungen, Schadensfälle und interner Leihverkehr)
- Beratung, Information und Vermittlung
- Magazinierung und Aussonderung
- Präsentation von Autoren und konzeptorientierte Veranstaltungstätigkeit für verschiedenste Altersgruppen
- Zusammenarbeit mit den städt. Schulen
- Bestandspflege

Auftragsgrundlage

GG Art. 2, 5

Gebührenordnung und Benutzerordnung der Stadtbibliothek

Zielgruppe

Behörden, Ämter, Institutionen

Schulen der Stadt

Einwohner der Stadt

Nutzer der Bibliothek

Ziele

Strategische Ziele:

- Benutzerfreundliche Öffnungszeiten
- Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Freizeitgestaltung
- bedarfsgerechte Medienaktualisierung und -pflege
- Heranführen von Kindern und Jugendlichen an Medien und Literatur

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

mittelfristige Ziele:

- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013
- Zuschussreduzierung (M 12/02)

Produkt**27.20.01**

Produktbereich	27	Kultur und Wissenschaft (Volksbildung)
Produktgruppe	27.20	Büchereien
Produkt	27.20.01	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41410	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	3.000,00	0	6.200
41420	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22.400,00	24.000	24.000
41480	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	3.000,00	3.100	3.100
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	9.007,25	11.700	11.700
44210	Erträge aus Verkauf	1.410,80	1.200	1.500
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	501,98	900	900
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	1.711,96	500	500
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	1.000	1.000
45620	Säumniszuschläge	1.613,50	3.400	3.400
Gesamtertrag		42.645,49	45.800	52.300
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	241.430,97	189.900	195.600
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.655,65	8.000	8.200
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	42.529,79	39.900	41.100
52110	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	3.201,55	81.500	500
52120	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	910,42	900	100
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	363,20	1.100	400
52210	Unterhaltung der öffentlichen Flächen	1.070,11	1.000	500
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	337,44	500	500
52410	Aufwendungen für Elektroenergie	2.255,00	3.000	0
52411	Aufwendungen für Wasser	204,93	300	0
52412	Aufwendungen für Abwasser	507,35	500	0
52413	Aufwendungen für Wärme	12.448,80	12.500	0
52420	Aufwendungen für Reinigung	12.113,62	11.400	3.800
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	213,19	300	600
52440	Haushalts- und Hygienebedarf	2.236,95	1.800	500
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	32.658,92	33.400	33.700
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	177,40	300	300
52730	Serviceverträge Software	4.136,63	4.200	13.300
52811	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	3,49	200	200
52910	Verpflegungsaufwendungen	59,20	200	200
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	3.573,80	600	600
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	182,70	600	400
52990	Sonstige Dienstleistungen	535,93	1.300	10.600
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	2.999,99	3.000	3.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	28,60	200	200
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	246,00	400	300
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	1.296,87	1.800	700

Produkt**27.20.01**

Produktbereich	27	Kultur und Wissenschaft (Volksbildung)
Produktgruppe	27.20	Büchereien
Produkt	27.20.01	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
AUFWAND				
54335	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	151,01	200	200
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	4.926,60	0	0
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	4.464,37	3.800	3.300
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	653,55	1.500	1.500
54413	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	395,04	500	500
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	6.500	5.600
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	269,17	400	400
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	16,66	300	300
	Gesamtaufwand	384.254,90	412.000	327.100
	Unterdeckung des Produktes:	-341.609,41	-366.200	-274.800
	Deckungsgrad des Produktes:	11,10 %	11,12 %	15,99 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014
Buch- und Medienbestand		75.479	74.492	61.000	50.000
Anzahl der Bibliotheken		2	2	2	2
Anzahl der Benutzer		1.883	2.046	2.000	2.000
Anzahl der Entleihungen		142.217	149.236	140.000	140.000

Produkt**28.10.01**

Produktbereich	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktgruppe	28.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.01	Kulturförderung

Budget

12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung

- Förderung von Kultur- und Kunstvereinen
- Unterstützung von Personen und Vereinen sowie Kulturveranstaltungen durch finanzielle Förderung und/ oder Sachleistungen wie z. B. die Überlassung von Räumen
- Kontrolle der Finanzierung und Abrechnung der ausgereichten Mittel
- Organisation von Kulturgruppen für das Stadtfest, Unterstützung bei der Durchführung von Stadtfesten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schaffung von Möglichkeiten zur Präsentation der Vereinsarbeit

Auftragsgrundlage

Richtlinien des LSA für Kulturförderungen
 Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel
 Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Einwohner der Stadt
 Künstler und Kulturschaffende
 Vereine

Ziele

Strategische Ziele:

- Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements sowie des kulturellen Lebens
- Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen

Leistung

28.10.01.01 Förderung von Vereinen

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

mittelfristige Ziele:

- Zuschussreduzierung (M 12/03)

Produkt**28.10.01**

Produktbereich	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktgruppe	28.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.01	Kulturförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
ERTRAG				
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	2.000	2.200
44110	Mieten und Pachten	2.848,00	0	0
44870	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	4.812,83	1.200	1.200
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	3.233,52	2.000	0
45211	Erstattung von Umsatzsteuer	114,00	0	0
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	4.100	4.100
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	57.085,17	0	0
45911	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	0,00	0	2.000
Gesamtertrag		68.093,52	9.300	9.500
AUFWAND				
52110	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	15.956,76	4.500	4.500
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	122,69	100	200
52410	Aufwendungen für Elektroenergie	5.044,64	5.000	6.000
52411	Aufwendungen für Wasser	552,35	600	600
52412	Aufwendungen für Abwasser	934,44	800	800
52413	Aufwendungen für Wärme	31.950,00	32.000	36.000
52420	Aufwendungen für Reinigung	4.936,96	3.100	3.300
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	278,46	100	100
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	100	100
52990	Sonstige Dienstleistungen	30,00	0	0
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	56.708,13	0	0
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	3.602,55	4.000	3.500
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	237,05	500	500
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	85,00	100	100
54430	Grundsteuer B (Selbstbesteuerung)	8.682,43	5.300	0
54432	Umsatzsteuer	5,70	0	0
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	6.500	7.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	16,45	500	100
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	143,48	1.000	500
Gesamtaufwand		129.287,09	64.200	63.300
Unterdeckung des Produktes:		-61.193,57	-54.900	-53.800
Deckungsgrad des Produktes:		52,67 %	14,49 %	15,01 %

Produkt**28.10.02**

Produktbereich	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktgruppe	28.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.02	Förderung von städtischen Veranstaltungen

Budget

12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung

- Einleitung von Maßnahmen zur Belebung des innerstädtischen Lebens
- Organisation und Durchführung von Stadtfesten und anderen Veranstaltungen (u.a. Gewährleistung bezüglich technischer und logistischer Voraussetzungen, Inauftraggabe von Bewirtschaftungsleistungen, Organisation kultureller Rahmenprogramme für Stadtfeste)
- Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Vereinen
- Organisation und Durchführung von Ausstellungen sowie regionaler Veranstaltungen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel

Zielgruppe

Einwohner der Stadt
Besucher und Gäste der Stadt
Gewerbetreibende
Schausteller

Ziele

Strategische Ziele:
- Erhöhung der Attraktivität der Stadt

Leistung

28.10.02.01 Leistungsanteil am Stadtfest
28.10.02.05 Familien- und Vereinsfest
28.10.02.06 Wasserturmfest
28.10.02.07 Weihnachtsmarkt
28.10.02.08 einmalige Veranstaltungen
28.10.02.09 wiederkehrende Veranstaltungen
28.10.02.10 Herbstfest

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

mittelfristige Ziele:
- Zuschussreduzierung (M 12/05)

Produkt**28.10.02**

Produktbereich	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktgruppe	28.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.02	Förderung von städtischen Veranstaltungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41470	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	17.428,00	0	0
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	86.957,02	0	0
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	94,19	0	0
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	50,00	0	0
45211	Erstattung von Umsatzsteuer	18.875,60	0	0
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	900	1.100
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	161.644,50	0	0
	Gesamtertrag	285.049,31	900	1.100
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	202.821,26	262.100	268.400
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.030,68	11.100	11.300
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	39.369,28	55.900	57.300
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	299,40	100	200
52910	Verpflegungsaufwendungen	1.262,88	300	100
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	0,00	1.000	300
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	9.470,40	0	15.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	5.968,19	5.000	3.000
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	81.666,16	0	0
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	226,60	200	200
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	96.413,28	0	0
54310	Veröffentlichungen	1.340,89	0	0
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	1.915,41	0	0
54322	Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen/ Ausstellungen/ Messen	70.782,24	0	0
54335	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	3.301,41	0	0
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	424,62	300	300
54432	Umsatzsteuer	18.946,65	0	0
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	2.200	2.200
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	2.193,76	5.000	2.500
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	176,80	600	300
	Gesamtaufwand	543.609,91	343.800	361.100
	Unterdeckung des Produktes:	-258.560,60	-342.900	-360.000
	Deckungsgrad des Produktes:	52,44 %	0,26 %	0,30 %

Produkt**31.19.01**

Produktbereich	31	Sozialhilfen und soziale Leistungen
Produktgruppe	31.19	Soziale Angelegenheiten
Produkt	31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten

Budget

12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung

- Beratung und Beistand bei persönlichen und familiären Krisen
- Beratung zu staatlichen Sozialleistungen und Hilfe bei der Durchsetzung
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen sowie Weiterleitung an die Behörden
- Vorbereitung und Beistand bei Kontakten mit Behörden, Durchführung der erforderlichen Absprachen
- Vermittlung von ambulanten Hilfen für die pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung bei der Suche nach einem Heimplatz oder anderen Wohnformen
- Kooperation mit anderen Fachdiensten, Ärzten und Krankenhäusern, Pflegekassen, Sozialstationen
- Förderung der sozialen Seniorenarbeit (Mitarbeit im Seniorenbeirat; Information, Beratung, Kontaktpflege, Organisation von Veranstaltungen)

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Bundesversorgungsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Lastenausgleichsgesetz

Zielgruppe

Einwohner der Stadt
Schüler
sozial bedürftige Personen

Ziele

Strategische Ziele:

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

Die Hilfe soll ihn soweit möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben;

Produkt**31.19.01**

Produktbereich	31	Sozialhilfen und soziale Leistungen
Produktgruppe	31.19	Soziale Angelegenheiten
Produkt	31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
44611	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	103,53	10.000	10.000
	Gesamtertrag	103,53	10.000	10.000
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	186.847,18	197.100	155.500
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	6.935,76	8.800	6.700
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	38.743,13	43.100	33.300
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	200,00	200	200
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	834,80	2.000	1.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	100	100
54413	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	796,60	800	800
54420	Aufwendungen für Schadensfälle	103,53	10.000	10.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	0,00	400	200
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	29,24	100	100
	Gesamtaufwand	234.490,24	262.600	207.900
	Unterdeckung des Produktes:	-234.386,71	-252.600	-197.900
	Deckungsgrad des Produktes:	0,04 %	3,81 %	4,81 %

Produkt

33.10.01

Produktbereich	33	Wohlfahrtspflege
Produktgruppe	33.10	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Produkt	33.10.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Budget 12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung
 - freiwillige Wohlfahrtspflege
 - Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen

Auftragsgrundlage
 Ratsbeschlüsse
 Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel

Zielgruppe
 sozial bedürftige Personen
 Vereine

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	906,73	700	0
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	32.804,88	0	0
45911	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	0,00	0	700
	Gesamtertrag	33.711,61	700	700
<u>AUFWAND</u>				
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	53.349,22	21.000	71.000
	Gesamtaufwand	53.349,22	21.000	71.000
	Unterdeckung des Produktes:	-19.637,61	-20.300	-70.300
	Deckungsgrad des Produktes:	63,19 %	3,33 %	0,99 %

Produkt**35.15.01**

Produktbereich	35	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produktgruppe	35.15	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bund
Produkt	35.15.01	Wohngeldangelegenheiten

Budget
12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung
- Antragsaufnahme, Prüfung und Gewährung von Wohngeld
- Beratung und aktive Hilfe

Auftragsgrundlage
GG, Kap. 3 SGB XII

Zielgruppe
sozial bedürftige Personen

Ziele
Strategische Ziele:
- Wirtschaftliche Sicherung zum angemessenen und familiengerechten Wohnen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
	Gesamtertrag	0,00	0	0
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	190.589,47	192.400	205.000
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.099,07	8.700	9.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	39.491,82	41.900	45.400
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	463,46	600	600
52990	Sonstige Dienstleistungen	2.765,33	5.000	5.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	95,40	300	200
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	9.800	9.900
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	101,95	200	200
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	0,00	1.500	1.500
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	0,00	0	100
59100	Außerordentliche Aufwendungen	172,85	100	200
	Gesamtaufwand	240.779,35	260.500	277.500
	Unterdeckung des Produktes:	-240.779,35	-260.500	-277.500
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Anzahl Wohngeldanträge insgesamt	3.396	3.089	3.000	2.800
	Anzahl Wohngeld empfangende Haushalte	2.266	1.896	1.100	1.000

Produkt**36.60.01**

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.60	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend

Budget

12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung

Club Linde (bis 2011), JC Holzweißig; JC Thalheim:

- Bereitstellung von Personal, Sachmitteln und Einrichtung
- Planung, Organisation und Durchführung von Kursen, Veranstaltungen, Projekten und Sonderaktionen für Kinder und Jugendliche
- Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Finanzielle Förderung von Trägern d. Kinder- und Jugendarbeit (auf Antrag)
- Jugendaustausch mit Partnerstädten

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Ratsbeschlüsse

Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Ziele

Strategische Ziele:

- Ermöglichung einer sinnvollen Freizeitgestaltung durch zielgerichtete Betreuung und attraktive Angebote
- Aktive Mitgestaltung durch die Kinder und Jugendlichen
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit freien Trägern in organisatorischen und finanziellen Belangen

Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte

mittelfristige Ziele:

- Zuschussreduzierung (M 12/04)

Produkt**36.60.01**

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.60	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2012	2013	2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
41420	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	10.771,70	10.000	10.400
41480	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	392,85	0	0
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	1.578,21	100	100
44870	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	2.971,59	0	0
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	854,80	300	0
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	14.320,00	0	0
45911	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	0,00	0	300
Gesamtertrag		30.889,15	10.400	10.800
<u>AUFWAND</u>				
52110	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	1.312,54	300	300
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	538,28	500	500
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	10.153,08	11.000	11.000
52410	Aufwendungen für Elektroenergie	1.380,00	1.400	1.400
52411	Aufwendungen für Wasser	0,00	100	100
52412	Aufwendungen für Abwasser	0,00	200	200
52413	Aufwendungen für Wärme	4.185,00	1.500	1.500
52420	Aufwendungen für Reinigung	467,14	800	600
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	693,54	400	400
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	377,84	700	600
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	100,00	100	100
52711	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	764,01	800	1.100
52811	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	21,18	0	200
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	142,80	100	100
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	46.828,36	34.100	32.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	153,80	300	200
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	92,33	200	200
54335	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	387,44	500	700
54373	Lehr-, Lern-, Bastel- und Spielmaterial	493,84	500	0
54413	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	777,55	1.400	1.400
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	12.000	10.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	0,00	200	200
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	0,00	100	100
Gesamtaufwand		68.868,73	67.200	62.900
Unterdeckung des Produktes:		-37.979,58	-56.800	-52.100
Deckungsgrad des Produktes:		44,85 %	15,48 %	17,17 %

Produkt**36.60.01**

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.60	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anzahl Kinder unter 18 Jahren		5.021	4.923	4.900	4.900
Anzahl der Jugendclubs		15	15	16	15
>davon städtische Jugendclubs		2	2	2	2
>davon in freier Trägerschaft		13	13	14	13

Produkt**57.50.01**

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.50	Tourismus
Produkt	57.50.01	Stadt- und Tourismusinformation

Budget

12 00 Kultur / Soziales

Beschreibung

aktiv bis 2012

ab 2013 z.T. im B 01 und 12

vorher bis 2010 im B 43

- Maßnahmen zur Erhöhung der touristischen Nachfrage durch Imagepflege u. Erhöhung des Bekanntheitsgrades, Erhöhung der touristischen Servicequalität und Entwicklung von verkaufsfähigen Angeboten
- Erstellung von Print- und Non-Print-Medien:., Beratung, Erarbeitung, Konzeption, Entwurf und Reinzeichnung, Redaktion, Ausschreibung, Druckvergabe, Veröffentlichung und Ausgabe Werbekonzepte, Slogans, Bildauswahl, graphische Konzeptionen
- Darstellung der Belange der Kommunalverwaltung
- Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen touristischen Verbänden, Vereinen und Leistungsträgern zur Einbindung und Absicherung städtischer Maßnahmen
- Kommissionsgeschäfte: Vertragsgestaltung für den Verkauf von Eintrittskarten und touristischen Materialien sowie Überwachung des Verkaufs
- Organisation und Durchführung von Ausstellungen sowie regionalen Veranstaltungen

Auftragsgrundlage

zukünftige interne Verwaltungsvereinbarungen

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Besucher und Gäste der Stadt

Ziele

Strategische Ziele:

- höchst mögliche und dauerhafte Qualität in der Gästebetreuung
- sachkundige Auskunftserteilung zu allen touristischen Fragen und anderen Belangen sowie Bereitstellung von ausreichendem und aktuellem Informationsmaterial zur Region
- Unterrichtung aller Einwohner über kommunale Themen durch die Nutzung unterschiedlichster Medien
- Information und Verkauf von jeglichen Eintrittskarten zur Gewährleistung der umfassenden Teilnahme an Veranstaltungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
		in EUR		
<u>ERTRAG</u>				
	Gesamtertrag	0,00	0	0
<u>AUFWAND</u>				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	102.033,43	0	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.793,44	0	0
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	21.112,02	0	0
52811	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	785,00	0	0
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	13.282,80	0	0
	Gesamtaufwand	141.006,69	0	0
	Überdeckung des Produktes:	-141.006,69	0	0